Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,100.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 25 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 134. Montag den 14. Mai 1877. 71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die sämmtlichen Fronten des Gewandhauses sollen neu gefärbt, beziehentlich geputzt werden und sind diese Arbeiten in Accord zu vergeben.

Zeichnungen und Bedingungen liegen im Rathsbauamte aus, woselbst auch die Preisforderungen **bis Montag den 28. dss. Mts. Abends 5 Uhr,** unterschrieben, versiegelt und mit der Aufschrift „Gewandhaus" versehen, einzureichen sind.

Leipzig, den 8. Mai 1877.

Des Raths Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit die Kleine Burggasse neu zu pflastern und ergeht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, die bezeichneten Straßentracte berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beischleußen ungesäumt und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Leipzig, am 27. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Submissionsausschreiben.

Für die **Gewächshäuser** des neuen Botanischen Gartens der hiesigen Universität werden ca **1905 □Meter Rollschattendecken** gebraucht, welche an den Mindestfordernden, unter Vorbehalt der Auswahl, vergeben werden sollen.

Reflectanten werden ersucht, die diesfälligen Bedingungen im Universitäts-Rentamte einzusehen und das Anschlagsformular daselbst in Empfang zu nehmen, sowie solches, ausgefüllt und unterschrieben, unter der Aufschrift:

„Rollschattendecken"

bis

zum 26. Mai 1877 Nachmittags 6 Uhr

versiegelt anher abzugeben.

Leipzig, am 12. Mai 1877.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

Eine neue Partei.

Von Ludwig Jerrmann.

(Schluß.)

Das Programm der neuen Partei lautet:

1) Die „Neue freie deutsche Arbeiterpartei" strebt die Verbesserung der Lage des Arbeiterstandes auf friedlichem und gesetzlichem Wege, und unter Benutzung aller ihr gesetzlich zustehenden Mittel an.

2) Sie erkennt an, daß die Arbeit die Quelle alles Reichthums und aller Cultur, und deren Knechtung durch irgend eine Gewalt der friedlichen Entwickelung des Menschengeschlechtes hinderlich ist, und tritt deshalb mit allen Kräften für die Ehre des Arbeiterstandes ein.

3) Auf diesen Grundsätzen fußend, erstrebt dieselbe Folgendes:

A. Unter Mitwirkung der öffentlichen Gewalt.

a) Kindern derjenigen Eltern, welche eine Staatssteuer unter 30 Mark zahlen, muß freier Volksschulunterricht gewährt werden. An den höheren Schulen, als Realschulen, Gymnasien ꝛc., sind für begabte, aber arme Schüler, welche eine höhere Schulbildung anstreben wollen, Freiplätze offen zu halten, und zwar 10 Procent der gesammten Schülerzahl.

b) Kinder dürfen vor ihrem zurückgelegten 14 Lebensjahre nicht in Fabriken oder sonstigen Etablissements beschäftigt werden. Die Erwerbarbeiten der Minderjährigen sind gesetzlich zu regeln und bis zum vollendeten 18 Lebensjahre der jungen Arbeiter behördlich zu überwachen.

c) Gesetzliche Regulirung des Lehrlingswesens.

d) Gesetzliche Regulirung der Frauenarbeit in den Fabriken.

e) Gesetzliche Regulirung des Hülfscassenwesens.

f) Staatliche Anerkennung von Einigungsämtern.

g) Einrichtung besonderer obrigkeitlicher Organe zur steten Controle der Arbeiterverhältnisse.

h) Aufstellung von Arbeiterstatistiken und regelmäßige Feststellung der thatsächlichen Verhältnisse.

B. Ohne obrigkeitliche Mitwirkung.

a) Herstellung guter gesunder Wohnungen.

b) Errichtung von Consum-Vereinen, Spar- und Creditcassen, Versicherungscassen, Einigungsämtern, Bildungs- und Erholungsvereinen.

c) Maßregeln zur Sicherung und Steigerung des Einkommens durch Erzielung von Gewinnantheilen, Errichtung von Productiv-Genossenschaften, Einführung des Partnership ꝛc.

d) Theilnahme an den Gewerkvereinen, deren Hauptbestrebungen sein sollen: humane Arbeitszeit und Arbeitsart, gerechter Lohn, menschenwürdige Behandlung des Arbeiters, Bildungszwecke.

e) Errichtung von Vereinen zur Pflege der Kinder, der Wöchnerinnen und zur Fortbildung der Arbeiterinnen.

f) Beschränkung, resp. vereint in den betreffenden Kreisen herbeizuführende Feststellung einer angemessenen Arbeitszeit, bei Production gesundheitsschädlicher Stoffe.

g) Errichtung gewerblicher Schiedsgerichte.

h) Eine allgemeine Festsetzung von Kündigungsfristen und Bestrafung der Contravenienten. — Elementare Ereignisse, welche die Störung des Arbeitsbetriebes herbeiführen, entbinden sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer von ihren gegenseitig eingegangenen contractlichen Verbindlichkeiten.

i) Errichtung von Versicherungscassen, welche die Arbeitnehmer in dem im vorhergehenden Paragraphen vorgesehenen Falle entsprechend schadlos halten sollen.

Wie man aus Vorstehendem ersieht, sind von den fünfzehn Puncten des als bekannt vorauszusetzenden socialistischen Programmes nur drei, betreffend die Volkserziehung, die Regelung der Frauen- und Kinderarbeit und Schutzmaßregeln für Leben und Gesundheit der Arbeiter, wenigstens in annähernd dem Sinne, mit hinübergenommen. Unberücksichtigt aber mußte noch eine große Zahl von socialistischen Forderungen bleiben, welche, ohne noch im Entferntesten an den rothen Internationalismus zu streifen, doch recht wohl geeignet sind, den Arbeiter dem Socialismus zuzuwenden, wenn er der Belehrung und Aufklärung ermangelt, wenn ihm die Erkenntniß fehlt, daß er nicht blos stets nur Forderungen an den Staat und die Gesellschaft zu stellen habe, sondern auch verpflichtet sei, dem Staat und der Gesellschaft verhältnißmäßige Leistungen zu gewähren. Und von diesen Leistungen des Arbeiters als Staatsbürger enthält das Programm der „Neuen freien deutschen Arbeiterpartei" nicht ein Wort; mit keinem Worte ist überhaupt der politischen Richtung dieser neuen Partei Erwähnung gethan; nicht eine Sylbe verräth ein Interesse an den öffentlichen Angelegenheiten. — Alles dreht sich lediglich um die Aufbesserung der geistigen und materiellen Wohlfahrt eines ganz bestimmten Standes — und Das macht Anspruch auf den Namen einer politischen Partei!

Ebenso wenig ist davon in den „Statuten" enthalten. Sie befassen sich nur mit der inneren Organisation, und der erste Paragraph lautet: Zweck der „Neuen freien deutschen Arbeiterpartei" ist, die Interessen des Arbeiterstandes auf politischem und socialem Gebiete zu wahren. — Das ist Alles; wüßte man nicht aus dem Aufrufe der Herren Kutschbach und Krüger, daß es sich um die Bildung einer reichsfreundlichen Partei handle, nach Programm und Statuten könnte man getrost das Gegentheil vermuthen, und daß in beiden jede feste und klare Darlegung der Ziele der neuen Partei auf dem politischen Gebiete fehlt, zeigt von der argen Oberflächlichkeit der ganzen Arbeit, deren guter Wille, die Socialdemokratie zu bekämpfen, immerhin anerkannt werden mag. In der Vorrede seines „Aufrufes an das deutsche Volk" sagt Herr Kutschbach: „Allein deshalb muß diesen Arbeitern eben Gelegenheit geboten werden, sich einer Partei anzuschließen, welche die antisocialistischen Tendenzen, die sie vertritt, offen in ihrer Firma ausspricht," und überläßt es dem Leser, sich vergeblich nach einer solchen Firma umzusehen oder in Programm und Statuten nach einem Ersatz dafür zu suchen.

Offenbar hat das Kasseler Comité, welches diese Statuten und Programm feststellte, die Schwierigkeiten bei Bekämpfung der Socialdemokratie bei Weitem unterschätzt, denn darin liegt ja gerade der große Vortheil der letzteren, daß sie dem Arbeiter nur Angenehmes und Verlockendes zu sagen braucht, um ihn für ihre Ideen zu gewinnen, während jede andere Partei, welche auf dem Boden des heutigen Staates und der bestehenden Gesellschaft sich bewegt, gezwungen ist, auch den Arbeiter zur Erfüllung ernster und schwerer Pflichten zu ermahnen. In diesem Puncte macht es sich die „Neue freie deutsche Arbeiterpartei" zwar sehr leicht, indem sie darin ganz dem Beispiel ihrer Gegner folgt, allein dann erfüllt sie auch nicht die Anforderungen, welche an sie, als politische Partei, mit Recht gestellt werden müssen. Ihr Programm könnte in den Forderungen, welche es überhaupt enthält, sowohl von Socialisten als Antisocialisten angenommen werden, aber Diesen wie Jenen müßte es als unvollständig, als halbes Stückwerk erscheinen. Wer kann da hoffen, mit demselben die Macht des Socialismus zu brechen? In den Gegenden, wo derselbe bereits die Herrschaft über die Massen errungen, wird ihm auch nicht einer seiner Anhänger auf dieses Programm hin fahnenflüchtig werden und dort, wo seine Lehren noch nicht hingedrungen, wird die „Neue freie deutsche Arbeiterpartei" mit ihrem ausgesprochenen Programm der Classeninteressen eine wahre Vorbereitungsschule für die Lehren der Socialdemokratie werden.

Nach obiger Darlegung ist es unzweifelhaft, daß das in Rede stehende Unternehmen ein verfehltes ist. Es giebt hier nur zwei Möglichkeiten. Entweder war es die Absicht der leitenden Persönlichkeiten, lediglich das eng begrenzte Interesse eines einzigen Standes, das der Arbeiter, ins Auge zu fassen — nun, dazu würde doch der sociale Theil des socialdemokratischen Programms vollständig ausreichen und hat in dieser Hinsicht die Arbeit der neuen Partei keine wesentliche Verbesserung aufzuweisen. Oder es war der von höheren Gesichtspuncten ausgehende Drang vorherrschend, die niederen Classen hinaufzuführen auf die Stufe der Erkenntniß, wo sich ihr Interesse mit dem Allgemeinwohle zu verbinden vermöchte, ihre Theilnahme am öffentlichen politischen Leben zu wecken, sie aus den Fesseln der einseitigen socialistischen Lehren zu befreien und sie empfänglich zu machen für die Anschauungen der anderen, auf dem heutigen Staatsbegriff fußenden Parteien — mit einem Worte, die Idee in ihnen zu wecken, daß auch sie freie Bürger des Staates seien, mit dem Rechte und der Pflicht, der inneren und äußeren Entwickelung desselben auf socialem und politischem Gebiete mit Theilnahme regen, selbstthätigen Beistand zu leisten — dann muß man staunen über die armseligen Mittel, welche uns das Programm der „Neuen freien deutschen Arbeiterpartei" an die Hand giebt, in welchem dieser Richtung auch nicht mit einem einzigen Worte Erwähnung gethan wird.

Wenn nun auch sonach von der neuen Parteirichtung füglich abgesehen werden kann, so läßt sich doch aus ihrem Auftreten die lehrreiche Folgerung ziehen, daß das politische Verständniß in ganz andere Bahnen gelenkt werden müsse, damit nicht durch ein Parteiunwesen das allgemeine Wohl gefährdet werde. Der Zweck dieser Zeilen kann es nicht sein, in diesem Sinne hier ausführlicher sich zu verbreiten; aber die Betrachtungen über die neue Partei sollen nicht geschlossen werden ohne einen Mahnruf an Diejenigen, welche berufen sind, auf die vorhandenen Parteien einen Einfluß auszuüben. Einem Mahnrufe, eine Aufforderung, die politischen Ziele ihrer Partei so weit auszudehnen, daß alle Stände, alle Classen der Bevölkerung in ihrem Rahmen Platz zu finden vermögen, daß es auch dem Arbeiter leicht gemacht werde, sich einer oder der andern von ihnen anzuschließen und er nicht nöthig habe, eine neue Partei zu gründen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 13. Mai.

Wie ernst Kaiser Wilhelm seine Regentenpflichten auffaßt, davon giebt eine seiner Aeußerungen beredten Beweis. Es war während einer festlichen Gelegenheit in Straßburg, als der Kaiser nach aufgehobener Tafel mit mehreren Herren ein Gespräch anknüpfte. Die Rede kam auf die Julitage des Jahres 1870. Se. Maj. erzählte nun tief bewegt seinen Zuhörern wörtlich etwa Folgendes: „Als die Rede des Herzogs von Grammont in Ems eintraf, befand ich mich im hell erleuchteten Cursaale. Der Kronprinz stand unter dem Kronleuchter und las die Rede vor. Als er geendet hatte, sagte ich sogleich zu mir: „Darauf giebt es nur eine Antwort". Ich wandte mich zu Moltke, der hinter mir stand, und frug: „Moltke, bis wann kann die Mobilisirungsordre für die ganze Armee unterzeichnet sein?" „Bis Abends 10 Uhr, Ew. Majestät!" war die Antwort. „Gut!" erwiderte ich, „ich werde sie unterzeichnen." Als ich nun aber am anderen Morgen erwachte, da wurde es mir doch schwerer ums Herz. Ich fühlte, welche ungeheuere Verantwortung ich auf mich genommen. Als ich aber auf dem Wege nach Berlin überall des Volkes Jubel sah, das mich freudig begrüßte, und als ich endlich in Berlin mit höchster Begeisterung empfangen wurde, da wußte ich, daß ich das Richtige getroffen, und ich war wieder ein fester Mann."

Ultramontane Blätter haben die Nachricht gebracht, daß der Papst den Kaiser Wilhelm durch den Staatssecretair Simoni zu seinem 80jährigen Geburtsfest habe beglückwünschen lassen und daß der Kaiser und die ihm nächststehenden Hofkreise „die freudige Ueberzeugung gewonnen hätten, daß die Stimmung des römischen Stuhles eine durchaus friedliche sei und daß von Seiten Roms zu einem baldigen, beide Theile befriedigenden Ausgleich in Sachen der Maigesetze gern die Hand geboten werde." Bestätigt sich diese Nachricht, so würde sie, im Vergleich zu dem bekannten Briefwechsel zwischen dem Papst und dem Kaiser im Jahre 1873, allerdings eine bemerkenswerthe Stellungsveränderung des Papstes bedeuten. In der That treten neuerdings die verschiedensten Anzeichen auf, daß man im Vatican auf die Beilegung des Streites mit Deutschland zu sinnen beginnt. So bringt die „Magdeb. Ztg." eine Mittheilung aus Rom „von durchaus zuverlässiger Seite", nach welcher sich dort seit der ersten Hälfte des April zwei bayerische Staatsräthe, die Herren Pfistermeyer und Bomhard, aufhielten, mit dem Zwecke, mit der Curie wegen der Besetzung der zwei erledigten bayerischen Bischofsstühle zu verhandeln, zugleich aber mit dem Nebenzweck, „der Curie Rath in deutschen Angelegenheiten zu ertheilen und dieselbe zu belehren, wie sie geschickter, als bisher, auf gewisse Hofkreise in Deutschland für Herstellung eines Ausgleiches wirken könne." Das Vorhandensein eines solchen Nebenzweckes wird allerdings sehr wahrscheinlich gemacht durch den Umstand, daß die bayerischen Staatsräthe vor der Gesandtschaft des deutschen Reiches sorgfältig ihr Incognito bewahrten und von derselben erst vor Kurzem durch einen Zufall entdeckt wurden. Von größtem Interesse würde es unter diesen Umständen sein, zu erfahren, auf wessen Betreiben die Herren zu dieser belehrenden Thätigkeit bei der Curie gekommen sind. Die Möglichkeit irgend eines amtlichen Auftrags scheint von vornherein ausgeschlossen; zudem ist der Gewährsmann der „Magdeb. Ztg." selbst der Ansicht, daß jener Nebenzweck „vielleicht auch in München an höchster Stelle nicht bekannt sei." Andererseits aber dürfte es mit der Stellung von Staatsbeamten schwer verträglich sein, daß sie bei Gelegenheit einer amtlichen Sendung auch von nichtamtlicher Seite ihnen gewordene Aufträge ausführten. Im Uebrigen könnte es freilich nur von Nutzen sein, wenn die Unkenntniß der deutschen Dinge, die bekanntermaßen im Vatican herrscht, ein wenig aufgehellt würde. Bei genauerer Betrachtung der Maigesetze dürfte man zu der überraschenden Erkenntniß kommen, daß der Friede mit Deutschland sehr leicht zu haben ist, nämlich durch einfache Anerkennung dieser Gesetze, welche der katholischen Kirche keine Bedingung auferlegen, die sie in anderen Staaten nicht längst erfüllt hätte. Leider ist nur zu fürchten, daß eine Belehrung, welche statt der offenen amtlichen Verhandlungen die Einwirkung auf „gewisse Hofkreise" empfiehlt und die gänzlich unhaltbare Vorstellung eines „Ausgleichs" bestehen läßt, die nöthige Klarheit im Vatican nicht bewirken wird.

Die socialdemokratischen Blätter veröffentlichen nachträglich eine Erklärung, welche der Abg. Fritzsche zu dem Bericht der Gewerbeordnungscommission zu Protokoll gegeben hat. Aus derselben ist zu ersehen, daß Herr Fritzsche für den bekannten Antrag Luxburg-Wehrenpfennig, durch welchen der Antrag Galen von der Ueberweisung an die Regierung ausgeschlossen wurde, lediglich in der Absicht gestimmt hat, den Antrag der Socialdemokraten dem Reichskanzleramt überwiesen zu sehen. Ausdrücklich verwahrt er sich dagegen, daß für ihn die Motive maßgebend gewesen seien, von denen, wie ihm erst aus dem erwähnten Bericht bekannt geworden, die Mehrheit der Commission sich bei der Ausschließung des Galen'schen Antrags habe leiten lassen. Nach dem Bericht wurde diese Ausschließung damit begründet, daß der Antrag Galen „zu allen anderen vorliegenden Anträgen in grundsätzlichem Gegensatze stehe und ein Mißtrauensvotum gegen die verbündeten Regierungen enthalte, welches von den übrigen Antragstellern und deren Gesinnungsgenossen nicht getheilt werde." Es ist klar, daß Herr Fritzsche als Socialdemokrat sich nicht an der Zurückweisung eines Mißtrauensvotums gegen die Regierung betheiligen konnte, und seine Erklärung hat offenbar den Sinn: „ich habe nur aus Zweckmäßigkeitsrücksichten für den Antrag Luxburg-Wehrenpfennig gestimmt, principiell wäre mein Platz an der Seite der Ultramontanen und Deutschconservativen gewesen." Welch' interessantes Streiflicht damit auf die Stellung der letzteren Partei fällt, bedarf keiner weiteren Ausführung.

Ein Telegramm der „Post" aus Paris meldet, daß die Lage der Türkei in Asien äußerst gefährdet sei, und daß das Gerücht gehe, England habe einen Allianz-Vertrag mit Spanien abgeschlossen, wonach letzteres, im Falle einer Intervention, Hülfstruppen stellen werde und England dafür die Garantie übernähme, daß Cuba im Besitz der spanischen Krone bleibe.

Nach einer Mittheilung der „N. Fr. Pr." häufen die Russen seit den letzten Tagen bedeutende Streitkräfte in der Richtung auf Giurgewo. Offenbar soll dem Uebergang nach der Dobrudscha ein Versuch folgen, die Donau bei Oltenitza-Turtukai zu überschreiten. Es werden deshalb Truppen bei Giurgewo versammelt, um einem etwaigen Offensivstoß der Türken von Rustschuk

aus, den die Russen übrigens kaum zu befürchten haben, entgegentreten zu können. Die „Pol. Corr." giebt die Stärke der russischen Truppen, welche auf der Linie Turnu-Magurelli-Giurgewo-Oltenitza concentrirt werden sollen, auf 65,000 Mann mit 112 Geschützen an, während bei Rustschuk nur 33,000 Mann Türken mit 48 Geschützen stehen sollen.

Türkische Depeschen aus Widdin melden über den am 8. d. M. dort stattgehabten Artilleriekampf: Die Citadelle in Widdin eröffnete das Feuer gegen die von den Russen aufgeführte 7. Batterie in Kalafat, die Russen erwiderten dasselbe mit Bombardirung des muselmännischen und christlichen Viertels in Widdin. Die Russen wurden jedoch genöthigt, die Schanzarbeiten bei der 7. Batterie zu verlassen und sich außerhalb der Schußweite der Kanonen von Widdin zurückzuziehen.

Die türkischen Journale erwähnen das Gerücht, daß von den Russen vor Kars und Ardahan eine Rückzugsbewegung gegen die Grenze ausgeführt würde (?).

Aus der rumänischen Kammerdebatte über die türkische Kriegsfrage ist noch hervorzuheben, daß der Minister Cogalniceanu die Erklärung abgab, die Pforte habe den Bruch selbst herbeigeführt und den Krieg erklärt, indem sie die diplomatischen Beziehungen abbrach. Der Deputirte Jonescu führte aus, Rumänien habe kein Geld, keine bereite Armee und keine Alliirten, denn es könne die Russen nicht als solche betrachten; daher sei es unnöthig, den Krieg zu erklären. Der Ministerpräsident Bratiano erwiderte, Rumänien habe sich an die Großmächte gewandt, aber keine Antwort erhalten; es müsse daher, da es verlassen sei, zu seinen eigenen Kräften seine Zuflucht nehmen. Rumänien habe eine gute Armee und gute Officiere; es könne seine Lebensfähigkeit beweisen und müsse sich vertheidigen, nachdem die Pforte Rumänien den Krieg erklärt habe.

Das von der russischen Batterie bei Braila in die Luft gesprengte türkische Kriegsschiff war kein Monitor, sondern ein größeres Panzerschiff mit 9 Kanonen und 150 Mann Besatzung, welche letztere größtentheils umkamen. Zwei türkische Monitors haben im Canal von Matschin die Beschießung der russischen Batterien wieder aufgenommen.

✕ Döbeln, 11. Mai. Gestern Vormittag fand auf dem hiesigen Bahnhofe eine Zusammenkunft von hervorragenden Mitgliedern unserer sächsischen Fortschrittspartei zur Besprechung der bevorstehenden Landtagswahlen statt. An derselben nahmen 15 Personen Theil. Hoffentlich wird diese Angelegenheit auch von der nationalliberalen Seite bald ernstlich in die Hand genommen. Wir haben hier ein besonderes Interesse daran, da dem Vernehmen nach unser bisheriger Vertreter, Dr. Gensel, kein neues Mandat für den Landtag annehmen will. (Am Sonntag, den 27. Mai, wird eine Landesversammlung des Reichsvereins in Chemnitz tagen, in welcher die Landtagswahlen berathen werden sollen. D. Red.)

Verschiedenes.

— Der General der Infanterie, v. Manstein, früher commandirender General des 9. Armeecorps, ist am 11. Mai in Flensburg gestorben.

— In den Vorhallen der größeren Bahnhöfe sind zur Orientirung des Publicums nicht nur die Fahrpläne derjenigen Bahn, welcher die betr. Bahn angehört, sondern auch die der nächsten Anschlußbahnen und derjenigen Bahnen, welche besondere directe Verbindungen bieten, ausgehängt. Um nun dem reisenden Publicum das Aufsuchen der einzelnen Züge zu erleichtern, ist auf Anregung des Reichseisenbahnamtes von sämmtlichen zum Verein deutscher Eisenbahnen (exl. Bayern) gehörenden Bahnen von diesem Sommer ab die Einrichtung getroffen worden, daß die Fahrpläne der eigenen Bahnen, welche auf den eigenen Stationen anzuschlagen sind, auf gelbes Papier gedruckt werden.

Literatur.

Eine Karte des russisch-türkischen Kriegsschauplatzes, welche die Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn (Berlin SW., Kochstraße 69), soeben herausgegeben hat — lithographirt in dem durch die ebendaselbst gefertigten Karten zum Generalstabswerk bekannten Institut von W. Greve — bietet in Einem Gesammtbilde den Kriegsschauplatz in Europa und Asien, so daß die Entfernungen auf demselben sich auf Einem Blatte darstellen und auch für den Seekrieg (Schwarzes Meer) ein vollständiges Bild gewonnen wird. Der Maßstab von 1 : 2,250,000 hat es außerdem ermöglicht, das Detail des gesammten Flächenraumes zu verzeichnen. Somit ist die Karte klar, sehr leserlich und nicht überfüllt von dichtgestellten Namen. Die Deutlichkeit wird erhöht durch die Ausführung in drei Farben; Landesgrenzen, Gewässer, Gebirge treten dadurch scharf hervor. Der Preis ist 2 ℳ

Ernennungen und Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die Schulstelle in Rhäsa b. Nossen. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 1200 ℳ. Gesammtgehalt, 72 ℳ. Vergütung für den Unterricht in der Fortbildungsschule, 60 ℳ, Holzgeld und außerdem große, schöne Wohnung mit Garten. Bewerbungsgesuche sind einzureichen bis zum 9. Juni cr. an den k. Bezirksschulinspector Wangemann in Meißen; — das Directorat zu Scheibenberg. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1800 ℳ nebst geräumiger Amtswohnung im Schulhause. Gesuche sind bis zum 31. Mai d. J. an den k. Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Spieß in Annaberg einzureichen; — die Kirchschulstelle zu Etzoldsgrün. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesammtgehalt 1163 ℳ, nämlich 840 ℳ vom Schuldienst, 251 ℳ vom Kirchendienst, 72 ℳ Honorar für Fortbildungsschulunterricht, außerdem freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 26. Mai d. J. bei dem k. Bezirksschulinspector Eckardt in Grimma einzureichen; — die 8. ständige Schulstelle zu Sebnitz. Die Stelle gewährt nach dem Kataster ein Gesammteinkommen von 1200 ℳ einschließlich 180 ℳ Wohnungsentschädigung. Gesuche sind bis zum 26. d. M. an den Stadtrath zu Sebnitz einzureichen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 12. Mai um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0 G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	754,9	NNO	mässig, bed.[1])	+ 6,7
Kopenhagen	754,0	NO	leicht, bed.	+ 7,8
Stockholm	751,8	NNW	stark, bed.	+ 5,0
Haparanda	—	—	—	—
Petersburg	750,5	S	still, bedeckt	+11,5
Moskau	—	—	—	—
Cork	750,6	ONO	mässig, wolk.[2])	+10,0
Brest	750,3	WNW	leicht, Regen	+10,0
Helder	752,9	OSO	still, wolkig	+ 8,6
Sylt	754,6	O	still, Nebel[3])	+ 9,9
Hamburg	753,6	SW	mässig, bedeckt	+11,0
Swinemünde	754,4	WSW	leicht, halb bed.[4])	+12,4
Neufahrwasser	754,3	S	still, Nebel[5])	+ 9,0
Memel	754,6	WNW	mässig, bed.	+ 6,0
Paris	756,2	S	leicht bedeckt	+10,6
Crefeld	752,8	SO	schwach, bed.	+11,6
Karlsruhe	753,9	SSO	leicht bedeckt	+11,8
Wiesbaden	755,1	SW	still, bedeckt[6])	+10,6
Kassel	756,0	SSO	leicht, wolk.[7])	+12,0
München	756,9	O	mässig, bed.	+ 9,4
Leipzig	755,7	S	leicht, hlb. bed.	+12,7
Berlin	756,6	SS	still, klar	+13,4
Wien	756,1	SO	still, wolkig	+12,6
Breslau	756,4	SS	still, bedeckt	+12,1

[1]) Seegang mässig. [2]) Seegang mässig. [3]) Nachmittags Donner. [4]) Nachmittags und Nachts Regen. [5]) Nachmittags Regen. [6]) Früh etwas Regen. [7]) Abends Regen.

Uebersicht der Witterung.

Durch das Steigen des Barometers über Mitteleuropa sind die Unterschiede in der Vertheilung des Luftdrucks theilweise ausgeglichen worden, daher überall schwache, umlaufende Winde. Temperatur über der Westhälfte von Centraleuropa etwas gestiegen. Wetter im Westen trübe und vielfach neblig, im Südosten heiter. In Mitteleuropa gestern oder Nachts an vielen Stellen leichte Niederschläge.

Am Sonntag Exaudi wurden aufgeboten:

Thomaskirche: 1) C. G. Aeckerlein, Architekt hier, mit A. L. Sventorzetzky, russ. Obersten in Pargala bei Petersburg hinterl. Tochter. 2) P. F. Hermann, Dr. jur., Rittergutsbesitzer auf und zu Weidlitz, mit E. Th. M. C. Roscher, königl. sächs. Geheimen Raths, Dr. phil. und Professor an der Universität, Comthur ꝛc., hier Tochter. 3) G. H. H. Döring, Kaufmann hier, mit M. S. Beyerlein, Hauptcassirers der königl. sächs. Lotterie-Direction hier hinterl. Tochter.

Nicolaikirche: 1) R. O. Wetzel, Buchhändler hier, mit A. H. Peusche, Aufsehers hier Tochter. 2) E. L. Seifert, Gürtler hier, mit A. T. Eilenberger, Bürgers und Schuhmachermeisters hier Tochter. 3) E. J. Krug, Turnlehrer hier, mit M. O. A. Thümmel, Bürgers und Schlossermeisters hier hinterl. Tochter. 4) L. O. Fuchs, Schmiedemeister in Connewitz, mit A. A. Wiegner, Bahnbeamtens hier hinterl. Tochter. 5) F. W. Herrfurth, Schneider hier, mit A. S. L. Flössel, Kunstgärtners in Zittau hinterl. Tochter. 6) G. H. H. Döring, Kaufmann in Gommern, mit M. S. Beyerlein, Hauptcassirers der königl. Landeslotterie hier hinterl. Tochter. 7) H. W. G. Schüffler, Schänkwirth hier, mit A. A. Kupfer, Ziegeleibesitzers in Fremdiswalde Tochter.

Peterskirche: 1) F. R. Schweineberg, Schänkwirth hier, mit A. A. Gühne, Handarbeiters in Wetterwitz hinterl. Tochter. 2) E. E. Wolf, Schneider hier, mit J. W. Illge, Handarbeiters in Mölbis hinterl. Tochter. 3) R. G. Haupt, Markthelfer hier, mit R. Hain, Schuhmachers in Elmersreuth bei Steinach Tochter.

Neukirche: 1) G. H. Türke, Schänkwirth hier, mit A. F. E. J. Franke, fürstl. Capellendieners in Rudolstadt Tochter. 2) M. E. H. Störmer, Kaufmann hier, mit A. F. A. verw. Lange, geb. Haußknecht hier. 3) P. G. L. Kaeisel, Zahnarzt hier, mit F. E. A. Kölbel, Lohndieners in Magdeburg Tochter.

Chemnitz. Leipzig.

G. H. Schrödter,

Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse,

Fabriklager in Möbelstoffen:

Damast, Rips, Plüsch, Teppiche, Tischdecken.

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich

Plagwitz-Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager: *9 Neumarkt, Leipzig.*

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4. Netter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu der Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 3/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 39; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), werktägig geöffnet vom 1. April bis 30. November Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—7 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 15, 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰. Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum geöffnet v. 12—3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 Pfg.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung, Thomaskirchhof 20, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen u. Modelle an allen Wochentagen 1/2 12—1/2 1 U.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

*Centralstation Rathhaus Durchgang, Polizei-Hauptwache.
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. Bezirks-Polizeiwache Grimma'scher Steinweg 46 (Altes Johannishospital).
*2. „ „ Windmühlenstraße Nr. 1.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
4. „ „ Braustraße Nr. 7, Eingang Brandweg.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Weststraße Nr. 77.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Str. 38.
* In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 18).
* „ dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem neuen Johannishospital.
* „ der Marienapotheke Georgenstraße Nr. 30.
* „ dem Durchgang nach der Colonadenstraße Dorotheenstraße Nr. 6—8.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Waldstraße Nr. 12.
* „ dem Dresdner Thorhaus.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Zeitzer Thorhaus.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoirs Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichem Wege.

Chinesische Theehandlung

von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

J. A. Hietel, Grimm. Str. Nr. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Neues Theater.

109. Abonnements-Vorstellung (I. Serie, grün).

Fidelio.

Oper in 2 Acten von R. Treitschke. Musik von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Hr. Hynek.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Hr. Lißmann.
Florestan, ein Gefangener	Hr. Baer.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frau Parsch.
Rocco, Kerkermeister	Hr. Reß.
Marceline, seine Tochter	Frau Lißmann.
Jaquino, Pförtner	Hr. Rebling.
Zwei Hauptleute	Hr. Klein. Hr. Roth.
Zwei Gefangene	Hr. Bürgin. Hr. Ulbrich.

Staatsgefangene. Officiere. Wachen. Bürger und Bürgerinnen.

Die Handlung geht in einem spanischen Gefängnisse, einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenact: Ouverture zu „Leonore" (Nr. III).

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Dinstag, 15. Mai (110. Abonnements-Vorstell., II. Serie, roth): **Eine Jugendsünde. Der Weg durchs Fenster.**

Mittwoch, 16. Mai (111. Abonnem.-Vorstellung, III. Serie, weiß): **Hans Heiling.**

Altes Theater.

Mittwoch, 16. Mai. (7 Uhr Abends): **O, diese Männer.**

Der Billetverkauf

für den laufenden Tag findet an der Tagescasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Pantheon.

Dresdner Straße Nr. 33/34.

Heute Montag den 14 Mai 1877:

Zum dritten Male:

Am Rande des Abgrundes.

Volksstück mit Gesang in vier Abtheilungen und einem Vorspiel von R. Elcho.

Anfang 8 Uhr.

J. Dressler, Director.

Abfahrt der Dampfwagen auf der:

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst) — *8. 40. N.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12 N. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. N. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 3. —. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.

B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. Mittags. — 2. 40. N. — 5. —. N. — 8. 10. N. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. N. — 10. 55. N.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 25. B. — 2. —. N. 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 42 fr. — 10. 18. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 15. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 9. 4. B. — 10. 28. B. — 2. — N. — 5. 15. N. — 10. 54. N.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 10. N. — 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: 3. 41 fr. — 8. 20. B. — *8. 42 B. — 9. 55 B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 6. 58. N. — *8. 8. N. — 10. 15. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. —. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 33. N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 9. 20. B. — 12. 40. N. — 7. —. Ab.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 1. 46. fr. — *6. 56. B. — 9. 1. B. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 30. N. — *8. 26. N. — 10. 17. N.

B. Linie Döbeln: 8. 4. früh (von Nossen). — 11. 57. B. — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 21. N.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 19. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — 6. 9. N. — *9. 15. N. — 11. 5. N.

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30 B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. — 12. 20. N. *7. 5. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Auction.

Künftigen Donnerstag den 17 Mai d. J. sollen von früh 8 Uhr an in der Restauration zum Dampfschiff in Plagwitz 1 Droschke, 1 Wagen, 1 Kinderwagen, 1 Wanduhr, 1 Schreibsecretair, 1 Papierbeschneidemaschine, für Buchbinder pass., 68 Stück 6—8 Ellen lange u. 1 Zoll starke neue Breter, 3 Brunnenröhren, 2 Stück Langholz, 2 Holzböcke mit Rolle, sogen. Dreibock, 2 Sägen, 3 Hacken, 1 Beil, 1 Hammer u. einige männliche und weibl. Kleidungsstücke gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Plagwitz, am 13. Mai 1877.

Uhlig, Ortsrichter.

Equipagen-Pferde-Auction.

Zwei sehr elegante 5jährige Dunkelschimmel, gut zusammen eingefahren, laut Stammbaum im königl. Hauptgestüt zu

„Trakehnen"

gezogen, sollen

Dienstag den 15. d. M., Nachm. 3 Uhr, meistbietend verkauft werden in der **Reitbahn (Lehmanns Garten).**

P. S. Dieselben sind jeder Zeit zu besichtigen daselbst.

Pfänder-Auction!

Mittwoch, den 16. d. früh 9 Uhr, Wäsche, Kleidungsstücke, Schuhwerk, Betten, Uhren ꝛc.

Grimma'sche Straße 24, Hof 2. Et.

Gustav Fischer, Auctionator.

Nächsten Donnerstag Ziehung

der 7. großen Mecklenburger

Pferde-Verloosung

in Neubrandenburg. Loose à 3 ℳ sind nur noch **heute** zu haben Universitätsstr. 20 bei

Franz Ohme.

Barletta 100 Frcs.-Loose à 22 Mark

bei **L. Rohn**, Gewandgäßchen 4.

---

7. große Mecklenb. Pferde-Verloosung zu **Neubrandenburg.**
Ziehung am 17. Mai
Hauptgewinn eine eleg. 4spänn. Equipage:
Werth 10,000 Mark,
80 edle Reit- u. Wagenpferde u. sonstige Gewinne.
Loose à 3 ℳ empfiehlt
A. Molling, General-Debit in Hannover.

Neueste Reiseführer:

Muldenthal und Rochlitzer Berg mit Illustrat., Erzgebirge, Fichtelgebirge, Harz, Oberlausitz, Riesengebirge, Schwarzwald, Thüringen, Berlin, Dresden, Grimma, Leisnig, Hamburg
Universitätsstr. 19, bei **G. A. Schmidt.**

Verlag von **Herrm. Ulrich** in Leisnig:
Fremdenführer für Leisnig und Umgegend. Mit Karte. Preis 50 ₰.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Steno-Tachygraphie.

Lehrbuch dieser in 4 Stunden erlernbaren Schnellschrift, welche die älteren Systeme an Kürze bedeutend übertrifft, zum Selbstunterricht, dritter vermehrter Auflage, versendet franco bei Einsendung von 1 Mark A. Lehmann, Vorsitzender der steno-tachygraphischen Gesellschaft, Berlin, Bergmannstr 12, III.

Meltzer's, H. A., Schriften,

alle chronischen, hitzigen, entzündlichen, geheimen, Frauen- und Kinderkrankheiten sicher zu heilen, bezieht man von der Buchhandlung für Naturheilkunde in Leipzig. Preis 3 ℳ

Visitenkarten

höchst elegant liefert à 100 von 1¼ ℳ an.
Jul. Wolf, Magazing. 3, Neumarkt 24.

Schutzblattern-Impfung

nehme ich von nun an **Dienstags** und **Freitags** v. 2—3 Uhr in meiner Wohnung **Reudnitz,** Chausseestraße 6, Ecke der Rathhausstraße, vor.
Dr. Zinkeisen.

Kaufleute,

welche sich an Cursen im Franz. und Engl. betheiligen wollen, mögen ihre Adr. unter „Fr. & Engl." in der Exp. d. Bl. niederl.

Stenografie.

24. Mai a. c. Beginn eines neuen Cursus in **Gabelsberger Stenografie** im — **Schreib-Lehr-Institut** — von
E. Schneider, — Kalligraf, — Turnerstr. 2, III.

Praktischer **Schreib-Unterricht** für Kaufleute etc.
im — **Schreib-Lehr-Institut** — von
E. Schneider, — Kalligraf, — Turnerstrasse 2, III.
N. S. Der Unterricht umfasst die **deutsche, englische Geschäftsschrift,** die **Kopischrift** und das **Signiren,** sowie die **französische Rondeschrift.**
Ausserdem lehre auch jede andere gewünschte Schriftart. — Prospecte gratis.

English Lessons

given by an english lady. Terms 50 Pfg. Adress Postamt 107. O.

English wird von einer Engländerin gründlich gelehrt Nicolaistraße 53, 2. Etage.

Eine junge Engländerin wünscht mehreren Kindern **englischen Unterricht** zu ertheilen. Adressen sub F. L. 89. bei Herrn Otto Klemm niederzul.

Leçons de grammaire, de conversation et de littérature française offertes par une maîtresse de français examinée. S'adresser sous les initiales **L. S. 15** au bureau de cette feuille.

Gründliche Nachhülfe in Gymnasialfächern ertheilt mit Erfolg ein im Unterrichten geübter Student der klass. Philologie.
Gefl. Offerten sub Chiffre H. K. 28. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gebildete Dame, die mehrere Jahre in Frankreich als Erzieherin thätig, wünscht **franz. Stunden** und **Clavierunterricht** zu ertheilen. Nürnberger Straße Nr. 41, 3. Etage.

Systemat. method. **Clavier- und Gesang-Unterricht,** monatl. 6 ℳ, 2 St. wöchentlich, Reitenstr. 4, II. l. (Westvorst.) **Joh. Hentze.**

Damen können das **eleganteste Schneidern** gründlich erlernen Obstmarkt 2 parterre rechts.

Zwei junge Mädchen können **Maschinennähen** gründlich und billig erlernen Weststraße 20, H. I.

Zöpfe von 75 ₰, Uhr- und Armbänder w. elegant gefertigt Colonnadenstr. 2, I.

Zöpfe, Locken, Puffen w. schnell u. bill. gef., neue Zöpfe v. 4 ℳ 50 ₰ an Planea'sche Passage 40.

Am ersten Pfingstfeiertage früh
Privat-Extrazug nach Berlin.

Billets auf 6 Tage gültig III. Cl. 5 ℳ, II. Cl. 7 ℳ 50 ₰ für hin und zurück werden
nur bei **Herm. Dittrich,** Halle'sche Straße 4,
bis Mittwoch, später 1 ℳ mehr, ausgegeben
Wegen des starken Personenverkehrs zu Pfingsten kann nur eine **bestimmte Anzahl** Billets verausgabt werden. **Schluß** des Billetverkaufs **am Mittwoch den 16. Mai cr.**
Am Sonnabend 23. Juni cr. Extrafahrt nach Hamburg.

Magdeburg-Halberstadt.
Fahrt nach Hamburg und Helgoland
zu halben Preisen
am 19. Mai d. J.

Die Abfahrt des Zuges von Leipzig wird auf 4.15 Vorm. verlegt. Ankunft in Hamburg 3 Uhr Nachmittags mit dem fahrplanmäßigen Zuge ab Wittenberge, erforderlichen Falles mittelst sogleich nachfolgenden Extrazuges.
Im Uebrigen bleibt unsere frühere Bekanntmachung unverändert.

Directorium.

Am Pfingst-Sonnabend Gröber's
Privat-Extrazug nach Dresden.

Abfahrt Sonnabend den 19. Mai Nachm. 5 Uhr 30 Min.
Billets mit 6tägiger Gültigkeit III. Cl. ℳ 5.25, II. Cl. ℳ 8 (**Hinfahrt** pr. Extrazug. Ankunft in Dresden Abends 8 Uhr 30 Min., **Rückfahrt** (gestattet bis Freitag den 25. Mai) via Riesa oder Döbeln einzeln mit fahrplanmäßigen Personenzügen (Courierzüge ausgeschlossen), sind **nur** bis Freitag den 18. Mai Mittag zu haben bei
Herrn Andreas Engen, Hutfabrik, Petersstraße 24 (Großer Reiter).
Alles Nähere die Placate.
Extrafahrt nach Thale a. Harz Sonntag den 3. Juni, worüber Näheres folgt.

Ausschl. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.
Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monate April 1877.

Betriebsstrecke 405 Kilometer.

		Befördert		Einnahme				
		Personen	Güter	für Personen und Gepäck	für Eil- und Fracht-Güter	Zusammen	Hiervon entfällt auf die Strecke A	Hiervon entfällt auf die Strecke B
		Anzahl	Tonnen	Gulden				
Vom 1. bis letzten April 1877	1877	59,326	129,126	56 122	249,931	306,053	169,966	136,087
	1876	65,523	129,887	55,756	227,320	283,076	157,221	125,855
	mehr			366	22,611	22,977	12,745	10,232
	weniger	6,197	761					
Vom 1. Januar bis letzten April 1877	1877	204,586	599,897	172,904	1,121,721	1,293,725	757,910	535,815
	1876	209,756	689,629	163,184	1,116,036	1,279,220	780,803	498,417
	mehr			8,820	5,685	14,505		37,398
	weniger	5,170	89,732				22,893	

Prag, 7. Mai 1877.

Vorräthig bei Alfred Lorentz, Neumarkt Nr. 20.

Wichtig für alle Jura-Studirende!

Um die Anschaffung des bereits **in sieben Auflagen** erschienenen, weithin berühmten

Lehrbuch der Pandekten

von
Dr. Karl Adolph von Vangerow,
weil. Großherzoglich Badischem Geheimen Rath und ordentlichem Professor des Rechts zu Heidelberg, Kommandeur erster Classe des Ordens vom Zähringer Löwen, Ritter des Kaiserl. Russischen St. Stanislaus-Ordens zweiter Classe mit Stern.
jedem Interessenten zu ermöglichen, hat die Verlagsbuchhandlung den Preis desselben bis auf Widerruf
von 33 Mark auf nur 20 Mark ermäßigt.
Es ist somit dieses Werk der erschöpfendsten Vollständigkeit und anerkannter Gediegenheit gegenwärtig das **billigste** seiner Art und wird diese außerordentlich günstige Gelegenheit zur Erwerbung eines so vortrefflichen und jedem tüchtigen Juristen unentbehrlichen Buches hiermit allseitiger Benutzung angelegentlichst empfohlen.
Verlag von **N. G. Elwert,** Universitäts-Buchhandlung in Marburg i/H.

Nach der in der Generalversammlung am 8. d. Mts. stattgefundenen Neuwahl und der darauf erfolgten Neuconstituirung besteht der Aufsichtsrath der **Holzstoff- und Holzpappen-Fabrik Limmritz-Steina** aus
dem unterzeichneten Adv. Dr. **Koch** in **Chemnitz** als Vorsitzendem,
dem unterzeichneten Director **Oscar Hofmann** in **Einsiedel** als stellvertretendem Vorsitzenden,
Herrn **C. Hoffmann-Ebeling** in **Leipzig,**
" Kramermeister **F. W. Sturm** daselbst,
" **Martin Wagner** in **Dresden** und
" **Wilhelm Seume** in **Technitz**
Steina, den 11. Mai 1877.

Der Aufsichtsrath
der Holzstoff- und Holzpappenfabrik Limmritz-Steina.
Adv. Dr. **Koch.** **O. Hofmann.**

Bekanntmachung.

Die am **1. Juli d. J. fälligen Coupons unserer Obligationen** werden an der Casse des Herrn **Alex. Werthauer** (Markt 13, Stieglitzens Hof, Treppe C, I) an den gewöhnlichen Geschäftstagen in den Vormittagsstunden **vom Verfalltage an** eingelöst.
Leipzig, 14. Mai 1877
Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Strohhut-Bleiche

von Gustav Oehme, **Auerbachs Hof 13,** sowie eine Auswahl billiger Strohhüte à Stück 1 ℳ

Wasche Trauringe in größter Auswahl.

J. Wolff, Juwelier und Goldarbeiter,

Barfußgäßchen Nr. 1, gegenüber der Kaufhalle.
Großes Lager von **Gold- und Silberwaaren.**
Specialität in **Corallen** und **Granatschmucksachen, Goldbeschlägen** zu Haararbeiten 2c. 2c. **Solideste Arbeit** bei **anerkannt billigsten Preisen.**
Einkauf und Annahme von Juwelen, Gold und Silber zu höchsten Preisen.

Wasche Trauringe in größter Auswahl.

Tanz-Unterricht.

Mittwoch den 30. Mai beginnt mein
Schnell-Cursus.
Salon: Schulstraße Nr. 4.
Gefällige Anmeldungen erbitte mir **Markt 17 (Königshaus), 3. Etage.**
Hermann Friedel, Univ.-Tanzlehrer.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit, auch Abends, wird ertheilt, **Reitbahn Lehmann's Garten;** auch können daselbst noch mehrere **Pensionspferde** Aufnahme finden, sowie Pferde zum **Zureiten** und **Einfahren.**

Haararbeiten billig, **Zöpfe** von 75 ₰ an werden gefertigt
Hainstraße Nr. 3, 1. Etage dicht am Markt.
NB. Vormals Café National 3. Et.

Haararbeit, Zöpfe von 7½ ℳ gefertigt bei Weber, Sternwartenstr. 15, 3 Tr. r.

Damengarderobe, Promenaden-Costüme sowie Jaquets werden nach den neuesten Modellen elegant u. zu billigen Preisen geliefert Hainstr. 22, 4. Et.

Putz wird billig und geschmackvoll gefertigt **Turnerstraße 9c, III. links.**

Putz wird geschmackvoll schnell und billig gefertigt, Berliner Straße 3, 2. Et. rechts

---

Plissé gelegte Volants w. mit **Maschine** schön und schnell gefertigt, auch gesäumt in der **Volantspresserei** Große Windmühlenstr. 35, III.

Pliss é
wird schön gepreßt, à Meter 5 ₰ Heinrichstraße Nr. 25, 3. Etage, Ecke Täubchenweg.

Plissée w. schön u. schnell gepreßt in jeder Breite Mühlgasse 6 part. bei **B. Schmiere.**

Oberhemden nähen sowie ändern derselben wird sehr gut sitzend und billigst gefertigt Kohlenstraße Nr. 9c, 2. Etage, Frau Löffler.

Morgenhauben gewaschen Hainstr. 3, 2½ Tr.

Morgenhäubchen werden sauber gewaschen u. aufgarnirt Weststr. 17 I. l. Linden-A.

Alle Nähmaschinen-Arbeit wird angenommen Albertstraße Nr. 29, 2 Tr.

Hüte billigst garnirt Hainstraße 3, 2½ Treppe.

Glacé-Handschuh-Wäscherei
Weststraße Nr. 17, 1. Et. links (Lindenapotheke).

Handschuh-Wäscherei Grimma'sche Straße **Nr. 10,** Hausstand.

Das Stickgeschäft

vom Musterzeichner **Rudolph Moser,**
Kl. Fleischergasse 27, 1. Etage links
(Ecke vom Barfußberge)
empfiehlt sich zur Anfertigung
der feinst. Weiß- u. Wäschestickereien.

Chemische Kleiderreinigungs-Anstalt und **Frackverleih-Institut** von
Julius Fielitz,
Ranstädter Steinweg Nr. 18.

Chemische Waschanstalt v. A. Scholz
Salzg. 3 u. Grenzstr. 35, reinigt in 48 St. Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe in Sammet, Seide u. Wolle, Stickereien, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Sonnenschirme.

Färberei und chemische Wäscherei
von Hugo Koppe, Cottbus, empfiehlt
1 Kleid färben 3 ℳ, waschen 2 ℳ, drucken 1 ℳ
1 Hose " 1½ ℳ, " 1¼ ℳ, 1 Rock 2 ℳ
Rössner & Walther, Thomaskirchhof 1.

Neuheiten in Stroh- und Bandhüten,
garnirt und ungarnirt von 1 ℳ an
Reiche Auswahl aller Putzartikel.
Rössner & Walther, Thomaskirchhof 1.

Neuheiten.
Staub-, Putz-, Hand- und Scheuertücher,
à Stück von 20 ₰ an.
Petroleum-Spar- und Nachtlämpchen,
12 Std. 1 ₰ Petrol., à Stück 50 ₰.
Patent-Gesundheits-Unterkleider,
zeichnen sich aus durch Haltbarkeit, Billigkeit, Beförderung der Transpiration und Ventilation und völliges Auffangen des Schweißes.
Alleinige Fabrikanten
Rössner & Walther, Thomaskirchhof 1

Aufs Land werden noch Gardinen zu waschen u. spannen angen., sowie auch Herren-, Restaurations- u. Familienwäsche. Adr. erb. Gerberstr. 51, Gew.

Eine Frau v. Lande sucht noch etwas **Wäsche.** Adressen erbeten Brühl 81 im Seilergeschäft.

Eine Frau vom Lande sucht noch **Familienwäsche.** Adr. abzg. Ranst Steinw. 8, Seifengesch.

Eine perf. **Plätterin** empfiehlt sich in u. auß. dem Hause Lützowstraße 18 part.

Einige **Herrschafts-Wäschen** werden zum Waschen und Bleichen auf das Land gesucht. Adressen werden erbeten im Seifengeschäft von Frau **Kießling,** Reichsstraße Nr. 47.

Bestellungen auf **Zimmerarbeit** werden angenommen **Nordstraße Nr. 20,** im Hofe in der Zimmerwerkstatt.
Prompte u. reelle Bedienung verspricht **H. Spring,** Zimmerer.

Niederlausitzer Leinen-Industrie Nr. 70 Brühl Nr. 70, gegenüber der Reichsstraße.

Total-Ausverkauf

nachstehender bedeutend im Preise zurückgesetzter Waaren:

Eine Partie 5/4 weiße Leinen	ℳ 0,20.	Eine Partie Shirting	ℳ 0,15.
" " 6/4 bunte Bettzeuge	" 0,25.	" " Chiffon	" 0,20.
" " 6/4 Inletts	" 0,25.	" " Dowlas	" 0,20.
" " graue Drellhandtücher	" 0,15.	" " Satin	" 0,20.
" " weiße Handtücher	" 0,20.	" " Piqué u. Damast	" 0,20 bis 0,30.

Von heute an bis zum Pfingstfeste sollen sämmtliche **Kleiderstoffe, Madapolames, Jaconas,** worunter sich meistentheils **Neuheiten** der jetzigen Saison befinden, zu **jedem annehmbaren Preise** total ausverkauft werden.

Ferner offeriren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen **einen bedeutenden Posten rother und weißer Bettdecken,**
" " " **Handtücher und Tischzeuge,**
" " " **Tafelgedecke mit 6 und 12 Servietten,**
" " " **Kleiderleinen,**
6/4 **bedruckte Kantenschürzen** à Stück 60 ₰,
" **Schweizer Taschentücher** à " 30 "

N. Lewin.
Niederlausitzer Leinen-Industrie.

Annahme von Strohhüten zum Waschen, Färben und Modernisiren.

Strohhutfabrik von C. Schulze, Neumarkt No. 11.

Damen-, Herren- und Kinder-Strohhüte empfiehlt in grösster Auswahl.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei der am heutigen Tage vorgenommenen notariellen Ausloosung von Pfandbriefen der unterzeichneten Anstalt sind

I. 193 Stück 5% Pfandbriefe Serie I. Lit. B.

v. J. 1867 à 100 Thlr.

Nr. 27 213 264 403 470 487 661 700 787 815 831 871 878 926 957 1000 1002 1113 1188 1368 1431 1466 1547 1562 1684 1927 1997 2031 2174 2261 2292 2386 2397 2411 2636 2651 2685 2846 2879 2967 3109 3158 3215 3251 3312 3339 3375 3457 3474 3488 3546 3613 3662 3784 3899 3948 3991 4022 4202 4248 4268 4313 4393 4405 4418 4583 4656 4735 4853 4895 4898 5045 5148 5151 5211 5249 5252 5301 5302 5524 5550 5556 5580 5583 5592 5722 5764 5769 5783 5897 5917 5968 6068 6143 6220 6230 6343 6360 6481 6607 6626 6660 6851 6893 6982 6992 7027 7031 7055 7074 7199 7221 7260 7272 7301 7337 7367 7408 7465 7519 7551 7661 7814 7942 7958 7994 8015 8175 8176 8350 8362 8382 8539 8601 8612 8633 8696 8728 8765 8824 8882 8884 9100 9164 9166 9220 9221 9245 9316 9389 9440 9568 9592 9598 9659 9667 9696 9851 9884 9910 9929 9942 9955 9973 10099 10332 10348 10386 10465 10495 10572 10634 10686 10704 10717 10744 10751 10759 10815 10861 10892 11162 11185 11187 11242 11253 12192 12228 12359 12364 12472 12828 12877.

II. 93 Stück 4½% Pfandbriefe Serie II. Lit. B.

v. J. 1872 à 100 Thlr.

Nr. 67 454 601 621 713 719 776 837 1193 1203 1251 1274 1296 1427 1525 1539 1606 1658 1663 1711 1862 2019 2067 2143 2216 2286 2377 2689 2690 2901 3281 3375 3495 3519 3551 3594 3635 3673 3989 4004 4010 4046 4079 4098 4100 4229 4241 4282 4289 4326 4340 4346 4444 4536 4614 4837 4876 4897 5161 5457 5603 5711 5725 5731 5776 5807 5912 5920 5966 6798 6807 6998 7493 7728 7861 7872 7913 8103 8121 8234 8249 8502 8691 8726 9017 9071 9208 9543 9587 9672 9675 9884 9946

zur Rückzahlung am 1. Juli 1877 gezogen worden.

Der Nominalwerth dieser Pfandbriefe kann gegen Einlieferung derselben und der dazu gehörigen Coupons per 2. Januar 1878 fldo.

an der Casse der Anstalt in Leipzig oder
bei deren Filialen in Dresden und Altenburg
und
bei **Herrn G. E. Heydemann in Bautzen und Löbau**

vom Fälligkeitstermin an in Empfang genommen werden.

Zugleich werden die Inhaber der bereits **früher** ausgeloosten, zur Zahlung jedoch noch nicht präsentirten

5%igen Pfandbriefen Serie I. Lit. B.,

à 100 Thlr.

Nr. 690 1442 fällig gewesen am 2. Januar 1875.
" 466 518 585 1030 fällig gewesen am 2. Januar 1876.
" 692 1241 3901 6813 8560 9190 10416 10417 10823 fällig gewesen am 1. Juli 1876.
" 84 87 443 579 581 649 650 654 655 680 1026 1259 1262 1840 2037 2410 2495 2683 3036 3111 3890 3896 3905 3916 4158 4565 4697 6257 6279 6288 6297 6484 6786 6830 6834 6939 7399 7428 8027 8340 8407 8501 8509 8524 9412 10086 10760 10789 10803 10817 10821 10824 10884 12177 12441 } fällig gewesen am 2. Januar 1877.

4½%igen Pfandbriefen Serie II. Lit. B.,

à 100 Thlr.

Nr. 3001 3165 fällig gewesen am 1. Juli 1876.

wiederholt aufgefordert, den Betrag dieser **seit ihrem Rückzahlungstermine von der Verzinsung ausgeschlossenen** Pfandbriefe zu erheben.

Die planmäßig am 1. Juli 1877 zu amortisirenden
5%igen Pfandbriefe Serie II. Lit. C. vom Jahre 1874,
4½%igen Pfandbriefe Serie III. Lit. A. und B. vom Jahre 1875
sind nicht durch Ausloosung bestimmt, sondern im Wege des Ankaufs erworben worden.

Leipzig, den 4. Mai 1877.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bad Reiboldsgrün

bei **Auerbach** i. V., auch Station **Rautenkranz** i. V.

Höhenkurort (2120') für **Lungenkranke** aller Art. Stahlbäder für **Bleichsüchtige, Schwächliche, Reconvalescenten.** Moorbäder gegen **Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden.** Geschützte Lage in Nadelwäldern. Verpflegung habe ich in eigene Verwaltung übernommen, daher für Güte jetzt unbedingt garantire. Saison: 1. Mai bis 31. October. Equipagen stets zu haben. Prospect franco.

Dr. med. **Driver.**

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe des Détail-Geschäfts.

J. Pergamenter sen.'s Bazar,

No. 100. Leipzig, Salzgässchen No. 100.

Vorgekommene Irrthümer zu vermeiden, bitte auf meine Firma zu achten.

Kleiderstoffe Robe 1 ℳ an. 3/4 Regenmantelst., **Tuche, Buckskins** 12 ℳ, Drell u. Turntuche, f. Herren-Anzüge 5 ℳ an, **Futterstoffe** 1 ℳ, **Moirées** 4 ℳ, **Lamas, Flanells** 10 ℳ, **Purpur** 5 ℳ, **Eilenb. Kattune** 22 ₰, **Jaconnets** u. **Piqué-Kattun** 3 ℳ, **Blaudruck** 25 ₰, **Kleiderlein.** 4 ℳ, **Möbelstoffe,** als **Ripse, Damaste** v 4 ℳ, **Bettdecken** 25 ℳ, **Untertaillen** 10 ℳ, **Bunte Taschentücher** 2½ ℳ, Damen-Umschlagetücher, **Reiseplaids, Reisedecken,** schwarze Taffete, Ripse, Atlas, enorm billig, **Seid. Taschentücher** 20 ℳ, **Seidene Knüpftücher** 4 ℳ, **Seid. Shawls** 2 ℳ, schwarzseidene **Tücher** 20 ℳ, **Sammet** 6 ℳ, echter **Sammet** 27 ℳ, Schürzenzeuge 2 ℳ, **Corsets** 10 ℳ, Hemdeneinsätze 5 ℳ, Vorhemdchen 4 ℳ, -Kragen, Stulpen 2½ ℳ, **550 P.** gut gearb. Damenzeugstiefel 1 ℳ an, f. Kinder 15 ℳ, Herren-Lederstiefeletten 2½ ℳ, Hausschuhe 12 ℳ, Gardinen in Mull, Sieb, Zwirn, seid. Schürzen f. billig, **Mull** 3 ℳ, Futter-Gaze, **weiß. Piqué** 15 ₰, **Rips-Piqué** 3½ ℳ, **Bettzeuge, Bett-Inlett** 2½ ℳ, **Schles. Leinwand** 2½ ℳ, **Zittauer Leinen** 4 ℳ, **Blau-Leinen** 3½ ℳ, **Shirting, Chiffon** 15 ₰, **Stangenleinwand,** gestreift 28 ₰, **Shirt.-Taschentücher,** Dtzd. 15 ℳ **(rein leinene)** ½ Dtzd. 20 ℳ, **Handtücher** 15 ₰ an, **Tafelgedecke,** Tischtücher, Tafeltücher, Servietten, f. bill., Wischtücher Dtzd 1 ℳ, **Kaffeedecken** in Damast 15 ℳ, Schulranzen 25 ℳ, Gummi- u. Gurthosenträger 3 ℳ an, **Kaffeebreter** 2½ ℳ, breiteste Schärpenbänder 5 ℳ, fertige Schärpen 25 ℳ, 10 000 Mtr. **gestickte Einsätze** u. Kanten, 1 gr. Partie seidene Schärpen-, Hut-, Besatz- u. Halsbänder, enorm billig, 1 gr. Partie Regenschirme, Herren- u. Damen-Sonnenschirme 20 ℳ an, 10,000 Dtz. Herren-, Damen- u. Kinderstrümpfe, ½ Dtz. 15 ℳ an, **Gesundheitsjacken** 15 ℳ, Damenschlafröcke 1 ℳ an, **Damen-Blousen** in Mull, Goipiur u. Kattun 15 ℳ an, **Kinderkleidchen** 15 ℳ, **Moiré-Schürzen,** 4 ℳ an, weiße u. bunte Damenschürzen, blaugebr. Schürzen, **Unterbeinkleider** für Damen und Mädchen 7½ ℳ, 8 versch. Sorten **Damen-Unterröcke** 15 ℳ an, 1200 St. Herren- u. Damenhemden 20 ℳ an, **Kinderhemden** 10 ℳ, Arbeitshemden u. Blousen 15 ℳ an, Kinderlätzchen 2 ℳ, **Herren-Oberhemden** mit u. ohne Stickerei-Einsatz 25 ℳ an, **Stubenläufer** ½ M. 4 ℳ, Stubenteppiche 2 ℳ, Sopha-Teppiche, Bettvorleger 20 ℳ an, Nähseide 12 Dock 9 ℳ, Herrenschlipse 1 ℳ an, Rips- und Casimir-**Tischdecken,** Commoden- u. Nähtischdecken, Kleiderstoff- u Leinwand-**Reste,** Arbeitsschürzen, Sammetbänder, Kinderhütchen enorm billig, Zwirnhandschuhe, Badehosen 25 ₰.

Dresden, Neustadt, # Hôtel Wien, **an der Augustusbrücke,**

Hotel ersten Ranges mit prachtvoller Aussicht, an der Elbe, empfiehlt sich zur bevorstehenden Saison einer geneigten Beachtung. Hochachtungsvoll

C. F. Cantler.

Berlin! Hôtel Métropole. Berlin!

Unter den Linden No. 20.

Dem geehrten Leipziger Publicum halte mein neben der Kaiser-Gallerie gelegenes **Hotel,** speciell zur Pfingstzeit, bestens empfohlen.

Guter Tisch, vorzügliche Betten. Logis à ℳ 1. 50 und höher.

Theodor Blencke.

Emil de Veer,

46 Ritterstrasse — nahe der Grimm. Strasse

empfiehlt die neuesten **Kleider-Franzen** pr. Meter 40—90 ₰.

Besatz-Borten und Knöpfe,

haltbarste **Strick-Baumwolle** von **Hauschild** etc. **en gros.**

gestrickte **Längen und Strümpfe** in **schönsten Mustern** **en détail.**

Billige Preise.

Silberne Medaille für vorzügl. Leistungen. # Gustav Kluge, Silberne Medaille für vorzügl. Leistungen.

Uhrengeschäft,

Schulstraße 5, gegenüber dem Hause des Kaufmännischen Vereins,

empfiehlt sein **Uhrenlager** in **reichster Auswahl** zu besonders billigen Preisen unter Zusicherung streng reeller Bedienung und 2jähriger Garantie.

Goldene Cyl.-Damenuhren (14 kar. Gold) von **33 ℳ** an.
Silberne Cyl.-Uhren von **17 ℳ** an.

Mit Auswahlsendungen stehe stets zu Diensten, zu Umtausch gern bereit.

Atelier für Uhrenreparatur.

Auf meinen **Preiscourant über Uhrenreparaturen,** die schnell und gewissenhaft unter Garantie ausgeführt werden, mache ich besonders aufmerksam.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 134. Montag den 14. Mai 1877. 71. Jahrgang.

Politische Monatschronik 1877.

IV. Monat April.

(Fortsetzung aus Nr. 131.)

22. Die Wirren im Orient: Ankunft des Kaisers Alexander II. von Rußland bei der Prutharmee (siehe den 20. d. M.); allenthalben inspicirt und besichtigt er die Truppen. — Orosch, Hauptstadt der Miriditen, wird von den Türken besetzt; die Miriditen haben sich, ohne Widerstand zu leisten, in das Innere der Gebirge zurückgezogen (siehe den 16 d. M.) — Deutsches Reich: Ankunft des Kaisers in Wiesbaden (siehe den 21. d. M.). — Schweden: Die 2. Kammer verwirft die Vorlage über die Armeeorganisation (siehe den 20. d. M.)

23. Die Wirren im Orient: Abbruch der diplomatischen Verbindungen zwischen Rußland und der Türkei; der russische Geschäftsträger in Konstantinopel, Nelidoff, notificirt dem türkischen Minister des Aeußern, Safvet Pascha, seine Abberufung und verläßt noch an demselben Tage mit dem Gesandtschaftspersonal Konstantinopel, nachdem er dem deutschen Geschäftsträger der Schutz der russischen Unterthanen übertragen. — Die russischen Gesandten bei den Großmächten überreichen den betreffenden Regierungen die Note vom 21. d. M (siehe denselben). — Ankunft des Kaisers Alexander II. in Kischeneff, nachdem er auf einem Wege die einzelnen Corps der Prutharmee besichtigt hat (siehe d. 22. d. M.) — Kleine Abtheilungen russischer Truppen (Kosaken) treffen in Bukarest ein (siehe d. 21. d. M.). — Note des türkischen Großveziers Edhem Pascha an den Fürsten Karl von Rumänien, fordert denselben zum Widerstand gegen die drohende russische Invasion auf. — Interpellation Giskra's und Genossen im österreichischen Abgeordnetenhause über die Stellung der Regierung zur orientalischen Frage. — Deutsches Reich: Im Reichstag erste Lesung des Gesetzentwurfes über die Ausgleichsabgaben auf Eisen rc. — Oesterreich: Dem österreichischen wie dem ungarischen Parlament werden die finanziellen Ausgleichsgesetze vorgelegt.

24. Russisch-türkischer Krieg: Ausbruch desselben. — Manifest des Kaisers Alexander II. von Rußland, von Kischeneff aus erlassen; dasselbe besagt, daß Rußland, nachdem es in Gemeinschaft mit den europäischen Mächten 2 Jahre lang versucht, das Loos der Christen in der Türkei zu verbessern, die Türkei aber alle Vorschläge und zuletzt auch noch das Protokoll verworfen habe, nun gezwungen sei, die Waffen zu ergreifen, um die berechtigten Forderungen Europas zu erzwingen. — Beginn der Feindseligkeiten. Schon in der Nacht vom 23. zum 24 April beginnt der Uebergang der russischen Südarmee über den Pruth, an verschiedenen Puncten, namentlich bei Ungheni, Braschtamik und Kubey (zuerst leichte Truppen unter General Strobelow) in der Richtung nach Jassy (Hauptstadt der Moldau), welches noch am nämlichen Tage besetzt wird, hauptsächlich aber südwärts nach der Dobrudscha zu, nach welcher Seite hin die über den Pruth führende Brücke bei Barboschi (ein wichtiger strategischer Punct) in Besitz genommen wird; eine Proclamation des Oberbefehlshabers, des Großfürsten Nicolaus, kündigt den Rumänen die Russen als Freunde an, verbietet strenge Disciplin und rechnet auf deren Unterstützung zur Erlangung des gesteckten Zieles. — An demselben Tage noch überschreitet die russische Kaukasus-Armee (Oberbefehlshaber Großfürst Michael und unter ihm General-Adjutant Melikow) von ihren Stützpuncten Achalzich und Alexandropol aus, 115,000 Mann Infanterie, 26,300 Mann Cavallerie und 370 Geschütze stark, die türkische Grenze an 4 Stellen, auf der ganzen Strecke von Batum bis Bajasid; an mehreren Orten (bei Durlaba, Tychtschin und auf der Straße nach Kars) kommt es zwischen den beiderseitigen Vortruppen zu Gefechten, in denen überall (nach russischen Berichten) die Türken zurückgedrängt werden. — Fürst Nikita von Montenegro begiebt sich von Cettinje zu dem an der Grenze Albaniens stehenden Truppen. — Tefoik Bey der türkische Geschäftsträger in Petersburg, erhielt von der russischen Regierung seine Pässe zugestellt (siehe d. 23. d. M.). — Circulardepesche des türkischen Ministers des Aeußern, Safvet Pascha, an seine Vertreter bei den Großmächten, notificirt denselben, daß Rußland seine Verbindungen mit der Türkei abgebrochen habe (siehe den 23. d. M.) und daß die türkische Regierung ihren Vertreter daher ebenfalls aus Petersburg abberufen werde. — Der „Russische Regierungsanzeiger" veröffentlicht einen kaiserlichen Befehl, demzufolge die bessarabischen Gouvernements, die Littoraldistricte, die Gouvernements Cherson, Taurien und die Krim in Kriegszustand versetzt werden. — Protest (allerdings nur formeller) der rumänischen Regierung gegen den Einmarsch der Russen. — Der neue englische Botschafter Layard überreicht dem Sultan Abdul Hamid II. seine Creditive (siehe d. 20 d. M.) — In italienischen Parlament beantwortet der Minister des Aeußern, Melegari, eine bezügliche Interpellation dahin, daß bei den stattgehabten diplomatischen Verhandlungen Italien sich jederzeit der Christen angenommen habe, in der nun zum Ausbruch gekommenen Krisis aber seine Interessen wahren werde. — Deutsches Reich: Ende der 2. Berathung des Staatshaushalts im Reichstag (siehe d. 18. März) — England: Vom Unterhause wird ein Antrag auf Errichtung eines besonderen irischen Parlaments abgelehnt.

(Fortsetzung folgt.)

Die Jauck'sche Dampffeuerspritze.

—r. **Leipzig**, 12. Mai. Auf der kürzlich hier abgehaltenen internationalen Maschinen-Ausstellung war es bekanntlich die in der Jauck'schen Fabrik neu erbaute Dampffeuerspritze, welche die allgemeinste Aufmerksamkeit auf sich zog und wegen ihrer sauberen Herstellung einen sehr wohlgefälligen Eindruck hervorbrachte. Nur in Betreff ihrer praktischen Leistungsfähigkeit waren die Meinungen getheilt, denn es gab nicht Wenige, welche die einzelnen Bestandtheile der Maschine als zu complicirt erachteten und behaupteten, manche der Einrichtungen, z. B. die Windkessel, seien zu schwach, oder das dem Bau der Spritze zu Grunde gelegte System überhaupt als ein zu zierliches bezeichneten. Wir hörten sogar, daß ein Amerikaner geäußert, er wolle die ganzen amerikanischen Hersteller von Dampfspritzen für Lummköpfe erklären, wenn sich diese ausgestellte, in Leipzig gebaute Maschine praktisch bewähren werde. Nun, wir denken, die am Sonnabend Nachmittag auf dem Fleischerplatz stattgehabte Probe, die nicht weniger als drei Stunden in Anspruch nahm, wird diese Zweifler und Pessimisten eines Besseren belehrt und ihnen gezeigt haben, daß Dampfspritzen, die ihren Zweck erfüllen, auch in Deutschland hergestellt werden können.

Herr Jauck hatte zu der Probe an die Vertreter der Stadtgemeinde, an eine größere Anzahl von hiesigen und auswärtigen Fachmännern, sowie an die Presse besondere Einladungen ergehen lassen und es war von dieser Einladung in der umfassendsten Weise Gebrauch gemacht worden. Es waren die beiden Bürgermeister der Stadt, außerdem der größere Theil der Rathsmitglieder, der Stadtverordneten Vorsteher und viele Mitglieder des Collegiums, der Commandirende der berühmten Berliner Feuerwehr, der vormalige Hauptmann beim Eisenbahnbataillon Hauptmann Wirte, der Branddirector von Dresden Rietz und Andere erschienen. Außerdem bildete ein überaus zahlreiches Publicum einen geschlossenen Ring um den Platz, auf dem die Probe vor sich gehen sollte.

Um 3 Uhr 10 Minuten gab der die Probe leitende hiesige Branddirector Meister in der Feuerwache am Fleischerplatze durch den Feuertelegraphen Befehl zum Abrücken der Dampfspritze, die in der Feuerwache im alten Johannishospital stand. Es wurden selbstverständlich hierbei alle die Verhältnisse beobachtet, wie sie in der tagtäglichen Praxis stattfinden und es war durch Controle dafürgesorgt, daß in keiner Weise eine Unregelmäßigkeit bez. ein unstatthafter Vortheil geschehen konnte. Der Befehl zum Abrücken der Spritze war zunächst an die Centralstation im Rathhause gegangen und von dieser an die Feuerwache am Johannisplatz übermittelt worden. Um 3 Uhr 15 Minuten traf in der Feuerwache am Fleischerplatz die Meldung ein, daß die Dampfspritze soeben vom Johannisplatz abrücke. Um 3 Uhr 27 Minuten langte sie, mit zwei Pferden bespannt, in schnellem Fahrtempo auf dem Fleischerplatz an und nahm an dem Uferrand der Pleiße Aufstellung. Als die Maschine von ihrem Aufbewahrungsort abgefahren war, hatte der Maschinist das Feuer im Kessel entzündet, so daß die Dampferzeugung bei ihrem Eintreffen an der fingirten Brandstelle im besten Gange war. Fünf Minuten später, also 3 Uhr 32 Min., hatte die Spritze vollauf Dampf und sie trat nunmehr in Thätigkeit. Es hatte also vom Abrücken der Spritze bis zu ihrer Actionsfähigkeit nur der Frist von 17 Min. bedurft, und es ist hierbei zu berücksichtigen, daß der Transport der Maschine bis an Ort und Stelle 12 Minuten in Anspruch genommen hatte.

Das zur Speisung der Spritze erforderliche Wasser wurde vorerst mittels eines Saugrohres dem Pleißenflusse entnommen. Dieses Saugrohr wird etwa ein Fuß tief unter den Wasserspiegel eingelegt und die Maschine führt sich selbstthätig auf der einen Seite das Wasser zu, während es auf der anderen Seite dasselbe wieder von sich schleudert. Zunächst benutzte man ein Strahlrohr von 30 Millimeter Durchmesser und es gelang bei einem Druck von 4½ Atmosphären, den mächtigen Wasserstrahl bis zur Entfernung von 46½ Meter zu führen. Es wurde hierauf ein noch stärkeres Rohr, 36 Millimeter Durchmesser enthaltend, angeschraubt und hierbei bei einem Druck von 8 Atmosphären die Weite von 45 Meter erreicht. Man muß den dadurch erzeugten Wasserstrahl, die Gewalt, mit dem er geschleudert wird, und die dabei zum Ausstreuen gelangende Wassermasse selbst gesehen haben, um sich einen richtigen Begriff davon machen zu können. Bei Anwendung eines Rohrstückes von 28 Millimeter Durchmesser wurde die Weite von 52 Meter, später aber, als die Maschine nicht gegen, sondern mit der Windrichtung arbeitete, die Weite von 61 Meter erzielt. Eine prächtige Wirkung aber wurde namentlich herbeigeführt, als man vier Schläuche zusammenkoppelte und aus jedem der vier Rohre (18 Millimeter Durchmesser) die Entfernung von 40 Meter erreichte. Wie der dadurch erzeugte Wasserregen im angegebenen Falle wirken muß, das konnte man deutlich ersehen, als die vier Strahlen auf das Dach eines Hauses geleitet wurden. Gleich einem Wasserfall ergoß es sich auf allen Seiten hernieder und nicht fünf Minuten hätte das Feuer, falls das Dach wirklich brannte, sich fort-erhalten. Einen imposanten Anblick boten insbesondere die Wasserstrahlen auch, wenn sie kerzengerade in die Höhe gerichtet wurden. Das Wasser wurde hierbei unter Anderm weit über das hohe vierstöckige Haus an der nach dem Ranstädter Steinweg führenden Brücke hinausgeschleudert.

Um einen Beweis dafür zu bekommen, wieviel die Dampfspritze in der Minute Wasser verbraucht bez. in die Brandstelle befördert, wurde die Füllung eines großen, 2485 Liter enthaltenden Bottiches vorgenommen. Die Maschine gebrauchte im ersten Falle gerade zwei Minuten, im zweiten Falle aber, als sie mit etwas stärkerer Kraft arbeitete, nur 1 Minute 50 Sekunden Zeit zur Füllung. Das ergiebt eine Leistungsfähigkeit von 1360 Liter auf die Minute, 81,600 Liter in der Stunde. Wir denken, diese Zahlen beweisen zur Genüge die eminente Leistungsfähigkeit der Maschine.

Zuletzt wurde die Probe dahin ausgedehnt, zu ersehen, ob unsere städtische Wasserleitung zur Speisung der Dampfspritze ausreichen werde und es ist dies ein um so wichtigerer Punct, als ja der allergrößte Theil der Stadt entfernt von natürlichen Wasserläufen gelegen ist. Auch dieser Theil der Probe gelang in überraschender und erfreulicher Weise. Es wurden nur ein Hauptposten und ein Nebenposten der Wasserleitung geöffnet, das Wasser daraus der Dampfspritze zugeführt und diese hatte dadurch überreiche Nahrung, so daß sie das Wasser nicht vollständig aufzubrauchen vermochte.

Um 6 Uhr Nachmittags war die Spritzenprobe beendet. Der Verfertiger der Maschine konnte mit deren Ausfall vollständig befriedigt sein. Alle wesentlichen Einwendungen gegen dieses neueste Erzeugniß unserer vaterländischen Industrie hatten sich als nicht stichhaltig erwiesen. Wir hören, daß auch die Sachverständigen, insbesondere der Hauptmann Witte aus Berlin, sich anerkennend über die Dampfspritze ausgesprochen haben, was nicht ausschließt, daß sie noch hier und da eine Unvollkommenheit entdeckten, die aber mit Erlangung größerer Praxis von dem Fabrikanten sicher beseitigt werden wird.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 13. Mai. Wie aus dem Inseratentheile unseres Blattes ersichtlich, hat das Ad. Schmidt'sche Reise-Bureau für die Pfingstfesttage einen Extrazug nach der Reichshauptstadt veranstaltet, für welchen der Fahrpreis (5 ℳ dritte und 7 ℳ 50 ₰ zweite Classe) ein so niedriger ist, daß er auch dem Minderbemittelten die Theilnahme gestattet. Herr Ad. Schmidt, der übrigens nach dem Feste noch größere Extrafahrten nach Hamburg, Dresden, Bodenbach rc. veranstalten wird, hat dadurch für eine bequeme Beförderung der Reisenden gesorgt, daß das Abkommen mit der Direction nicht auf Achsen, sondern auf die Zahl der zu entnehmenden Billets gestellt worden ist, nur empfiehlt es sich, daß die Reisenden wegen des starken Pfingstverkehrs sich möglichst zeitig an die Billetverkaufsstelle (bei Herrn Dittrich, Halle'sche Straße 4) werden. Da nun ein großer Theil der Ausflügler mit der Fahrt nach Berlin auch einen Abstecher nach Potsdam, das jetzt im herrlichsten Naturschmuck prangt, verbinden wollen, so ist die Ankunftszeit des Extrazugs in der Reichshauptstadt ein so rechtzeitiger, daß der Anschluß an die Frühzüge nach Potsdam ermöglicht wird. Uebrigens stehen in Berlin am Bahnhofe eine genügende Zahl Droschken und am hiesigen Waageplatze Omnibusse zur Beförderung der Reisenden nach dem Berliner Bahnhofe bereit.

— Am 19. Mai d. J. findet auf der Magdeburg-Halberstädter Bahn mit dem 4.15 Morgens von Leipzig abgehenden Zuge eine Beförderung von Reisenden nach Hamburg und Helgoland zu halben Fahrpreisen statt. Die Abfahrtszeit 4.15 (statt 5.40, wie früher bestimmt war) ist neuerdings gewählt worden, weil auf diese Weise die Reisenden gegen 3 Uhr Nachmittags (statt 8 Uhr Abends) in Hamburg ankommen und so für den Hamburger Aufenthalt einen Nachmittag gewinnen.

— Am 5. und 6. d. M. fand das 25jährige Stiftungsfest des Stolze'schen Stenographen-Vereins zu Dresden statt. Vertreter verschiedener Orte waren zugegen. Dem Vorsitzenden Herrn Gustav Brückner, Redacteur der Sächs. Gewerbezeitung, wurde bei dieser Gelegenheit durch den Vertreter des Leipziger Vereins ein „Ehrendiplom" überreicht, das in höchst geschmackvoller und sinniger Weise durch die kunstgeübte Hand des Herrn Lehrer Fabian hier angefertigt worden ist.

☽ **Leipzig**, 13. Mai. Im Nonnengehölz fand man gestern Nachmittag den Leichnam eines etwa 30 Jahre alten, anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Mannes auf. Der Unglückliche, dessen Persönlichkeit zur Zeit noch unbekannt ist, hatte sich durch Erhängen entleibt.

— Der Schnellzug der Magdeburger Bahn, welcher Abends 7 Uhr 51 Min. hier eintreffen soll, kam am Sonnabend um 40 Minuten verspätet hier an in Folge eines Defects, den die Maschine unterwegs bei Gnaudau erlitten hatte.

8. **Chemnitz**, 12. Mai. Der Proceß, den der Bau des hiesigen neuen Gerichtsgebäudes auf dem Roßberg zur Folge hat, gab vor mehreren Wochen zu einer Darlegung in der Presse Veranlassung, welche nicht in allen Theilen zutreffend war. Nachstehende, rein sachliche Darlegung dürfte geeignet sein, über den eigentlichen Sachverhalt Aufklärung zu geben; ist ja doch der Gegenstand für Chemnitz, wo er vielfach besprochen worden ist, nicht allein von Interesse, sondern da der Staatsfiscus, vorläufig als Kläger, daran betheiligt ist, auch für das ganze Land. Am hiesigen Platze wurde besonders die weite Entfernung von dem Mittelpunct der Stadt, seine hohe, besonders bei Wind und Wetter, wie Glatteis, schwer zu erreichende Lage und der Umstand discutirt, daß das Gebäude in einen anmuthig angelegten Stadttheil zu stehen kommt, welcher nur zierliche Wohnhäuser mit Gartenanlagen enthält, ganz abgesehen von dem ziemlich hohen Preise des Grund und Bodens — 216,000 ℳ. Es ist nun behauptet worden, der Staatsfiscus führe das Gebäude ohne alles Recht auf dem erkauften Grundstück aus, und diese Behauptung stützt sich darauf, daß infolge einer im Jahre 1862 unter den damaligen Roßberg-Grundbesitzern getroffenen Vereinbarung, gültig für sich und ihre Nachkommen, in einer Entfernung von 200 Ellen rechts und links der Roßbergstraße nur Gartenhäuser errichtet werden dürfen. Nach diesem vereinbarten Servitut wird dem Fiscus das Recht abgesprochen, auf dieser Straße ein Gerichtsgebäude mit Gefangenenhaus zu errichten. Von dem Staatsfiscus ist, wie bereits oben erwähnt, gegen die anderen Grundstücksbesitzer ein Proceß angestrengt worden und ist auch vorläufig der Bau des neuen Gerichtsgebäudes sistirt. Für die verklagten Grundstücksbesitzer wird es nun zunächst darauf ankommen, den Beweis zu führen, daß auf dem Grundstück des Fiscus das Eingangs angeführte Servitut zu Gunsten ihrer eigenen Besitzungen haftet, während der Staat sein Eigenthumsrecht an dem von ihm erworbenen Grundstück nachzuweisen hat. Nach einer allgemein verbreiteten Ansicht läßt sich das Servitut allerdings nicht wohl umgehen, und es dürften die Aussichten für die Verklagten günstiger liegen, als für den Fiscus. Läßt sich natürlich der Ausgang des jetzt schwebenden Processes nicht mit Gewißheit vorhersagen, so müßte, wenn der Staat denselben verliert, der Bau aufhören, das bereits fertig gestellte Gefangenenhaus sogar wieder entfernt werden und es würde dann die Frage, wem die Verbindlichkeit der Entschädigung obliegt, in den Vordergrund treten. Bei dieser Eventualität würde zu erörtern sein, ob der Vertreter des Staatsfiscus das betreffende Servitut gekannt hat oder ob es ihm verheimlicht worden ist, und die Verkäufer des Grundstücks würden sich mit dem Fiscus, wenn dieser im Proceß unterliegen sollte, auseinanderzusetzen haben, letzterer hätte aber sicher ein Recht, mit seinem Vertreter wegen des zugefügten Schadens ins Einvernehmen zu treten. Falls die Verklagten verurtheilt werden, die Freiheit des fiscalischen Grundstücks von jedem Servitut anzuerkennen und ihren Widerspruch gegen den Bau aufzugeben, würden hieraus eine Unzahl von Processen hervorgehen, da bereits von dem einen Verklagten sämmtlichen bei der Vereinbarung betheiligten Grundstücksbesitzern, bez. deren Nachfolgern angezeigt worden ist, daß sie im Gütetermine zu erscheinen, den Verklagten gegen die Klage mit zu vertheidigen und, falls er verliert, zu entschädigen haben. Sollten die zur Entschädigung Verpflichteten diese aber nicht freiwillig leisten wollen, so stände ein weiterer Proceß bevor, der, fällt er für den Kläger günstig aus, die Grundstücksbesitzer, denen bei Erwerb ihrer Grundstücke die vorhandene Vereinbarung vorenthalten wurde, veranlassen müßte, sich an die Verkäufer zu halten. Letztere würden wieder Diejenigen in Anspruch nehmen, welche an den Fiscus verkauft und gegen die sie bindende Vereinbarung gehandelt haben. So würden viele, eine lange Reihe von Jahren währende Processe entstehen, fällt die Entscheidung für oder gegen den Staat. Hoffentlich kommt es aber nicht so weit, sondern beide Parteien schließen, als günstigsten Fall, einen Vergleich und sowohl der Fiscus wie auch die Grundstücksbesitzer geben in ihren Forderungen etwas nach. — Am 11. Mai ist der nominelle Redacteur der „Ch. Fr. Pr." vor die Staatsanwaltschaft citirt worden, weil sich die eigentliche Redaction des Blattes aus Anlaß meines Berichtes über die hiesige Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Albert zu ungehörigen Ausdrücken hatte hinreißen lassen. Der bedauernswerthe Strohredacteur Petzoldt dürfte daher wohl ebenso bald wie sein Genosse Regel, der augenblicklich den sogenannten „rothen Thurm" bewohnt, finden, daß es nicht gut ist, sich zu weit ins Feuer zu wagen.

— Aus Chemnitz wird gemeldet: Wie bekannt, wurde der frühere Director der vorm. Münnich'schen Maschinenfabrik, Elias Gottlieb Behrend von hier, vom Bezirksgerichte Freiberg zu 3 Jahren 3 Monaten Gefängniß (wovon sechs Monate Gefängniß als durch die Untersuchungshaft verbüßt angerechnet wurden) verurtheilt. Gegen dieses Erkenntniß hat Behrend, obgleich er sich in die Strafanstalt einliefern ließ, die Rechtsmittel der Berufung und der Nichtigkeitsbeschwerde eingewendet. Das königl. Ober-Appellationsgericht hat aber das Erkenntniß erster Instanz bestätigt.

Gebr. Türck,

Teppich-Fabrik
Berlin und **Leipzig.**
Leipzig, Grimmasche Straße Nr. 21, I. Etage.

Wir empfehlen auch ausser den Messen
unser reichhaltiges Lager **selbstfabricirter** Teppiche, Teppich- und Läuferzeuge, darunter, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen,** eine Partie:
Plüsch-Teppiche à 10 u 12 ℳ, **Plüsch-Bettvorlagen** à 3¾, 4¾ u. 7 ℳ, **Pult- u. Pianovorlagen** à 4¾ u. 5¾ ℳ p. Stck.
Läuferzeuge 130 Cmtr. breit, à Meter von 2 ℳ an. **Teppich-Fransen** 20 Meter 2 ℳ
Möbelstoffe, Plüsch, Rips, Damast sowie alle Arten **Tischdecken** zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Porzellan, Glas, Marmor wird gut gekittet. Annahme Bühnen Nr. 11, Porzellangeschäft.

Nähmaschinen-Reparatur billig und gut Weststraße Nr. 20, H. I.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten **gründlich, schnell u. billig** Königsplatz 4 (Blaues Roß), III. links, 8—4 Uhr.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaistr. 6, II

Dr. Schöppenthau. Baldige Heilung aller discreten Krankheiten. Stets zu sprechen. Bayerische Straße 16, II.

Schmerzlos u. ohne Nachtheil gleich sichere Hülfe von bösartigen Hühneraugen, kranken Ballen, eingewachsenen Nägeln Flechten, Krätze, Verhärtungen, Krebs, Drüsen, Fisteln Magenleiden, Blutbusten, Auszehrung, Gicht, Reissen, Gewächs-Beulen, Frauenkrankheiten u. so weitere Uebelstände. Zahlreiche Atteste bezeugen dies. **A. Rother,** geprüft. u. prakt. Fuss-Operateur, wohnhaft in Leipzig, **Petersstr. 22, III.** Sprechst. **9—5** Uhr

---

Hühneraugen
eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten **ohne** Messer und Schmerz, gegen Frost und Warzen hilft
C. R. Schumann, Königsplatz 9, IV.

Zahnschmerzen
werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Prop. Höcker** in Ronneburg erfundene Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 1 ℳ 25 ₰. Vorräthig in der Exped. d. Leipziger Tageblattes

---

Alleiniges Dépôt bei
Theodor Pfitzmann,
Dresden,
Schloßstraße Nr. 12.

Weisse Holländische Senfkörner
von **Didier** in **Paris,**
in Originalcartons à **1 ℳ 50 ₰.**
Verdauungsstörungen, Magenleiden, Appetitlosigkeit ꝛc. von bestem Erfolg.

Alleiniges Dépôt bei
Theodor Pfitzmann,
Leipzig,
Neumarkt und Schillerstraße.

Insectenpulver!!
Ganz rein, aus Blüthen **selbst** pulverisirt in Blechbüchsen zu **50 ₰ und 1 ℳ,** sowie auch ausgewogen.
Insectentinctur gegen Wanzen ꝛc.
Mottenpulver empfehlen
Otto Meissner & Co.,
Nicolaistraße 52.

Echte Eau de Cologne,
sowie **feine Pomaden** und **Extraits, Blumenduft** und **Violet-Essig** empfiehlt
Minna Kunz,
48 Reichsstraße 48. Leipzig.

Für den Garten
empf. großblumige Levkojenpflanzen, Asterpflanzen, div. Sommerblumen, eine große Auswahl Teppich Gruppenpflanzen, Pelargonien, Fuchsien, Heliotrop, Verbenen u. s. w. **F. Mönch,** Windmühlenweg 4—5 und Caroliner Straße 22.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** (Mastiqué-Garantie) empfehle in verschiedenen Sorten zu 50 ₰, 75 ₰, 1 ℳ u 1 ℳ 25 ₰ pro Stück **H. Backhaus** Grimma'sche Straße Nr 14

Specialität.
Einrahmungen von Bildern jeder Art liefert billigst auf die Dauer staub- u. rauchfrei, sowie Vergoldungen u. Verglasungen werden gut u. sauber ausgeführt
F. A. Wedel,
Petersstr. 41, Hofmann's Hof.

Gardinen-Handlung, Pauline Gruner,

Reichsstraße Nr. 52.
Gardinen-Lager aller Genres
im Stück, abgepaßte Fenster, Vitrages, Stores. Das Neueste der Saison in reichhaltigster Auswahl.
Eine Partie ausrangirte Muster zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Grosse Mobiliar-Auction.

Mittwoch den 16. Mai Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an gelangt in **Dresden, Große Brüdergasse Nr. 27,** in Folge Abreise, ein gräfliches umfangreiches, hochelegantes und gut erhaltenes

Ameublement

aus 5 Salonmeublements in **echt Lyoner Seiden-,** Cotelin- und Ripsbezug nebst Gardinen und Lambrequins, Verticows, Salon- und Blumentischen, hocheleganten Trumeaux, Pfeiler- und Oval-Spiegel in Rococcorahmen, **2 Speisezimmer-Meublements,** Nußbaum und **Eiche geschnitzt,** mehrere Schlafzimmer Einrichtungen, allerlei Nußbaum- und Mahagoni-Möbel, hochelegante Salon-Wandleuchter, Broncelüstre, Teppiche, Oelgemälde ꝛc. zur Versteigerung.

M. Kessler, Auctionator und Taxator.

Comptoir: Neukirchhof 10 bei **Moritz Ritter.**

„Pietät",

Annahme: Querstraße 36 bei **Rob. Müller.**

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt sich bei vorkommenden Trauerfällen zur geneigtesten Berücksichtigung und zur coulantesten Ausführung der Leichenconducte in der elegantesten bis zur einfachsten Art, nach feststehendem Tarif.
D. V.

Natürliche Mineralwässer

in **frischer Füllung, Bade-** und **Brunnensalze, medicinische Seifen, Pastillen** ꝛc. halten stets auf Lager
sämmtliche Apotheken Leipzigs und der Umgegend.
Hauptniederlage u. Versandt Löwen-Apotheke, Grimma'sche Straße 11.

ASTHME
CIGARETTES INDIENNES
aus CANABIS INDICA
GRIMAULT & Cie
Pharmaciens à Paris.

Dieses neue Mittel wird durch eine große Anzahl von Aerzten Frankreichs und anderer Länder empfohlen, um verschiedene Affectionen der Athmungswerkzeuge zu bekämpfen. Das Einathmen des Rauches dieser Cigaretten wirkt wohlthätig gegen die heftigsten asthmatischen Anfälle, nervösen Husten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Kehlkopfleiden ꝛc. Preis Mark 1. 60 per Schachtel von 15 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette **Grimault & Co.** zu achten. **Haupt-Dépôt** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spaltenholz & Bley.**

Gardinen

in **jedem Genre, Neuheiten** in **leinenen Kragen, Garnituren etc.**

En-tout-cas u. Sonnenschirme

erhielt **neues Lager** und empfehle solche zu **Fabrikpreisen**
Philipp Lesser, Grimma'sche Strasse 4, I.
Gardinen-Rester zu 1 und 2 Fenster zu **herabgesetzten Preisen.**

Die Restbestände unseres

Gardinen-Lagers

werden **unter dem Einkaufspreis** abgegeben, um schnell damit zu räumen.

Ernst Leideritz, Nachfolger.
Grimma'sche Straße 15.

Meiner geschätzten Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich zu deren größerer Bequemlichkeit für den

Einzel-Verkauf

meines Fabrik-Lagers von

Teppichen

im **Parterre** des **Hôtel de Pologne, Hainstraße 8—10,** ein **Verkaufslocal** eingerichtet habe.

Wie seither, so wird es auch ferner mein Bestreben sein, nur gediegene Fabrikate in den neuesten Mustern zu außerordentlich billigen Preisen zu bieten

F. A. Kriele,
Fabrik-Lager von Teppichen,
Hainstraße, Hôtel de Pologne, parterre und 1 Treppe.

Spitzentücher, Rotondes, Fichus, Barben etc.

halte Commissionslager von einem Lyoner Fabrikhause zu Fabrikpreisen.
Philipp Lesser, Grimma'sche Strasse 4, 1 Tr.

Pockholz-Kegel-Kugeln,
weißbuchene Kegel empfiehlt in großer Auswahl äußerst billig. **Billard-Bälle** werden abgedreht, gebeizt.
Wilhelm Erhard, Drechslermeister.
Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 13.

Eisschränke nach den neuesten Erfahrungen praktisch u. dauerhaft gebaut zu billigsten Fabrikpreisen.
Heinr. Steger, Katharinenstr 10, Comptoir der Eiswerke Lpz. Gastw.

Bierdruck-Apparate
bester Construction liefert unter Garantie
Emil Lösch, Wurzen.
Maschinenbauer.

Zu Pfingstpartien!
Reisetaschen, Handtaschen, Umhängetasch., Baedecker etc., Trinkflaschen mit u. ohne Becher. Stöcke in allen Qualitäten, Portemonnaies, Brieftaschen, Skizzenbücher u. s. w. u. s. w.
Grösste Auswahl zu billigen festen Preisen.
Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Fishing-Rods, Poils, Gimp, Silkworm Gut, Hooks, Flys.
Echt englische
Angel-Fischerei-Geräthe,
feinste Fischerstöcke, Angelschnüre, geklöppelte von Seide und Leinen, Haken an Seidendarm, Vorschläge, künstliche Fliegen, Fische und Köder, besonders für Forellen-Fischerei, empfiehlt
Gustav Unger,
Jagd-Gewehr-Handlung,
Leipzig, Petersstraße Nr. 10. u. 11.

Bruno Neumann,
Ranstädter Steinweg 29,
Keine Funkenburg.
Gravir- u. Guillochir-Anstalt für alle Branchen,
Fabrik von allen Sorten selbstfärbender Paginir-, Coupon-, Datum- u. Firmamaschinen, sowie alle Comptoir-Requisiten.

---

18 Confections für Herren Wäsche & Unterziehsachen auf Hedler Katharinenstr. 18

Ausverkauf künstlicher Blumen
Blumen'sche Pflanze Nr. 40.

Strohhüte
für Herren u. Knaben billigst Neumarkt 4, 1. Et

Strohpantoffeln Paar 30 ₰, Dtzd. 3 ℳ, feinere per Paar 1 ℳ bei
Maatel & Riedel,
Markt Nr 8, am Eingang der Hainstraße.

Ausverkauf
von **Gardinen bester Qualit** zum **Kostenpreis** Grimma'sche Straße 24, 2. Et.

Ein Posten Gardinen, das Fenster 25 ₰, 1 ℳ 2½ ₰, **Röcke** mit Borden und Stickerei 17 ₰.
G. Rothkugel,
Reitzestraße 46

Mosel-Wein zu Maitrank
der Liter 50 Pf.
Brühl 75 im Auctionslocal.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 134. Montag den 14. Mai 1877. 71. Jahrgang.

Ausverkauf. 10/4 Mull-Gardinen mit Tüllkanten, à Fenster: 10 Ellen 2 5/6 ₰ und von 12 Ellen 3 5/12 ₰, auch Gardinen-Rester und Shirting-Rester Hainstr. 22, **M. A. Lorenz.**

5/4 Zwirn-Gardinen à St. v. 22 Mtr. 3 1/4 ₰, 8/4 Zwirn-Gardinen à Stück von 22 Mtr. 4 ₰, 10/4 Zwirn-Gardinen à St. von 22 Mtr. 4 2/3 ₰. Hainstraße 22. **M. A. Lorenz.**

Eine Partie moderne weiße **Damenkragen,** à St. 15, 25, 30, 40 ₰, **Damen-Manschetten** mit Kragen, à Garnitur 50, 75, 85 ₰, 10 ₰ ꝛc. Hainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz.**

Eine Partie Oberhemden m. f. gestickten Einl., pr. Dtzd. 18 ₰, à St. 1 1/2 ₰, u. Damenhemden pr. Dtzd. 9 ₰, à St. 22 1/2 ₰. Hainstr. 22 M. A. Lorenz.

Heute Jungbier,

Braunbier in Flaschen empfiehlt
C. Hoppe. Katharinenstraße Nr. 5

Neukirchhof 1.

Heute Montag Jungbier à Lit. 10 Pf.
L. Kaiser.

Brauerei am Täubchenweg.

Heute Jungbier.

Tägl. 80 Liter **reine unverfälschte Milch** sind abzulassen in verschlossenen Büchsen von **Gröbers.** **Th. Winter.**

Braunschweiger
Spargel

erhält täglich frische Sendungen
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3 — Zeitzer Straße 15b.

Spargel-Verkauf.

Schöner großer **Spargel** ist alle Tage früh 7 Uhr frisch zu haben
Nicolaistraße Nr. 18 in der Hausflur.

Spargel,

täglich frisch, in 4 Stärken.
J. A. Neubert's Trinkhalle,
Hainstraße Nr 28.

Neue Kartoffeln,

Matjes Heringe, Stangenspargel
empfiehlt
Clara verw. **Kockel, Ritterstraße 20.**

Für Hefen-Handlungen.

Zum Verkauf meiner Preßhefe suche einige **tüchtige Abnehmer**
Preßhefen- und Spiritusfabrik
J. L. Koenig in **Doos** bei Nürnberg.

Pa.
türk. Pflaumenmus

empfiehlt im Faß nr. ausgewogen
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Rittergutsbutter à Stück 70 Pf.

täglich frisch und sehr fein.
Windmühlenstraße 36. **C. Bösel.**

Frisch angekommen!

Feine Tafelbutter à Kanne 2 ℳ 60 ₰, sowie **feine Salz- und Süßbutter.**
W. Leibnitz,
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 47.

Münchner Schmelzbutter 1. Qualität, **russ. Zuckerschoten, italien. Macaroni-Nudeln** und **rhein. Suppenkerne** bei
Theod. Held, Petersstraße 19.

Die vorzüglichen, in kurzer Zeit so beliebt gewordenen
Fleischwaaren
von Libby, McNeill & Libby, Chicago,
Cooked Corned Beef
(Präservirtes Ochsenfleisch, frei von Knochen, vollständiger Ersatz für Rauchfleisch),
Cooked Beef Tongues
(Präservirte Ochsenzungen),
in Blechbüchsen von 2, 4, 6 und 14 ℔ englisch, fertig zum sofortigen Tafelgebrauch zubereitet, ausgezeichnet durch besondere Schmackhaftigkeit, saubere Aufmachung und lange Haltbarkeit in allen Klimaten,
sind jederzeit zu beziehen in Originalkisten von 12 Blechbüchsen durch die
General-Agentur
Hermann Wessels,
Bremen.

Ein Posten neue russische **Zuckerschoten** sehr billig ℳ 2,50 à ℔ bei Theod. Schwennicke.

Neue
Lissaboner Kartoffeln,
neue
Matjes-Heringe
empfiehlt
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Kleiderstoffe

in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen. Eine Partie **Beige-Mohair** in schönen Farben à 85 ₰ per Meter. Vollständig sortirtes Lager in **rein** wollenen, doppelt breiten **Cachemirs** von 2 ℳ 25 ₰ ab per Meter. **Elsässer Cattune** 40 ₰ per Meter. **Cachemir-Tücher** mit seidenen Fransen
Querstraße Nr. 17, 2. Etage links. **N. Steinberg.**

Gänzlicher Ausverkauf von

Sonnen- und Regenschirmen

20% unter Fabrikpreis.

Nur **solide, fehlerfreie Waare kommt zum Verkauf,** wovon sich jeder in seinem Interesse überzeugen sollte. (H. 32192.)

Preise sind fest.

74 Brühl No. 74. A. Rosenstern.

P. S. Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Leipzig. **F. W. Geissler,** Sebastian Bachstr. 52.

Grösstes Etablissement für Billard- und Billard-Queues-Fabrikation.

Permanenter Vorrath in **allen Grössen Billards. ff. Elfenbeinbällen, Queues,**

sowie **Queueleder, Kreide, Quenesschrauben, Billardbürsten.**

Bälle werden abgedreht und gebelzt.

Alte in Zahlung angenommen.

Grössten
Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug und Buckskin mit Lackleder-Besatz,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Lackkappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lackkappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russ. Rindlackleder, dopp. Sohle geschraubt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Lack **Ballstiefel,**
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindlack, mit Filz gefüttert,
Wiener Herren-Schuhe vom bestem Kalbleder, Lack mit Gummi und Schnüren,
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindlackleder,
Wiener Herren-Schaft-Reitstiefel von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder,
Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder,
Wiener Damenstiefelchen in Leder, Zeug, Filz und Pelz mit Oesen, Gummi und Knopf,
Wiener Kinderstiefelchen in allen Sorten,
Wiener Ball- und Hausschuhe zu allen Preisen empfiehlt
NB. Reparaturen prompt und billig.

Heinrich Peters,
Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.

Herren-Schaft-Stiefel

mit starken Sohlen à Paar nur 3 ₰, mit Doppelsohlen für nur 3 1/2 ₰, **Knaben-Schaft- u. Stulpenstiefel** von 3 Jahren an, gut passend, zu **enorm billigen Preisen. Damen-Zeugstiefel** zum Schnüren 1 1/2 ₰, mit Gummi, hohen u. niedrigen Absätzen für nur 2 ₰ das Paar. **Hausschuhe** in allen Sorten, sowie **Kinderschuh u. Stiefel** zu den billigsten Preisen und größte Auswahl in der **Schuh- u. Stiefel-Fabrik F. Staerk,** 3 Täubchenweg-Ecke 3.

Ungar-Wein-Handlung

Katharinenstraße 25.

Meinen werthen Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich von heute ab statt des bisher ausgeschenkten **Ménesser Weines** einen

echten Ofener Adelsberger

à Pfiff mit 20 Pfennigen

verabreiche.

Durch einen billigen Kauf bin ich im Stande diesen vorzüglichen Wein so wohlfeil abgeben zu können und halte selben jedem Kenner bestens empfohlen.

Gleichzeitig mache einem P. T. Publicum die ergebene Mittheilung, daß ich meine Küche bedeutend vergrößert habe und nunmehr eine bedeutend vergrößerte Speisekarte führe.

Leipzig, den 13. Mai 1877.

Hochachtungsvoll
Anton Oberländer
aus Czegled in Ungarn.

Frische grüne Aale
per Cassa à Pfund 1,20—1,35 ℳ
Aal in Gelé à Pfund 1,20 ℳ
Bei Entnahme von mindestens 8 Pfund und bei Einsendung des Betrages **portofrei.** Bei Abnahme großer Posten Rabatt.
L. Saram, Dessau.

Wormser Riesenspargel, täglich frisch, neue Kartoffeln, neue Heringe, Rittergutsbutter à St. 70 ₰, Braunschweiger Wurstwaaren.
Windmühlenstraße 36. **C. Boesel.**

Verkäufe.

Haus auf Tausch in Leipzig im Werth von 1—200 000 ₰ wird auf ein **hochfeines** Rittergut unweit Leipzig **sofort** gesucht. Adr. unter F. ♯ 851 in der Exp. d. Bl. niederz.

Wegzugshalber habe ich ein **Haus** mit Einfahrt und Garten, ganz nahe der innern Stadt bei 6—8000 ₰ Anzahlung, für 36,000 ₰ zu verkaufen. C. **Rosenbaum,** Alexanderstr. 19, pt.

Verkauf von Bauplätzen.

An der Halle'schen und Lindenthaler Straße, in der Nähe der neuen Caserne, verkaufe ich Bauplätze zu billigen Preisen u. unter sehr günstigen Bedingungen.
Gohlis. **Eduard Brandt.**

Haus-Verkauf.

In einer **Provinzialstadt** habe ich ein **Haus** von **8 Fenster Front** mit Thoreinfahrt, Laden, großem Hof, Seitengebäude, Pferdestall, 9 Ar 50 □Mtr. Garten und außerdem ein **Ackerplan Nr. 137,** welcher an den Garten gelegt ist, für den **Preis** von **3600** ₰ mit 1/3 **Anzahlung zu verkaufen.** Für **eine Eisenhandlung** sowie für eine Handlung in **chemischen Düngern, Kohlen** oder **Holz** würde sich das Haus, da es sehr groß ist und solche Geschäfte noch nicht am Orte sind, gut eignen.
Halle a./S. **J. Grumeberg.**

Ein **Hausgrundstück** innere Stadt, nahe der Petersstraße, mit Gewölbe, ist für 7500 ₰ mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch
Eduard Bauer, Gr. Fleischerg. 7 part.

Ein schönes **Haus** mit Gärtchen in Volkmarsdorf ist zu verkaufen, Preis 3100 ₰, Anzahlung 800—1000 ₰, Ertrag 7 1/2 Proc. Näh. Reudnitz, Leipz. Str. 22, im Productengesch. v. H. Zschaner.

Haus mit Bäckerei,

Nähe Leipzigs, ist für den Selbstkostenpreis sof. zu **verkaufen.** Adressen unter D. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen Grundstücke, ausgezeichnete Lage, 19, 24, 32, 36 und 46,000 ₰, Anzahlung von 5—12,000 ₰. Bei Leipzig von 3—25,000 ₰, in lebhaften Ortschaften, alle gut rentirend, durch **C. Kießling,** Sternwartenstraße Nr 18c.

Zu verkaufen, oder auf ein Haus in oder bei Leipzig zu **vertauschen** eine **Hypothek** von 26,000 ℳ Näh. b. C. Kiessling, Sternwartenstr. 18c.

Eine hübsche Villa, Gohlis,

mit altem schönen Garten, feinste Lage, zu verkaufen. Adressen unter „Villa" im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer hier erbeten.

Blumenfabrik zu verkaufen.

Dieselbe befindet sich im flotten Betriebe, hat eine alte solide Kundschaft u. bietet einem thätigen jungen Manne, der über ca. 3000 ℳ verfügt, eine sichere Existenz. Beding. seh. günstig. Adr. sub G. & Co. 8 an die Expedition d. Bl.

Eine gangbare **Restauration,** beste Meßlage, ist wegzugshalber mit 450 ₰ Uebernahme zu übernehmen.
Werthe Adr. bittet man unter F. M. ♯ 500 in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zur Errichtung eines Waaren- und Assecuranz-Agenturgeschäfts wird ein junger Mann, wenn auch ohne Mittel, nur tüchtiger Kaufmann oder Acquisiteur von einem gleichfalls jungen Kaufmann gesucht. Ausführliche Briefe sub S. S. 727. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gute Hypothek von 745 ₰ soll mit 700 ₰ verkauft werden.
Näh. Sebastian Bach-Straße 19 im Geschäft.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold- u. Silberwaaren.

Uhren mit Garantie des sicheren Ganges. Solide **Gold- u. Silberwaaren.** Durch vortheilhafte Einkäufe und eigene Fabrikation bin ich im Stande billig zu verkaufen.
F. A. Siegel, Goldarbeiter,
Grimma'scher Steinweg 58.

Ein gebrauchtes **Instrument,** Tafelform, ist billig zu verkaufen Gustav Adolph-Straße 7.

Ein sehr feines **Pianino** unter Garantie zu verkaufen Nürnberger Straße 40, 1 Tr. rechts.

Berk., verm. gute **Pianos** Gr. Fleischerg. 17, II.

Eine Original-Singer Nähmaschine,

wenig gebraucht, ist **billig zu verkaufen.** Schulstraße Nr. 3, im Nähmaschinen-Geschäft.
Reparaturen prompt und genau.

Eine fast neue Singer-Nähmaschine für 15 ₰ zu verkaufen Hohmanns Hof, Gewölbe 31.

F. F. Jost in Leipzig,
Grimm. Steinweg 4, nahe der Post.

Durch günstige Einkäufe u. Anspruch auf geringen Nutzen ist bei den bekannt billigen Preisen die Waare Jedermann empfehlenswerth.

Uhren unter 1jähr. Garantie, als: Ankeruhren, v. 35 Mk. an; **Cylinderuhren** v. 16 Mk. an; **Remontoiruhren,** v. 30 Mk. an; do. in Gold, v. 60 Mk. an; **Freiburger Regulatoruhren,** v. 25 Mk. an.

Echte goldene Ketten, Armbänder, v. 21 Mk. an, echt polirte **Ohrringe, Ringe, Medaillons, Nadeln, Knöpfe,** v. 4 Mk. an, solide und gute **Silberwaaren** jeder Art, mit wenig Façon berechnet.

Einkauf u. Annahme zum Werthpreis v. Uhren, Gold, Silber, Diamanten u. farbigen Steinen, Münzen u. Antiquitäten etc.

Diamantohrringe und dergl. Ringe von 20 Mk. an.

Gebrauchte Uhren, Gold- und Silberwaaren billig.

Unter Garantie goldene Herrenuhren v. 45 Mk. an. Goldene Damen-Cylinderuhren, v. 36 Mk. an.

Gold- und Silbergeld außer Cours gesetzt wird **gekauft** u. in Zahlung **voll** angenommen.

Die besten vorzügl. **Nähmaschinen** v. 6½ ℳ an Hohmanns Hof, Gewölbe Nr. 31

1 Wheeler-Wilson Nähmaschine, 1 lackirter Mahag. Kleidersecretair, 1 Kleiderschrank billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Dampf-Maschine, Heissluft-Motor,
Lehmann'sches Patent, 1 Pferdekraft, verkaufe unter günstigen und billigen Bedingungen, wenig Feuerung, ruhigen Gang und ohne Concession überall aufzustellen. Näheres bei **Langrock,** Schützenstraße Nr. 4 im Productengeschäft.

☞ Das gr. **Convers.-Lexikon,** Brockh., ist vollst. in **15** gut gehaltenen Einbänden für **6** ℳ zu verkaufen Glockenstraße Nr. 7, 1. Et.

Für Putzmacherinnen!
Wegen Aufgabe des Geschäftes sind Blumen, Bänder, Schleier, sowie andere Putzartikel, in jeder Quantität, 20 Proc. unter dem Fabrikpreise zu verkaufen Mittelstraße Nr. 26, 1. Etage.

Getrag. Herrenkleider.
Ueberzieher, Anzüge, Fracks, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefeln ꝛc. Verkauf: Barfußgäßch. 5, II, Kösser

Monats-Garderobe. Zu verkaufen dunkele und helle, 45 Promenaden-, Salon- u. Geschäftsanzüge, wieder eingetroffen Röcke mit Westen, Jaquets mit Westen u. Fracks. Hainstraße 23, Treppe B, III

20 Dutzend Paar neue kalblederne **Herren Stiefeletten** mit guten Sohlen sind billig zu verkaufen bei Herrmann Hirschfeld, Ritterstr. 33.

2 Familienbetten preisw. zu vk Hainstr. 21, IV.

Federbetten Bettfedern, fert. Inlets in größter Auswahl billigst Nicolaistr. 31, Hinter Hecht bei **F. Enke.**

Große **Federbetten** billig Brühl Nr. 7.

Zu verk. billig Familienbetten Grenzstr. 9, II l.

Bill. Betten, silb. u. g. Uhren, Ketten, s. Hosenst., S.-Ueberzieher, Röcke zu verk Ritterstraße 21, 1 Et.

Mehrere Gebett **Betten** sind billig zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestraße 10, 1 Tr. links.

Ausverkauf
v. Matr., Sophas, Caus., Faut., Großvaterst. ꝛc. F. Reissmann, Tapezierer, Hainstraße 1, 4. Et.

Bettstellen, Stahlfedermatratzen
billig Neumarkt, Große Feuerkugel, Hausstand.

Zu verkaufen Schreib- u. Kleidersecret., Kleider- u. Küchenschr., Sopha, Tische, Stühle, Kommode Bettstellen Zeitzer Straße Nr 22, Souterrain.

Allerlei **Möbel** und **Sophas** sind zu verkaufen Promenadenstr. 14, Tischlerei, u. Brühl 59 im Gewölbe vis à vis der Nicolaistr., a. a. Abzahl.

Ein höchst elegantes Meublement, neu reich geschnitzt, alt:
1 Sopha
2 Fauteuils } mit blauseidenem Atlas-Bezug,
6 Stühle
1 großer Pfeilerspiegel mit Schnitzerei,
1 „ Wandspiegel „ „
1 „ Tisch mit Gravirung und
2 „ Candelaber billig zu verkaufen
Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.

Billig zu verkaufen und wegzugshalber gut erhaltene Möbels Braustraße Nr. 6d, 1. Et. links.

Sophas aller Art, Möbel verk. Sternwstr. 12c

Sophas v. 12 ℳ, Stahlfedermatr. v. 5½ ℳ, Bettstellen mit gedr. Füßen v. 3 ℳ, Kleider- u. Wäschesecretaire v. 10 ℳ an, Commoden, Wasch- u. a. Tische, Kleider- u. Küchenschränke verk. bill., auch auf Abzahl. Eisenbahnstraße 13. **C. Arpe.**

„Grobe u. ff." gebr. u. neue Möbels Verk., Eink. u. Tausch Neukirchhof Nr. **32.**

Sophas, Matratzen, Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße 24, V. Braust, Tapezierer.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren ꝛc. empfiehlt sich **G. Halt,** Tapezierer, Gr Windmühlenstr. 15, **im Hofe rechts 2 Treppen.**

Umzugs halber billig zu verkaufen: verschiedene **Meubel,** hölzerne u. eiserne **Bettstellen mit und ohne Matratzen,** sehr gute **Betten u. a. m. Neumarkt 41, 2. Et.**

Billig zu verkaufen aus einem Nachlasse sind **Meubles, Betten, getragene Herrengarderobe** Elsterstraße Nr. 11, 3 Etage.

Zu verkaufen 6 Nußbaum Stühle, imitirt, ein ovaler Tisch, ein kleiner bl. Kochofen und ein schwarzes Leder-Sopha Kreuzstraße 14, 2 Et.

Cassaschränke. **Cassaschränke!!! Contorpulte,** Geschäfts-Utensilien **Möbel-Lager** Neukirchhof 32, J. Barth. Cassaschränke.
Immerwährende Auswahl.

„Feuerfeste diebessichere" **Cassaschränke** in versch. Größen zur gef. Auswahl, desgl. eis. Cassen, eis. Handcassetten jeder Art, Copirpressen, **Doppelpulte,** einf. Pulte, Drehsessel, Briefregale, Schreibtische, Doppelschreibtische, Ladentafeln, Waaren-, Kastenregale, Glaskasten, Waarenschränke mit Schiebethüren u. dergl. m. Berk. **Reichsstr. 15.** C. F. Gabriel.

1 kl. **Privatgeldschr., 1 Hausst.-Schr.,** 1 Putz-, 1 Bücherschr. Lehmanns G., Schiffmann.

3 Cassaschränke Neukirchhof Nr. 31. Wust.

1 Geldschrank Berk. Kleine Fleischergasse **18.**

Billig zu verkaufen
1 gr. Cassaschrank (Kästner), 1 mittl. u 1 kleinerer mit Stahlpanzer sollen billig verkauft Brühl 75, im Auctionslocal.

1 Geldschrank verk. Blücherstraße 8, **Oheim.**

Geldschrank zu verk. Petersstr **20,** Gew. **rechts.**

Ein **Eisschrank** billig zu verkaufen Mittelstraße 10 bei Herrn Klempnermeister Frisch.

Zu verkaufen ist ein **Eisschrank** Dresdner Straße Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Verkauf Parkstraße Nr. 9,
Anbau im Hofe, Bratofen, Heerdfeuerung, kupferner Waschkessel, Fleischklotz, Waschwannen, kl. Handwagen, Speiseschränke, Küchentische, Stühle.

Zum Verkauf stehen 16 Dtzd. **Gartenstühle** Ulrichsgasse Nr. **28,** in der Schlosserei.

Schmetterlingseier und Raupen,
seltene und weniger seltene Arten können **abgegeben** werden. Adressen unter G. F. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Gartensand,
schön roth und scharf, liefert jederzeit **F. Schnurbusch,** Thalstraße 12.

Gartensand,
schön **roth,** beste **Qualität.** liefert **Hermann Schramm,** Münzgasse 10.

Drei gut erhaltene **Bierfässer** sind preiswerth zu verkaufen. Offerten **sub** R. 5 durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ein schönes Faß-Regal mit 14 Faß, Achtel und Viertel für Destillation Alexanderstraße Nr. 12, 1. Etage.

Dr. C. Heine's Oekonomie in Lindenau
verkauft **frei Leipzig:**

Häcksel, brutto	per Centner	ℳ	4 —
Stroh, erste Qualität	„ „	ℳ	3 75.
do. zweite do.	„ „	ℳ	3.25.
Heu, erste do.	„ „	ℳ	5.—.
do. zweite do.	„ „	ℳ	4 25.
Hafer	„ „	ℳ	9 25.

Bei Entnahme größerer Posten entsprechenden Rabatt.
Bestellkästen mit Aufschrift **„Rittergut Kl.-Dölzig"** in **Leipzig:** Königsplatz Nr. 12 am Bamberger Hof, Dorotheenplatz am Gewölbe, des Herrn Kaufmann **Kühn,** Ranft Steinweg 8/9. Gasthof 3 Lilien. In **Plagwitz:** Dr C. Heines, Comptoir am Plagwitz Lindenauer Bahnhof.

Hecke u. kleine Bauer, gebr., in gutem Zustand, billig zu verk Hainstr. 5, II. r

Ein weißer **Kindersitzwagen** ist billig zu verkaufen Brandweg Nr. 4, 3 Tr. rechts.

Kinderwagen, alt u. neu zu verk. Langestraße **25.**

Zu verkaufen ein großer **Kinderwagen** billig Sidonienstraße Nr 33, im Hofe 1 Treppe.

Wegzugshalber sind elegante **Wagen-Geschirre u. Sättel** billig zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn Pätzmann, Neumarkt.

Ein fast neuer großer **Flaschenbierwagen** steht billig zum Verkauf bei (H. 32379.) **Zeitz. C. J. Seydel & Co,**

Einen sehr noblen **Break** hat zu verkaufen **Aug. Wittig,** Schmiedemstr. Colonnadenstr. 16.

Droschke, gebr., sehr leicht Dösener Weg 3.

Wagen-Verkauf.
Neue und gebrauchte Landauer, Halbchaisen, Breaks, Ponywagen Berliner Straße Nr. 104

Ziegenbockwagen Dösener Weg 3, Bayer. Bah.

Pferde-Verkauf.
2 Trakehner 5jährige Schimmelstuten zu verkaufen **Reitbahn,** Lehmann's Garten. (Siehe Auctions-Anzeige dieses Blattes.)

Auf der Domaine **Granau** bei Halle a/S. stehen ein Paar mittelstarke **Wagenpferde,** Rappen, lammfromm und sehr flott eingefahren, Allstedter Race, zu einem sehr billigen aber festen Preise zum Verkauf

Eine **dunkle Fuchsstute mit Stern,** 10 Jahre alt, 1 M. 70 Cm. groß, complet geritten, gesund, ruhigen Temperaments und hübscher Figur, steht für den Preis von 1000 ℳ zum Verkauf. Wo? zu erfr. in d. Exped. d. Blattes.

40 Stück frische **Truthühnereier** zur Brut à Stück 25 ₰. Aufträge bitte Brühl Nr. 74, 2 Treppen abzugeben.

Achtung.
Für Liebhaber und Kenner sind die beliebten und berühmten **ungarischen Sprosser** angekommen; zu hören und zu verk. Gerberstr. Nr 50 Schwarzes Roß bei E. Pommer.

Kauft **Vogelfutter** beim Vogelhändler **Emil Geupel, Petersschießgraben.**

Vogelfutter,
Tauben- u. Hühnerfutter empf. im Ganzen und Einzelnen preiswerth in bekannter Güte **Oscar Reinhold,** Universitätsstr. 10.

Kaufgesuche.

Gekauft wird nahe innerer Stadt ein gutes **Haus** mit Einfahrt, großen Raum u. Garten. Adr. unter N. ♯ 701 Expedition dieses Blattes.

Briefmarken,
gebrauchte, werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt Auerbachs Hof, Gewölbe 48.

Kupferstiche,
Oelgemälde, alte Münzen, Bücher, Meißner Porzellan, alte Waffen u. dergl. werden zu hohen Preisen gekauft Auerbachs Hof, Gewölbe 48

Getrag. Herrenkleider.
Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis Adr erb Reichsstr. 3 III. E. Reinhardt

Getragene Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis Gefl Adr erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihausch ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Damensattel, gebraucht, wird bill zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis Exped. d. Bl. sub J. T 11.

1 Kinderwagen, alt, aber gut erhalten, zu **kaufen gesucht Zeitzer Str. 15, III. r.**

Zu kaufen gesucht 1 Flaschenzug, 15 Ctr Tragkr., Lehmann & Reichenbach, Reudnitz, Leipz Str. 21.

Alte Blumenäsche werden gekauft auf dem Markte. **Fr. Widenbecher.**

Einen Doppel-Pony,
gut geritten, fromm u. fehlerfrei, sucht Joh. Ambr. Barth in Leipzig, Johannesgasse 34.

8000 ℳ werden zur 1. Stelle auf ein Grundstück in der inneren Stadt gesucht. Selbstdarleiher belieben ihre Adressen sub ꝛc. A. 5 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

1000 ℳ werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht.
Geehrte Offerten unter E. W. ♯ 861 bittet man an die Expedition d. Blattes zu richten.

4000 ℳ werden auf **sichere** Hypothek gesucht. Adressen erbeten unter V. 77. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine j. anst. Frau bittet einen edlen Menschen um ein Darlehn von 25 ℳ. Gef Adr. unter O W. in der Expedition d. Bl niederzulegen.

Ein unbemittelter Student, gegenwärtig in großer Verlegenheit, bittet vermögende Herren oder Damen um ein Darlehn von 50 ℳ. Rückzahlung kann aber erst nach einem Jahre erfolgen. Gef. Adr. unter „Studio" in der Expedit. d. Bl.

3000 Mark
sind gegen mündelmäßige Hypothek sofort auszuleihen durch Advocat **von Metzsch,** Kl. Fleischergasse 6

Unt. st. Discret. a alle Waarenposten, Gold Möbel, Pianino, Hanisch, Katharinstr 9, II. **Geld**

Geld à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vornher.

Geld auf alle Werthsachen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke Nicolaistr., Goldner Ring, Hof links 1 Treppe.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc., Zinsen billigst, Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Heiraths-Gesuch.
Eine junge, wirthschaftl. wie geschäftl. praktische, gebildete liebenswürdige Dame, die eine sehr schöne Ausstattung, aber kein Baarvermögen besitzt, wünscht die Bekanntschaft eines älteren gebildeten Mannes, auch Wittwer, behufs baldiger Verheirathung zu machen. Gen Adr. unter „Vertrauen" bis 20. d. M. durch die Expedition d. Bl. erbeten

Zu verheirathen wünscht sich ein Herr, Fabrik. in reiferen Jahren, mit einem Mädchen, auch Wittwe. Derselbe hat Grundstück u. eigene Wirthschaft. Etwas Vermögen erwünscht Gef. Offerten unter „Robert" an die Exp. d. Bl. erb.

Ein Ziehkind gesucht Gohlis, Hauptstr. 28 **Fr. Richter.**

Privat-Entbindung
Wilhelmine Raub, Hebamme, Schönefeld Neuer Anbau, Mariannenstraße 42 b, 1. Etage.

Offene Stellen.

Für eine alte feine deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft werden am hiesigen Platz
Vertreter
unter den günstigsten Provisionssätzen event. Fixum gesucht. Offerten unter J H. No. 70 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine der ältesten u. namhaftesten **Cigarren- und Tabakfabriken** in **Westfalen** sucht einen
tüchtigen, zuverlässigen Agenten
für Leipzig. Adressen unter J. ♯ 93 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein größeres Flaschenbiergeschäft sucht einen **Platzreisenden** gegen hohe Provision.
Zu erfragen im Arbeits-Nachw. Hohe Str. 2.

Für ein Rauchwaaren-Geschäft wird per 1. J. ein tüchtiger **Buchhalter u. Correspondent** gesucht. Gründliche Kenntnisse der französischen Sprache erforderlich. Gehalt 1500 ℳ
Offerten erbeten unter R. A. 46 in der Expedition dieses Blattes.

Ges.: 2 Com., 3 Verw., 5 Kellner, 6 Kellnerb., 1 Diener, 1 j. Markth., 2 Kutsch 4 Bursch., 5 Knechte. **L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein mit der Getreidebranche vertrauter und in allen Comptoirarbeiten zuverlässiger Kaufmann findet Stellung unter Chiffre H. L. 2. Gera postlagernd.

Ich suche für mein Eisenwaaren- u. Werkzeug-Geschäft einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling
Paul Kühn, Petersstraße Nr. 24.

Ein Lithograph,
in Kreide- u. Farbendruck tüchtig, findet dauernde Beschäftigung.
F. Rupprecht, Sidonienstr. 53, II.

Ein in der Treibriemenfabrikation, Nähriemenschneiden ꝛc. erfahrener jüngerer **Sattler** erhält bei gutem Lohn dauernde Arbeit Nur Solche, welche gute Führungsatteste nachweisen, werden berücksichtigt Näheres durch **Otto Baumann** in **Potschappel** bei Dresden.

Ein Tischler gesucht Lange Straße 23.

Gesucht ein Klempner Ulrichsgasse 38.

1 Tapezierer-Gehülfe gesucht Grenzstraße 26, part.

Steinmetz-Gesuch.
10—15 tüchtige Steinmetzen finden dauernde und schöne Arbeit bei Moritz Arnold, Steinmetzgeschäft: in Reichenbach i/V.

Schuhmacher,
vertraut mit der Gummibesohlung, wird gesucht Brühl Nr. 37. **Belmonte.**

Gute **Rock-** und **Hosenschneider** sucht **Th. Strikermann,** Petersstraße 24.

Gute Rockschneider f. Kirchner, Burgstr. 8, H. II.

Einen **Barbiergehülfen** auf Stube sucht **F. Duckstein,** Altschönefeld.

Gesucht wird ein **Mechaniker-Lehrling** Reudnitz Leipz Str. 21 Lehmann & Reichenbach.

Buffetier-Gesuch.
Ein **tüchtiger** Buffetier (cautionsfähig), der gleichzeitig die Oberaufsicht zu führen hat, resp. den Principal vertreten muß, wird per sofort oder 1. Juni für ein größeres Restaurant Leipzigs gesucht. Nur mit guten Empfehlungen versehene Bewerber wollen sich melden Vormittags 8 bis 11 Uhr bei Herrn **Eug. Fort,** Eisenbahnstr. 17.

Gesucht 1 Oberkellner, 1 Kellner auf Rechnung, 4 Restaur.-Kellner, 3 Kellnerb., 1 Bursche f. 1 Pferd, 2 Hausburschen durch **J. Werner,** Kleine Fleischergasse 15, I.

1 Kellner, 1 Bierkellnerin, 4 Köchinn. sofort, 1 Kellnerbursche, 17—18 Jahr alt, pr. 15. Mai sucht **Eduard Bauer,** Gr. Fleischerg. 7 part.

Ges. sof. 1 j. Kellner, Bier auf Rechnung, nach auswärts **H. Kleeberg,** Schloßgasse 8, 1 Tr.

Ein **ordentl. Kellner** findet den 15. d. M. Stellung Roßstraße Nr. 12.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger gewandter **Kellner** Nürnberger Straße Nr. 40.

Ges. 2 j. Kellner durch Franke, Nicolaistr 8, I.

Für ein größeres Geschäft am Platze wird zum sofortigen Antritt ein umsichtiger Arbeiter für selbstständige Stellung gesucht. — Gehalt vorläufig 75 ℳ p. M. und Tantième nach Leistung. Gute Empfehlung und Sicherstellung von 300 ℳ erforderlich. Offerten sub R. R. sind schriftlich bei Herrn **Kästner,** Hohestraße 2, einzureichen.

Ein junger ordentlicher Mann wird für Hausarbeit gesucht in der Fabrik von **Moritz Mädler,** Dorotheenstraße 4.

Ein **gesitteter** junger Mensch, der jetzt die Schule verlassen hat, wird zu leichter Verrichtung gesucht **Emil Hedler,** Katharinenstraße 18

Gesucht wird ein Knecht Berliner Str. 3 part.

Ein Kegelbursche
wird gesucht, aber nur solche mögen sich melden, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben. Gehalt Monat 12 ℳ Näh. Pfaffendorfer Str. 26.

Gesucht wird zum 15 Mai ein **Laufbursche** von 14 bis 15 Jahren Hospitalstraße 33, im Hofe links 1 Tr.

Einen ordentl. kräft. Laufburschen, nicht unter 16 J., sucht Hugo Weydling, Barfußgäßchen 2.

Für einen Knaben und ein Mädchen von 8 J., gut erzogen und befähigt, wird zum 1. Juli oder früher eine Erzieherin, Gouvernante oder wissenschaftlich gebildete Kindergärtnerin gesucht, die außer den Lehrfächern Musikunterricht ertheilt u. möglichst 4ms spielt. — Bewerberinnen wollen Zeugnisse, bisherigen Wirkungskreis, Gehaltsansprüche ꝛc nebst Photographie einsenden postlag. Mocrehna (Halle-Guben) W. H 14

Stellesuchenden Gesellschafterinnen, Reisebegleit., Repräsentantinnen, Verkäuferin. kaufm. d. „Hansa" aufs Wärmste empfohl. werd. Klosterg. 13, III. r.

Ges.: 3 Verkäuferin, 4 Wirthschaft., 3 Kochmamsl. 2 Büffetm., 5 Kellnerin, 1 Stuben-, 20 Dienstmädch. **L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein junges zuverl. Mädchen, das im Schreiben und Zeichnen bewandert ist, kann günstig placirt werden. Adr. unter G. N. 120 Expedition d. Bl.

Gesucht für 1. Juni ein kräftiges williges, nicht zu junges Mädchen.
Näheres im Mehlgeschäft der Barfußmühle.

Eine Kamsell für f. Conditorei, eine Oekonomie-Schelarin sofort gesucht Gr. Fleischerg. 3, I. links.

Gesucht wird ein j. Mädchen, das mit Confitüren-Branche vertraut, für Berlin am 1. oder 15. Juni. Adressen unter F. 502. gefäll. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

10 geübte Näherinnen

auf Wheeler-Wilson-Maschine zu lohnender Accordarbeit gesucht
Neumarkt Nr. 41, III.

Geschickte **Schneiderinnen** sucht sofort
Marie Berthmann, Südstraße 14, 1 Treppe.

Eine geübte Schneiderin
wird gesucht Lindenau, Harkortstr. 21, 2 Tr. l.

Gesucht
werden 15—20 geübte **Filetstrickerinnen** bei dauernder Arbeit Reichsstraße Nr. 29, im Laden.

Mädchen zum Bündeheften sucht
J. F. Bösenberg.

Ein Arbeitsmädchen wird ges. Preußerg. 2, I. r.

Gesucht werden kräft. Mädchen f. Restaurant Frau Rotermundt, Poststraße Nr. 15.

Gesucht sofort 3 Kellnerinnen, 2 Hausmädchen durch H. Kleeberg, Schloßgasse 8, I.

Gesucht Ord.-Wirthschaft, Köchin, Kellnerin, Stuben-, Kinder-, Haus- und Aufwaschmädchen durch Frau **Franke,** Nicolaistraße 8, 1 Tr.

= Haushälterin. =

Ein alleinstehender Herr der höheren Stände wünscht eine junge Dame gebildet und, wenn möglich, musikalisch, in sein Haus aufzunehmen.

Bei angenehmer Stellung wird hoher Gehalt zugesichert und erbittet man gefällige Offerten mit Beifügung einer Photographie, welche discret zurückgesandt wird, vertrauensvoll unter Chiffre A. F. 937.
postlagernd Gotha.

Durch das Damen-Placement-Institut von Frau **A. Ring,** Schuhmachergäßchen 7, I. wird eine **Kammerjungfer,** ein feines **Stubenmädchen,** ein honettes **Kindermädchen** von 26—30 Jahren und eine **Köchin** gesucht.

Gesucht wird zu **baldigem** Antritt ein einfaches, ordentliches, geschicktes und williges **Stubenmädchen.** Mit Buch zu melden
Salomonstraße Nr. 21c, 1. Etage.

Gut attestirtes weibliches Dienstpersonal aller Branchen findet jederzeit gutes Unterkommen
Sternwartenstraße Nr. 32, 1 Tr. r.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau **Modes,** Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Köchin-Gesuch.

Eine tüchtige Köchin, welche zugleich in der Hausarbeit fleißig und willig ist, wird z. 1. Juni gesucht. Nur Solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden Dresdner Straße 19, part. l.

Eine **perfecte Köchin** wird bei **gutem** Gehalt zum 1. Juni gesucht im **Bayerischen Bier-Restaurant,** Nicolaistraße 5.

Gesucht 2 Kochmamsellen, 1 Stubenmädchen, 2 Kellnerinnen, 1 Heeromädchen durch
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Gesucht
wird für 1. Juni ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich zu kochen versteht und in allen häusl. Arbeiten erfahren ist, Sidonienstr. 56, I. r.

15. Mai wird ein älteres, erfahrenes und ganz zuverlässiges Mädchen, welches einer kleinen bürgerlichen Küche bei ein paar einzelnen Leuten, aber kränkelnde Frau vorstehen kann, gesucht
Schützenstraße 9—10, III. links.

Gesucht ein ordentliches Dienstmädchen zum Kochen, in der Küche der Insel Helgoland (Plagwitz) bei hohem Lohn. Zu erfragen bei Louise Enderß, Marschnerstraße Nr. 77k/r, IV.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen, welches in der Küche gut bewandert ist u. Hausarbeit mit übernimmt.
Zu melden Querstraße 21—23, H.-H. I. II.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Küchenmädchen** Gasthof zur Goldenen Laute, Naustädter Steinweg Nr. 74.

Gesucht werden Küchenmädchen, eine gute Köchin, 1 tüchtige Hausmagd auf Rittergut, welche kochen kann u. mehrere für Küche und Haus in gute Stellen Universitätsstraße 12, 1. Et.

1. Juni wird ein Mädchen für Küche u. Haus in Dienst gesucht. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 11 parterre, im Hutgeschäft.

Krankheitshalber sofort ein Mädchen gesucht für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Vormittags Waisenhausstraße 34, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sofort ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus Brühl Nr. 17, 4. Etage rechts.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und aus wird gesucht Schuhmachergäßchen 7, 2. Et.

Gesucht wird ein zuverlässiges Dienstmädchen Sophienstraße 7b, 3. Etage.

Ein ordentl. anständiges Mädchen gesucht per 1. Juni. Näheres Hospitalstraße 9, I. links.

1 ordentl. Dienstmädchen w. ges. Schloßgasse 2, I.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird gesucht Pfaffendorfer Straße Nr. 1, C. O. Günther.

Ein 15—16jähriges freundliches Mädchen wird per sofort für häusliche Arbeiten gesucht
Sidonienstraße Nr. 52, II. rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeiten Johannesgasse Nr. 5.

Gesucht wird auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs eine zuverlässige, gut empfohlene Kinderfrau, zur Wartung eines halbjährigen **Kindes.** Schriftlich oder womöglich persönlich zu melden: Dienstag, den 15. Mai, Nachmittag v. 3—6 Uhr
Inselstraße Nr. 18.

Gesucht z. 15. Mai od. 1. Juni 1 Mädchen, welches schon bei Kindern diente für 2 kleine Kinder. Naundörfchen 24, 1 Treppe.

Ein Kindermädchen, das außerm Hause schläft, wird per sofort zu miethen gesucht. Nur mit Dienstbuch zu melden Eberhardtstr. 8, 2 Et. l.

Zum 15. d. M. ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu meld. Mittelstr. 23 part.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Bayerische Straße 9c, III. l.

Gesucht wird ein **Kindermädchen** zum 1. Juni Weststraße Nr. 78 part.

Eine **Amme,** wenn möglich **ausstillend,** wird gesucht. Adressen unter T. U. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stellegesuche.

Ein Philolog, der das Staatsexamen mit Ziffer II. bestanden hat u. bereits an einer höh. Unterrichtsanstalt Preußens thätig gewesen ist, s. für Michaelis d. Js. Stellung an einem Institut in Leipzig. Gef. Off. unt. B M 52 Exp. d. Bl. erb.

Stelle-Gesuch!
Ein junger strebsamer Kaufmann, der das Zeugniß zum Einjähr.-Freiw.-Dienst besitzt, mit der Buchführung, sowie allen übrigen Comptoirarbeiten vollständig vertraut ist, ebenso in der engl. u. franz. Correspondenz ziemlich bewandert, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per 1. Juni a. c. od. später Stellung auf Contor, Lager oder Reise. Gefäll. Adressen beliebe man unter B. T. # 100 postlagernd Gera (Reuß) zu senden.

Ein junger Mann,
gegenwärtig Cassirer eines größeren Etablissements, sucht per 1. Juli a. c. in einem Manufactur-Geschäft en gros und en détail Stellung. Off. unter Chiffre W. L. 6 Expedit. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann,

unverheirathet, der mehrere Jahre als Küfer, in größeren Weinhandlungen am Rheine, zuletzt in Leipzig thätig war, auch als Verkäufer einem kaufmännischen Geschäft vorstand, wie den Betrieb eines größeren Restaurants selbst leitete, sucht, gestützt auf seine in diesen Branchen gesammelten Erfahrungen, entsprechende Beschäftigung.
Gefl. Offerten bittet man u. Chiffre K. F. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher die Müllerei praktisch erlernt und die königl. Werkmeisterschule in Chemnitz besucht hat, **sucht Stellung** in einer Mühle ꝛc. Derselbe wäre nicht abgeneigt, nach 1jähriger Thätigkeit entweder am Geschäfte Theil zu nehmen oder aber auf eigene Rechnung fortzuführen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter **M. K.** an die Buchhandlung von **J. Mayr,** vorm. J. Hobeda in **Glauchau** abgeben zu lassen.

Ein anständiger Mensch sehr gute Hand schreibend, sucht irgendwo Stellung. Gefl. Adr. an die Expedition dieses Blattes unter M. 300.

Ein j. Mensch von 15 J. sucht Stelle als Laufbursche oder Schreiber. Gef. Adr. erbittet man unter S. M. # 84. in die Expedition d. Bl.

Ein junges gebildetes **Mädchen,** aus guter Familie (Waise), **sucht** in einem achtbaren Hause, in dem es als zur Familie gehörig betrachtet wird, **Stellung als Gesellschafterin** oder **Stütze der Hausfrau.**
Gefällige Offerten bittet man sub **M. K. 726** bei **Rud. Mosse** in **Halle a/S** niederzul.

Eine geübte Plätterin sucht in Familien noch einige Tage z. Plätten Colonnadenstr. 21, Seifengesch.

Ein ordentl. Mädchen in gesetzten Jahren, welches Plätten u. der Küche vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. Juni. Adressen abzugeben Große Feuerkugel bei Herrn **Grubel.**

Ein anständiges j. Mädchen (Beamtentochter) sucht als Reisebegleiterin oder als Stütze der Hausfrau Stellung Sternwartenstr. 32, 1 Tr. r.

Eine Frau sucht Beschäftigung in Wäsche ausbessern und Schneidern in und außer dem Hause Grenzstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Eine Frau sucht Arbeit im Scheuern u. Waschen. Petersstraße 3, Hof, Milchgeschäft.

Eine junge flotte **Kellnerin** sucht pr. 15. d. M. Stellung. Näh. Knüppers Bierhalle, Wiesenstr. 16.

Ein junges Mädchen, welches schon 1 Jahr in Stelle, sucht bei einzelne Leute oder als Stubenmädchen Stelle. Näheres Gerberstraße 22, 3 Et.

Geehrte Herrschaften erh. stets weibl. Dienstpersonal bei **Frau Modes,** Poststr. 10, Hof I.

Herrschaften empfiehlt jederzeit gutes brauchb. weibl. Dienstpers. all. Branch. Sternwstr. 32, I r.

Ein anständ., im 21. Jahre stehendes Mädchen sucht per 1. Juni Dienst für Küche und Haus. Werthe Adressen bittet man abzugeben
Georgenstraße Nr. 3, 2. Etage.

1 ganz perf. Köchin, 5 J. in St., 1 Stubenmädch., 1 Mädchen f. Alles s. St. Lange Str. 9, H. 2 Tr.

Eine erfahrene **Kochfrau** sucht Beschäftigung Rudolphstraße Nr. 6, part. links.

Stelle suchen 2 Mädchen, haben kochen gelernt, 1 Aufwaschmädchen.
C. Kiessling, Sternwartenstraße 18e.

Empfohlen werden mehrere recht ordentliche Mädchen für Küche u. Haus zum 15. od. 1. Juni sowie Wirthschaft., Köch., Kochmams. u. Stubenmädchen Universitätsstr. 12, I. b. Frau Graichen.

Ein anst. Mädchen mit guten Zeugnissen, sucht Stelle bis 1. Juni für Küche und Haus.
Adressen bittet man abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 31, im Bäckerladen.

Ein gut empfohl. Mädchen für Küche u. Haus sucht Stelle. Schuhmachergäßchen 7, 2. Etage.

1 j. anst. Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus 1. Juni Naundörfchen 18, im Hofe 1 Tr.

Ein braves fleißiges Mädchen sucht zum 1. Juni Dienst für Alles. Gartenstraße 8 parterre.

4 kräft. **Ammen** empfiehlt Schloßgasse 2, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung. Zu erfr. Petersteinweg Nr. 50, 4. Etage. r.

Miethgesuche.

Im östlichen Theile der Stadt oder Vorstadt sucht ein buchhändl. Geschäft 2 Zimmer zu Comptoir.
Offerten: „Comptoir" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein in günst. Lage befindl. mittl. **Parterre,** besteh. aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst geräum. Keller, welches sich zur Restauration und Destillation eignet. Gef. Adressen Zeitzer Straße 19b, p. l.

Von einem Ehepaar mit einem Kinde wird in der **Marien-Vorstadt** eine Wohnung von 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör in 1. oder 2. Etage per 1. October gesucht.
Gefl. Offerten unter Chiffre J. W. nebst Preisangabe bittet man zu richten: Tauchaer Straße Nr. 1, parterre links.

Von 2—3 Leuten wird ein kleines Familienlogis von 110—150 ℳ gesucht, am liebsten innere Stadt oder Vorstadt Part. sofort oder Johannis.
Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter G. W. 300.

Für 1. Juli wird eine geräumige Familienwohnung in der Nähe der Bahnhöfe und des Rosenthals zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unter S. B. 27 Exped. d. Blattes erbeten.

Ein Logis
von 2—3 Stuben in der Gegend der Peters- bis Universitätsstraße **wird gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter J. J. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis Johannis ein Logis im Preise bis 300 ℳ, womöglich Sternwarten-, Thal- od. Turnerstraße resp. deren Nähe. Gef. Adr. wolle man Sternwartenstr. 29 im Productengesch. niederl.

Einzelne anst. Leute, Beamter, suchen Johannis Dresdner, Tauchaer oder Marienvorstadt (nur Stadt) **Logis,** ca. 110 ℳ. Offerten erbeten an **J. Werner,** Kl. Fleischergasse 15, I.

Auf sofort gesucht eine gut möblirte Garçonwohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer und Dienerzimmer in der Nähe, parterre oder 1. Etage, und zwar in der Nähe des Frankfurter Platzes oder Johanna-Park.
Verschlossene Offerten mit Preis sind mit der Aufschrift „Wohnungs-Offerte" beim Portier im Hôtel de Bavière abzugeben.

Eine alleinstehende Frau sucht 1 Stube u. Kam., oder Stube allein, unmeublirt.
Adressen abzugeb. Burgstraße Nr. 11, 2 Tr.

Einfach möbl. Stübchen ohne Bett wird gesucht Packhofgäßchen Nr. 4, part. rechts.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Dame, Kind und Jungfer sucht für den Sommer meublirte Zimmer in einem guten Hause bei einer gebildeten Hausfrau. Garten erwünscht, Pension nicht ausgeschlossen, in Leipzig oder Umgegend. Adressen unter v. E. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht von einer geb. Dame ein fein meubl. Wohnzimmer nebst Cabinet in ruhiger anständ. Familie (Westvorst.) Adressen unter X. Y. niederzulegen Schulstraße Nr. 3, part.

Eine junge Dame sucht ein ungenirtes separat. möblirtes Zimmer. Adressen unter L. L. Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht in der Nähe der Dörrienstraße sofort 2—3 elegant meublirte Zimmer, parterre oder 1. Etage. Adr. abzug. Dörrienstraße 2/3, 3. Et.

Ein Familien-Sommerlogis von 2—3 Stuben u. Zubehör mit Garten u. Stallung für 1 Pferd u. Wagenremise wird sofort in Gohlis zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Königsplatz 15, II.

In nächster Nähe von Leipzig wird von einer Familie ohne Kinder eine bequeme **Sommerwohnung mit schattigem Garten** gesucht. Adressen Mendelssohnstraße 3, II.

Vermiethungen.

Ein schön mitten im Garten gelegenes Haus mit Nebengebäuden in bester Lage v. Plagwitz, ist sof. od. später zu vermiethen auch würde selbiges während der Sommermonate abgegeben werden. Alles Nähere durch d. Local-Comptoir von
Wm. Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu verpachten

ist in der innern Stadt eine größere Restauration an zahlungsfähige tücht. Wirthe oder an eine Brauerei, sofort od. später. Preis 2000 ℳ. Adr. nur von Selbstpächtern erb. sub L. K. 14. an die Expedition dieses Blattes.

In bester Geschäftslage der Tauchaer Straße sind per August 2 große Gewölbe mit **Contor** und **Lagerräumen** zu vermiethen.
Näheres darüber Tauchaer Straße Nr. 4 im Contor.

Kleinere helle Arbeits-Räume
sind **sofort** zu **vermiethen.** — Näheres unter **H. G. No. 4180** durch Herrn **Rudolf Mosse, hier,** Grimma'sche Straße Nr. 2.

Ein schönes Parterre mit 9 Fenstern ist als **Werkstelle** zu vermiethen
Alexanderstraße Nr. 12, 1. Etage.

Eine Werkstelle zu verm., für Lackirer, Glaser ꝛc. passend. Zu erfr. Moritzstraße 17, Hinterh. part. r.

1 Werkstelle mit Einfahrt und Hofraum (Marienvorst.) mit od. ohne Wohn. für 110 resp. 175 ℳ zu verm. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16.

Zu verm. ein Parterre-Logis mit Werkstelle od. Niederlage, Preis 120 ℳ, Marschnerstraße 77 m.

Zeitzer Straße 24d

ist ein **Parterre-Logis** für 120 ℳ pr. 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen
Emilienstraße Nr. 29b, part., im Comptoir.

Hohes **Parterre,** 5 Zimmer, neuhergerichtet, sofort oder sp. zu verm. Elsterstr. 22, S.-G. I r.

Humboldtstr. ein eleg. Part. (Sonnenseite, Gartenaus.) f. 325 ℳ 1. Oct. zu verm. d. **A. W. Loff,** Gr. Fleischerg. 16.

Im Hause Nr. 12 der Lessingstraße ist eine Wohnung im Parterre, Eingang in der Lessingstraße, mit Front nach der Frankfurter Straße, Preis 1080 ℳ, vom 1. October event. bereits vom 1. Juli dieses Jahres ab zu vermiethen.
Näheres bei Rechtsanwalt **O. E. Freytag,** Nicolaistraße Nr. 45, 3 Treppen, sowie beim Hausmann.

Zu vermiethen 1. Juli 1. Et. nahe d. B. B., herrschaftl. Garten u. Veranda 500 ℳ, 2 Et. desgl. alle f. tapeziert Zeitzer Str. I. 212, 200, 180 ℳ, 4. Et. sof. 150 ℳ, 1. Octbr. Zeitzer Str., am Bezirksg. 1 Et. 400 ℳ, Part. mit Garten 190 ℳ, desgl. 300 ℳ, Königsplatz 3. Et. 275 ℳ, desgl. Log. v. 60, 85, 90, 120, 170 bis 400 ℳ, g. H. 3 g. S. w. g. Dampfstr. 350 ℳ L.-C. Sidonienstr. 42, Groß.

Eine elegante 1. Etage,

fein tapeziert, enthaltend 7 Zimmer, eins mit Veranda u. Zubehör mit Garten zum 1. Octbr. Preis 400 ℳ Sophienstraße Nr. 30, 2. Etage.

Eine geräum. 1. Et., unmittelbar am Markt, ist als Geschäftslocal zu vermiethen durch das Local-Comptoir von
Wm. Krobitzsch,
Barfußgäßchen 2, 2. Et.

N. d. Rosenthal 1. Et. 500 u. 575 ℳ, 2 Et. 450 ℳ, n. d. Bahnh. 2 Et. 500 ℳ, am Museum part. 500 ℳ, am alt. Theater part. 525 ℳ, an d. Prom. 3 Et. 550 ℳ, am Bayer. Bahnh. 2 Et. 600 ℳ, am Schützenhaus 2. Et. 630 ℳ 1. Octbr. zu verm. durch **A. W. Loff,** Gr. Fleischerg. 16.

Am Floßplatz ist per 1. October die größte Hälfte der 1. Et. verhältnißhalber zu vermiethen, best. aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, 170 ℳ (von 9 Uhr an zu besehen). Näheres beim Besitzer Floßplatz Nr. 23 parterre rechts.

Zu vermiethen sind **2 Familienlogis,** jedes besteh. aus 2 gr. Stuben vornh., Kammer, Küche, Stube mit Zub. hinten heraus, schöner freier Aussicht in 1. und 4. Etage gelegen.
Näheres zu erfragen Zeitzer Thor, Kochstr. 5, beim Uhrmacher **Emil Jost** daselbst.

Eine comfort. eingerickt. 1. Et. sof. billig zu verm. Reudnitz, Chausseestr. 24.

Zu vermiethen eine Wohnung 1 Etage für 145 ℳ und eine 2. Etage für 180 ℳ
Braustraße Nr. 6d. **Jul. Uhlmann.**

Ein Logis 1. Etage ist zu Johannis zu verm. 3 Stuben nebst Zubehör Moltkestraße 46 part.

Erste Etage, 5 Stuben ꝛc., schön gelegen, per 1. October Hohe Straße 33 B, parterre.

Arndtstraße 20,

Nähe der Südstraße, ist eine schöne 1. Etage enth. 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zub., zum Preise von 150 ℳ pr. anno zu Johannis zu vermiethen. Näheres bei Paul Kretschmann, Schillerstr. 5.

Logis-Vermiethung.
Die 2. Etage Brühl Nr. 41, der Creditanstalt vis à vis, ist vom 1. Oct. 1877 für 260 ℳ zu vermiethen und von 1/2 10 Uhr an zu besehen.

Logis-Vermiethung.

Schönefeld, Neuer Anbau Mariannenstraße 41 c, ist eine elegante 1. Etage, so wie eine Stube, Kammer und Küche billig zu **vermiethen** und 1. Juli d. J. zu beziehen.
Zu melden beim Restaurateur.

Weststraße Nr. 54
zu vermiethen die Hälfte der 1. Et. (1200 ℳ) und der 2. Et. (900 ℳ) mit Garten sofort oder später. Näheres daselbst part. rechts oder bei
Dr. **Hillig**, Salzgäßchen 8, 2 Tr.

Eine halbe 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben u. Zubehör, ist per 1. Juli zu vermiethen Zeitzer Straße Nr. 22 b.

Sterwartenstr. 2. Et. 84 ₰ 1. Juli zu verm. Näh früh 8—9 U. i. L. C. Gr. Fleischerg. 16, II.

Zu vermiethen ist sofort oder pr. 1. Juli eine 2. Et. 130 ₰, desgl. eine 4. Et. 75 ₰, Davidstraße 79 S. Näheres daselbst 2. Etage.

Zu vermiethen

und zum 1. October a. c. zu beziehen ist Turnerstraße Nr. 10 die 3. Etage, bestehend aus Salon, Speisesaal, 4 Stuben, Badestube mit completer Einrichtung, Küche und Keller.
Näheres Magazingasse Nr. 12, parterre.

Per 1. Juli ist **Nordstr. 23** die getheilte 3. Et., best. aus 3 Zimmern, 2 K. u. Zub. zu vermiethen. Näh. beim Bes. 3 Etage rechts.

Fleischergasse geräumige 3. Etage, 220 ₰, 1. Oct. zu verm. Näheres Gr. Fleischerg. 16, II.

Vermiethung. 1. Juli Rathhausstr. 5 Wohnung für 60 ₰. Näh. in der Restauration.

Zu vermiethen zwei Logis Preis 390 und 360 ℳ Moschelesstraße Nr. 80 F, parterre.

Südstraße 11 und Moltkestraße 176 sind noch einige schöne Logis im Preise von 75—100 ₰ zu verm. Näh. beim Besitzer.

Kochstraße Nr. 47 b
ist noch eine freundliche Wohnung zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage links.

Vermiethung.
Auenstraße 24 sind noch einige Logis preiswürdig zu vermiethen u. sofort od. zum 1. Juli zu beziehen.

Eine Wohnung ist für 42 ₰ jährlich zu vermiethen Moltkestraße 46 b, 1 Treppe.

Zu verm. 1. Juli 2 Logis zu 80 ₰, 2 Tr., und 85 ₰, 3 Tr. vornheraus. Zu sehen von 1—2 Uhr Neumarkt Nr. 36.

Ein Logis Zeitzer Straße 18, 3 Tr. von 7 Zimmern für 200 ₰ v. 1. Oct. an zu verm.

Sofort zu vermiethen ein angenehmes Logis, Preis 150 ₰, **Georgenstr.** Näh. bei Langrock, Schützenstraße 4 im Productengeschäft.

Ein Logis, 2 Stuben, 1 K. und Küche nebst Keller 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen Reudnitz, Grenzstraße 36, 2. Etage.

Zu verm. ein freundl. Logis zu 90 ₰ Davidstraße Nr. 78 T. Näheres Hof 1 Tr.

1. Juli Wohnung, 330 ℳ, Hohe Str. 33 b p.

Tauchaer Str. 3. Etage m. Hausmannspost. f. 65 ₰ zu verm. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16.

Ein kl. **Logis,** nahe der Promenade, ist von Johannis ab an ein paar einz. Leute zu verm. Zu erfragen Magazingasse 14, 1 Treppe.

Ein Souterrain ist als Wohnung oder Werkstelle zu vermiethen Waldstraße Nr. 45.

Sommer-Logis.

In schönster Lage von Leisnig i. S., fünf Minuten vom Bahnhof, unmittelb. am Wald, mit prachtv. Aussicht, sind für diesen Sommer noch einige gut meubl. Stuben nebst guter billiger Pension zu vergeben. Alles Nähere durch Herrn Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Als Sommerwohnung ist auf dem Lande (Wald, Wiesen und kostbares Trinkwasser) ein Wohnhaus für eine oder mehrere Familien auf kurze oder längere Zeit zu vermiethen. Näheres Brühl Nr. 89. Treppe B, 3. Etage.

Sommerlogis sind billig zu vermiethen in Zwenkau, Gasthof zum Kronprinz.

Garçon-Wohnungen!
Weststraße 11, 2. Et.

Garçon-Logis
fein meublirt, per sofort zu vermiethen
Eberhardtstraße Nr. 8, 2. Etage links.

Garçon-Logis!
Ein großes fr. Zimmer ist sofort oder später zu vermiethen **Reichsstraße Nr. 45.**

Garçon-Logis.
Zum 15. Mai ist ein frdl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen
Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Garçon-Logis
für Herren Grimm. Straße 24, 3. Etage vornh.

Garçon-Logis, fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer, sofort billig zu vermiethen Kleine Burggasse 3, 1 rechts (am Bezirksgericht).

Garçon-Logis,
fein meubl. Nicolaistraße 40, 2. Et.

Garçonlogis, ein Wohn- und Schlafzimmer, fein meublirt, ist zu vermiethen Nürnberger Straße 55 part., Ecke der Königsstr.

Elegantes großes Garçonlogis
ist sof. od. spät. zu verm. Lehmanns Garten 2R p.

Garçon-Logis.
3 fein meubl. Zimmer, auf Wunsch mit Schlafzimmer, zusammen oder im Einzelnen ist zu vermiethen Markt 8, Treppe A, 2 Treppen.

Garçon Logis.
Zu verm. sind sofort oder später 2 gut möbl. Zimmer an Herren Humboldtstraße 29, I. rechts.

Gesundes hohes **Garçonlogis,** nahe am Rosenthal, 1 großes Zimmer mit Schlafstube, fein möbl., zu verm. Eberhardtstraße 1, 2. Et. rechts.

Garçonlogis sofort, gut möbl., Hausschl., Eisenbahnstr. 17, hoh. Part.

Garçonlogis ist billig zu vermiethen
Poststraße 7, IV. r., Augustusbad.

Weststraße Nr. 69, 1. Et. links elegante **Garçonwohnung** zu vermiethen.

Fein meubl. frdl. Garçonwohnung Weststraße Nr. 63, part. links.

Garçonlogis
fein möblirt Albertstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Garçonlogis, frdl. mbl. ist an 1 Herrn zu verm., auf Wunsch auch Pens. Brühl 2, 3 Tr.

Garçonlogis frndl. meubl. für 1 od. 2 Hrn. bei kinderlosen Leuten Brühl Nr. 60, 4. Etage.

Gut meubl. Garçon-Logis sofort zu vermiethen Kl. Windmühlenstr. 12, G.-G. I. lks.

Elegante Garçon-Logis stehen offen Querstraße Nr. 6, 2. Etage.

Fein möblirtes Garçon-Logis zu vermiethen Alexanderstraße Nr. 18, part.

Ein sehr feines **Garçonlogis** ist zu verm. Alexanderstraße 4, I.

Sof. od. sp. nahe dem Rosenth. ein gut möbl. Garçonlogis. Auf Wunsch Pens. Lessingst. 13, III.

Garçonwohnung. Ein sep., gut meubl. Zimmer mit Matratzenbett ist zu verm. Mühlgasse 8, I. l.

Garçonlogis, gut meubl. Stube mit Schlafcab. zu vermiethen Thomasgäßchen Nr. 3, 3. Et.

Garçon Logis, fein, Weststraße 54, part. r.

Sidonienstr. 51, 1. Et. Garçonlogis sofort.

Garçonlogis Turnerstraße 9c, III. l.

Garçonlogis, fein möbl., Weststraße 51, I. r.

Garçonlogis, fein möblirt, Weststraße 23, II.

Garçonlogis Spec'S H. Reichsstr. 3, H. r. III.

Garçonlogis Promenadenstr. 9, III.

Garçon-Logis Hohe Straße 13, Garten r.

Garçon-Logis Thalstraße 1, IV. rechts.

Garçonlogis Bayerische Straße 16, I.

Garçonlogis zu verm. Poststraße 13, 2. Et.

Garçonlogis meßfrei Hainstr. 25, III. vorn.

Garçon-Logis Erdmannsstraße 10, II.

Garçon-Logis Querstraße 28, III. l. r. Th.

Garçonl., 1—2 St. m. C. Sternwartenstr. 12c, II. l.

Ein frdl. Garçonl. sof. od. sp. zu v. Kreuzstr. 5, III.

Garçonlogis fein meubl. Carlstraße 5, part. lks.

Garçonl., mbl. nett, mßfr., H.schl., bill. Brühl 67, II.

Garçon-Logis sofort oder sp. Emilienstr. 5, IV. l.

Garçonl. sep. f. 1—2 H. Katharinenstr.-Ecke 14, IV.

Garçonlogis Monat 10 ℳ Zeitzer Str. 24 a, III.

Garçonlogis, frndl. u. billig Alexanderstr. 5, IV. l.

Garçonlogis m. Schlfst. bill. z. vrm. Theatergasse 5, I.

Garçonlogis f. 2 Herren Nürnberger Str. 29 p.

An der Prom. mit schöner Aussicht ist ein fr. möbl. Salon mit Cab. u. Piano an 1 oder 2 H. sofort zu verm. Waageplatz, Packhofstr. 2, IV. l.

Gut u. billig. Frdl. Stube u. Schlafc. m. prächt. Aussf., Matr.-Bett, sof. od. 1. Juni zu verm. pro Monat 18 ℳ Plagwitzer Straße Nr. 4, 3 Treppen, **nahe der Weststraße.**

Bayer. Str. 6b, II. ist ein sehr freundl., gut möblirtes **Wohn-** und Schlafzimmer zu vermiethen. Saal- und Hausschlüssel.

Stube nebst Schlafz. in der Nähe der Bahnh., ist sofort zu vermiethen Georgenstraße 23, 3 Et.

Eine möbl. **Stube** u. Kammer als Schlafst. zu verm. Bahnhofstr. 17, III., Eing. b. Schilderhaus.

Zu vermiethen ist eine Stube mit Schlafcabinet Sternwartenstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Ein höchst freundl. fein meubl. 3fenstr. Zimmer in 1. Et. Sonnenseite und nach den Garten gelegen, nebst Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermiethen. Näheres in der Filiale dieses Blattes Katharinenstr. 18, pt.

Ein freundl. und geräumiges Zimmer mit Cabinet ist zum 1. Juni an 1 bis 2 Herren zu vermiethen Weststraße 90, 2. Etage links, neben der kathol. Kirche.

Ein frdl. meubl. Zimmer nebst Schlafkammer zu verm. Emilienstraße Nr. 8, part.

Stube m. Alkoven, fr. möbl., f. H., Hospitalstr. 6, IV.

Eine Stube mit Schlafz. an Herren Brühl 29, III.

Ranstädter Steinweg Nr. 11, 3 Tr., ganz nahe dem Rosenthal und Promenade steht ein fein meublirtes **Zimmer,** auf Wunsch mit Schlafstube, mit neuem Roßhaar- und Federmatratzenbett per sofort oder 1. Juni zur **Vermiethung frei.**

Einige eleg. m. Zimmer Dörrienstr. 2—3, 3. Et.

Sofort zu verm. ein sehr frdl. Zimmer an 1—2 H. und 1 kl. Zimmer (mon. 4 ₰) Zeitzer Str. 16, IV. r.

Meubl. Zimmer sof. Schletterstr. 2, IV. Müller.

Ein **Part.-Zimmer** ist mbl. od. als Compt. zu vermiethen Poststraße 10 part.

Zu vermiethen ein fr. meubl. Zimmer an einen anst. Herrn Gerberstraße 4, 3. Etage.

Zu verm. am Rosenthal ein meubl. Zimmer vh. Leibnizstr. 24, hoh. Part. l.

Meublirte Wohnung,
3 elegante Zimmer, sind im Ganzen oder einzeln zu vermiethen Königsplatz 13, 2. Et. geradeaus.

Eine Stube mit zwei Betten ist zu vermiethen Goldhahngäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube ist zu vermiethen an 1 oder 2 Herren Nürnb. Straße 36, 4 Tr. links.

Zu vermiethen eine freundl. Stube an einen oder 2 Herren Mittelstraße 11, I., Hintergeb.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube für 1—2 solide Herren Lindenstraße 10, 4 Tr.

Zu vermiethen eine freudlich meubl. Stube Sidonienstraße 33, Hof 1 Treppe.

Eine Stube, möblirt, ist an 1 oder 2 Herrn billig zu vermiethen Brühl 56, 2 Treppen.

Frdl. möbl. Stube zu verm. an 1 Herrn oder anst. Dame Humboldtstr. 29, 3 Et. bei Böhme.

Zu vermiethen eine frdl. Stube mit S.- u. H.schl. an 2 Herren Bayer. Str. 9c, III. l.

Eine freundl. meubl. Stube ist von 12—15 ℳ zu vermiethen Schletterstraße Nr. 14, parterre.

Universitätsstraße 17, III. ist sofort eine meublirte Stube zu vermiethen.

Sofort zu beziehen eine fein möbl. Stube, einige Schlafstellen Reichsstraße 29, 3 Tr. vornheraus.

Eine anständig meubl. Stube, Aussicht Promenade, ist zu vermiethen Neukirchhof 18, 3 Tr.

Zu verm. 1 möbl. Stube sof. od. spät. an Hrn. od. solid. Dam. Kl. Windmühlenstr. 12, H. 3 Tr.

1 Stube ist als Schlafst. an 1 od. 2 Herren zu vermiethen, mit S.- u. H.schl., auch ist daf. ein kr. Mittagstisch Kl. Fleischerg. 8, II. Fr. Müller.

Zu verm. 1 freundl. meubl. Stube als Schlafstelle an einen Herrn Reichsstr. 14, Hof 2 Tr.

Stube als Schlafst. f. Hrn. Nicolaistr. 14, links 1 Tr.

Eine einf. fr. meubl. Stube Carolinenstr. 23, I. l.

Möbl. Stube an 1 Herrn billig Sidonienstr. 42, IV.

1 möbl. Stube preisw. Universitätsstr. 10, IV. l.

Zu vermiethen 1 sep. frdl. Stübchen an 1 anst. Mädchen od. Hrn. Nicolaistr. 18, H. I., l.

Ein kleines Stübchen
ist ganz billig an einen Herrn zu vermiethen. Zu erfragen bei Herrn Gempe,
Windmühlenstraße Nr. 18.

Zu verm. zum 1. Juni 1 frdl. mtl. Stübchen an 1 soliden Herrn Gerberstr. 43, I. vornh.

Frdl. Stube f. 1 oder 2 H. Brüderstr. 19, IV.

Schlafstellen für Herren in frndl. meubl. Stube Brühl Nr. 60, 4. Etage.

Eine freundl. Schlafst. ist offen für Hrn. mit Schlüssel Antonstraße Nr. 6, 3 Tr. vornheraus.

Eine Schlafstelle ist an 1 oder 2 Herren oder Mädchen zu verm. Kreuzstraße 13, 4 Tr. rechts.

2 fr. Schlafst. f. Herren Brandvorwerkstraße 2, II. r.

Schlafstellen in Stube Tauchaer Str. 2, IV. lks.

Schlafstelle offen für Moch. Seb. Bach-Str. 59, IV.

1 fr. Schlafst. Dresdner Str. 37, neues Haus, III. r.

Schlafst. m. H.schl. f. H. Nürnb. Str. 9, Hof III.

2 Schlafst. f. H. in mbl. St. Sternwstr. 25b, IV. l.

1 Schlafst. f. H. in sep. St. Albertstr. 6, H. II. l.

2 Schlafstellen f. Herren Schulstraße 1, 4 Tr. r.

2 frdl. Schlafst. Berliner Str. 119, Hof I., 3 Tr.

Frndl. Schlafst. f. Hrn. Petersteinweg 7, 3 Tr.

Schlafstelle, fr., sep., Kl. Windmühleng. 14, III. l.

Zwei Schlafstellen Gerberstr. 67, Hof 2 Tr. r.

Fr. Schlafstelle f. 2 H. (Schl.) Preußergäßch. 1, 2 Tr.

Frndl. Schlafstelle zu verm. Kohlenstr. 7, H.-H. III. l.

Schlafstellen f. Hrn. Sternwartenstr. 37, Stgb. II.

Schlafstelle offen Eberhardtstraße 1, 4 Tr. rechts.

2 anst. Schlafst. zu verm. Kl. Fleischerg. 27, III. l.

Frdl. Schlafst. in möbl. Stube Wiesenstr. 8, H. I. r.

Frdl. Schlafst. Promenadenstraße Nr. 7 4 Trepp.

Schlafstellen mit Schlüssel Georgenstr. 7, 3 Tr.

2 anst. H. erh. Schlafst. Reichsstr. 17, III. vh.

Schlafst. f. 1 Hrn. m. Mittagst. Tauchaer Str. 4, III.

Schlafstelle billig Petersstraße Nr. 20, 2 Treppen.

2 freundl. Schlafstellen Glockenstr. 7 b, III. links.

Offen in einer meubl. Stube 1 Schlafstelle für 1 Herrn Thomaskirchhof 13 3 Tr. vornh.

Offen freundl. Schlafst. Tauchaer Straße 7, I.

Offen 2 fr. Schlafst. Schützenstr. 6, H. I. III. Pöhl.

Offen Schlafst. mit H.schl. Gr. Fleischerg. 6, II.

Offen 2 Schlafst. f. H. Gr. Fleischerg. 18, IV.

Offen 1 Schlafst. Bayerische Straße 6f, 2 Tr. l.

Offen 1 frdl. Schlafst. Reudnitzer Str. 14, II. l.

Offen 2 Schlafstellen Gerberstr. 8, 3. Et. vorn r.

Offen 1 frdl. Schlafst. Petersstraße 28, IV. r.

Offen Schlafstelle Thomaskirchhof 8, 4 Tr. lks.

Offen 1 Schlafstelle Frankf. Str. 36 b, H. II. r.

Offen 1 frdl. Schlafstelle Eutritzscher Str. 8, III. l.

Offen 2 Schlafstellen Nicolaistraße 27, Hof 1 Tr.

Offen frdl. Schlafstellen Thomaskirchhof 10, II.

Offen Schlafstelle Ulrichsgasse Nr. 60, Htrh. p.

Offen schöne Schlafst. f. H. Ranst. Steinw. 8, II. l.

Offen 2 freundl. Schlafst. Kl. Fleischerg. 7, 3 Tr.

Offen Schlafst. f. Hrn. Promenadenstr. 6b, H. II.

Offen sind billige Schlafstellen Querstraße 6, I. lks.

Off. 2 fr. Schlafst., S.- u. H.schl., Albertstr. 3, H. III.

Off. 3 frndl. Schlafstellen Burgstr. 11, H. III. Stein.

1 Theilnehmer z. 1 fr. Stube als Schlafst. ges. pr. W. 22½ ₰ m. K. u. B. Zeitzer Str. 38. R. b. Hdm.

Ein Schlafcollege in eine Stube
Zeitzer Straße 24 C, III. bei Weller.

Pension.

Eine sehr ehrenwerthe Familie in Lausanne wünscht junge Mädchen in Pension zu nehmen. Preis, Alles inbegriffen, 80 Frcs. per Monat. Sehr gute Referenzen. Nähere Auskunft wird Frau **Junghanns,** Grenzstr. 14, 1. Etage in **Leipzig,** zu ertheilen die Güte haben.

Gute Pension mit schönem Zimmer in gebildeter Familie offen Tauchaer Straße Nr. 7, I.

Kinder, die getr. von ihren Eltern leben müssen, finden liebev. Aufnahme, geistige u. leibl. Pflege in seiner Familie. Offerten unter H. H. postlagernd Leipzig.

Kegelbahn.
Meine Marmor-Kegelbahn wird den Sonnabend frei. C. Oheim, Bilcherstr. 8, n. Hotel Sedan.

Für Kegelgesellschaften.
Auf meiner Marmorbahn, verbunden m. Garten, sind noch 2 Abende frei.
Schweizerhaus Reudnitz.

L. Werner. Heute Große Windmühlenstraße Nr. 7.
C. Seh. Heute 8 Uhr.

Gesellschaftshalle,
Mittelstraße Nr. 9.
Heute Montag von 8 Uhr an Flügelkränzchen.
G. Matthes.

Ton-Halle.
Heute Montag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. J. G. Möritz.

Ronnger's Concert-Halle,
1—2 Waageplatz 1—2.
6. Gastspiel der Costümsängerin
Frl. Laura Naumann,
des Gesangs- und Charakterkomikers
Herrn J. Neumann,
Auftreten der Costümsängerinnen
Frl. Grethe u. Marie Contrelly,
Frl. Elise Watikowsky,
des Gesangs- und Charakterkomikers
Herrn Franz Stubenbeck,
sowie des gesf. Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. R. Pl. 75 ₰.
Robert Ronnger.

Restaurant Deutschland.
Gr. Windmühlenstr. 46.
Concert und Vorträge
von der beliebten **Damen-Capelle** des Herrn **Ronneburg.** Anfang 7 Uhr.

Blaues Ross.
Concert und Vorträge.

Waldschenke
Lösnig-Connewitz.
Heute Montag zur Thurm-Weihe **Concert** von der Capelle des Herrn **Hollmann.**
Dabei empfehle **Schweinsknochen,** ff. Bier und andere Getränke.
Hochachtungsvoll **F. Limmer,**
Geschäftsf.

Schulstrasse 9, an der Promenade.
Café Merkur.
Die wichtigsten deutschen, engl., französ. russischen und polnischen Zeitungen.
2 Billards.
W. Kühlemann.

E. Vetters, Gewandgäßchen 1.
Heute, sowie alle Montage **Schlachtfest.**
Schlachtfest
empfiehlt **G. Hoffmann,** Thomaskirchhof.
NB. Sächsische und von Mittwoch Braunschweiger Schnellfisten liegen aus.

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 134. Montag den 14. Mai 1877. 71. Jahrgang.

Schützenhaus.

Grosser Saal.

Heute Concert

der bekannten Tyroler Concert-Sängergesellschaft **A. Rainer** aus dem Zillerthale.

Mitglieder: Fräulein **Judith Einhauser** und Fräulein **Therese Nachtschatt**, Sopran, Fräulein **Gretchen Matthis**, Alt. Die Herren **S. Schoger** und **A. Körbler**, Tenor I, **A. Rainer**, Tenor II, **Jos. Opbacher**, Bariton und Zitherspieler, **Julius Michelis**, Bass, und **Alois Strobl**, Jodler.

Anfang 8 Uhr. Casseneröffnung 7 Uhr.

Eintrittspreis für den Saal **75 Pfge.** Gallerie **50 Pfge.** Kinder **30 Pfge.**

Die geehrten Abonnenten des Schützenhauses haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Abonnementskarten und Nachzahlung von 40 Pfge. für den Saal und 25 Pfge. für die Gallerie.

A. Rainer. Concert-Sängergesellschaft.

Skating Rink

Pfaffendorfer Hof. (H 31828.)

Täglich geöffnet. Von 3½ bis Abends 11 Uhr Concert.

Neue Rollschuhe (billiges Abonnement).

Entrée 30 Pfge. **E. Pinkert.**

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Montag den 14. Mai

Grosses Concert

von der Capelle des K. S. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107,

unter Direction des Musikdirectors Walther.

Orchester 56 Mann.

Anfang 8 Uhr. **Entrée 30 Pf.**

Walther.

Pantheon.

Heute Montag nach dem Theater **Ballmusik bis 2 Uhr.** ***F. Römling.***

Restaurant Bellevue.

Heute Montag **Ballmusik.** **F. Fickmann.**

Leisnig. Hôtel zum Rathskeller Leisnig.

empfiehlt zur bevorstehenden Saison den geehrten Besuchern Leisnigs seine ganz neu vorgerichteten Restaurations-Localitäten, sowie Saal und Gesellschaftszimmer zur gefälligen Berücksichtigung ganz ergebenst **Gustav Jahn.**

NB. Dejeuners, Diners und Soupers werden auf vorherige Bestellung prompt und billig ausgeführt. Täglich Table d'hôte um 12½ Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit.

Auch stehen Equipagen stets im Hotel zur Verfügung.

Schandau.

Bahr's Hôtel

„Zur Sächsischen Schweiz"

empfiehlt den geehrten Besuchern der sächsischen Schweiz bestengerichtete Zimmer mit herrlicher Aussicht über das ganze Elbthal. Solide Verpflegung und aufmerksamste Bedienung bei billigen Preisen. Pension von 5 ℳ an. Hochachtungsvoll **L. Bahr.**

Altenburg b. Naumburg a. d. Saale.

Zum bevorstehenden Pfingstfeste empfehle ich dem verehrten reisenden Publicum mein gut eingerichtetes **Restaurant**, mit prachtvoller Aussicht auf das Saalthal von der neu gebauten Veranda.

Für gute **Speisen** und **Getränke** ist aufs Beste gesorgt.

Auf vorhergegangene Bestellung werden größere **Dejeuners, Diners** und **Soupers** servirt.

Vom Bahnhof Naumburg führt ein staubfreier Weg durch das reizende Thal zur Restauration.

Friedrich Pischon,
früher **Oswald Eisentraut.**

Zill's Tunnel.

Heute Schlachtfest.

Original-Schankbier aus der Nürnberger Actien-Bierbrauerei vormals H. Henninger à Seidel 20 Pfg.

Täglich **Stammfrühstück** und **Mittagstisch. Lagerbier** à Seidel 13 Pfg.

Mittwoch Allerlei.

Eutritzsch zum Helm.

Heute zum „großen Termin" eine ganz famose „Fest-Gose" und

Schlachtfest.

Schiller-Schlösschen

Gohlis

Heute Montag, den 14. Mai

Grosses

Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs.

8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" No. 107,

unter Leitung des Herrn Musik-Director **Walther.**

Orchester 56 Mann.

Anfang 8 Uhr. **Entrée 30 Pf.**

Hochfeine Gose.

Schillerschlösschen Gohlis.

Vorläufige Anzeige.

Morgen Dienstag den 15. Mai

Grosses Militair-Concert

von der vollzähligen Capelle des **Königl. Sächs. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106,** unter Leitung des Herrn Musikdirector **Berndt.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Schlachtfest empfiehlt heute **W. Bremme, Universitätsstr. 3.**

NB. Täglich **Mittagstisch. Lagerbier vorzüglich.**

Kaffeegarten Connewitz.

Heute Montag den 14. Mai **Schlachtfest. F. A. Kiesel.**

Hotel de Saxe.

Heute **Schlachtfest. Bayerisch u. Lagerbier ff** **M. Strässner.**

No. 1. **Thonberg, Vogt's Restauration. Heute Schlachtfest.** **No. 1.**

Insel Buen Retiro

(Schimmel's Gut am Floßplatz)

empfiehlt für heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** **W. Rosenkranz.**

Heute Schweinsknochen. **A. Farkert,** Aeußere Hospitalstraße.

Weintraube in Gohlis. Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen.** Biere und Gose ff. **H. Schlegel.**

Gohliser Mühle. Heute Allerlei.

Burgkeller empfiehlt Mittagstisch, gut u. kräftig, Stammfrühstück, Stammabendbrod, Biere ganz vorzügl.

Lindenstraße 5. **Schillergarten** Lindenstraße 5.

Lindenau,
nahe den 3 Linden.
Heute Abend Stamm:
Ungarisch Goulasch.

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg 54.

Heute empf. **Stangenspargel** mit **Cotelettes** und **Krebssuppe** **C. F. Kunze.**

Täglich Stangenspargel bei **L. Meinhardt. Querstraße 2.**

Brandbäckerei.

Heute bei günstiger Witterung von 5 Uhr an **Speckkuchen.** **E. Kuhnt.**

Zum

Mittags-Abonnement

ladet höflichst ein

M. Strässner,
Hôtel de Saxe.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. täglich **Mittagstisch** (Hauskost).

An gutem kräftigen Mittagstisch können noch einige Herren theilnehmen Turnerstr. 3, III. r.

Verloren am Donnerstag Nachmittag von der Kohlen- bis Blücherstraße eine goldene Broche, verschlungene Form. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Elisenstraße Nr. 15 part.

Verloren wurden am Sonnabend zwischen 6—7 Uhr in Reudnitz 9 Stück Versicherungsscheine (rothes Papier in Macalatur gewickelt.) Da diese Scheine für den Finder durchaus werthlos sind, so wird der ehrliche Finder dringend gebeten, dieselben gegen gute Belohnung beim Bäcker Hahnemann in Reudnitz, Ecke der Leipziger u. Seitenstraße, abzugeben.

Verloren 1 goldn. Ohrring vom Johannisthal bis Gottesacker. Geg. Bel. abzug. Bauhofstr. 10, p.

Verloren ½ St. schwarzblaue Borde. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Königsstr. 9, IV.

Entflogen ist am 12. Mai ein **Canarienvogel.** Gegen gute Belohnung abzug. Pfaffendorfer Straße Nr. 21, 1 Treppe links.

Entflogen ein Bastard-Canarienvogel, graubunt mit gelbem Kopfe. Gegen gute Belohnung abzugeben Kupfergäßchen Nr. 8, im Gewölbe.

Die **Ohrringe,** die der Herr Lützowstraße 20 gesucht hat, sind Braustraße Nr. 6 parterre, bei Wittwe **Craatz** abzuholen.

Aufforderung.

Alle, welche Gelder auf Ehrenschein entnommen und mit Rückzahlung oder Prolongation im Rückstand, werden geb., zu zahlen od. zu prolongiren, anderenfalls die Beträge öffentlich verkauft werden.

Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage. **Schmelzer**

„Eingesandt."

Dem vorgestrigen Einsender, **„Hausfrauen-Verein"** betreffend, kann ich nur zustimmen! Ich hatte früher im Auslande selbst ein Detailgeschäft und kann bestätigen, daß dort der Einkauf im Einzelnen, wie es hier üblich ist, nur zu den Ausnahmen gehört — auch für den kleineren Haushalt wird im Ganzen eingekauft! Für meinen Haushalt kaufe ich hier ebenso ein, dadurch aber stets so billig, daß ich, und gewiß viele Andere, nicht nöthig habe, erst noch Eintrittsgeld, Mitgliederbeitrag ꝛc. zu geben, um Mitglied eines Vereins zu werden, der mir jedenfalls nicht mehr bieten und nicht billiger liefern kann, als ich einkaufe! **X.**

Herzliche Fürbitte!

In der Regel sind es erschütternde Unglücksfälle, für deren Opfer ein Hülferuf an die stets zur Unterstützung bereite Menschenfreundlichkeit der Bewohner unserer Stadt ergeht, und nur in seltenen Fällen geschieht es, daß für die bedrängte Lage eines Einzelnen ein Aufruf erlassen wird.

Heute nun wird eine solche Fürbitte für einen Einzelnen ausgesprochen.

Ein junger Mann, der Vater und Mutter verloren hat und mittellos in der Welt dasteht, ist von ernstem Eifer erfüllt, sich durch redliche Arbeit eine Existenz zu gründen.

Während dieser junge Mann als Krankenwärter für vorkommende Kriegszwecke ausgebildet wurde, hat derselbe trotz der dabei für ihn anstrengenden Thätigkeit durch eisernen Fleiß sich Kenntnisse erworben, die ihn befähigten, eine Prüfung zu bestehen, nach welcher er die Berechtigung erhielt, als Hülfslehrer zu fungiren.

Es liegen nun auch die günstigsten Zeugnisse vor, daß er bereits mehrfach in preußischen Volksschulen als Hülfslehrer thätig war; wenn er sich aber in seinem Berufe vorwärts bringen will, muß er sich noch weiteren Studien unterwerfen und vor allen Dingen das Candidaten-Examen ablegen. Wird er durch den Besuch eines Seminars in den Stand gesetzt, Dies zu thun, so berechtigen seine Anlagen zu den schönsten Hoffnungen.

In Leipzig giebt es fühlende Herzen genug, welche aufstrebende junge Talente gern unterstützen, und an diese ergeht die herzliche Bitte, in dem vorgedachten Falle ihre Beihülfe nicht versagen zu wollen.

Zur Annahme und Uebermittelung von Beiträgen hat die Expedition des Leipziger Tageblattes sich bereit erklärt.

Alle, welche Zahlung an mich zu leisten haben, warne ich, meiner Frau, **F. Sturm,** Eisenbahnstraße Nr. 19, nichts zu zahlen, nur an mich.

Friedrich Sturm, Volkmarsdorf.

Gesundheit ist Reichthum!

Die Wahrheit dieses Ausspruches erkennt jeder Vernünftige, aber bei weitem nicht alle Menschen thun Das, was zur Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit nöthig ist.

Noch immer begegnet man überall **Blutarmen, Bleich-, Gelb-** und **Schwindsüchtigen, Nervenleidenden, Hypochondristen, Hämorrhoidalisten, Brust-** und **Magenkranken,** überhaupt siechen **Personen** und namentlich vielen **körperlich schwachen, sichtlich leidenden Schulkindern** beiderlei Geschlechts.

Weit anders und besser würde es aber sein, hätte man die wiederholt ertheilten und Gott sei Dank auch vielfach benutzten Rathschläge noch allgemeiner beachtet und die bereits seit Jahren berühmten **Werner'schen Malzpräparate** fleißiger und sorgfältiger benutzt.

Es ist durch vieltausendfältige Erfolge bewiesen, welche Masse von **Heil-, Kraft-** und **Nahrungsstoff** in

Werner's
deutschem Porter
und
Werner's
Zerbster Bitterbier

enthalten ist! — **Aerzte, Hebammen, Krankenpflegerinnen** empfehlen diese Kraftbiere auf das Angelegentlichste und auch wir wollen dies hierdurch jetzt abermals thun, weil die Witterung des letzten Monats so plötzlich und nachtheilig für Leidende gewechselt; diesen empfehlen wir dringend die Benutzung des trefflichen

Werner'schen
deutschen Porters,

Preis à Flasche **2½ Ngr** — **17** Flaschen **1 Thlr**, wie auch des

Werner'schen
Zerbster Bitterbiers,

Preis der ganzen Flasche **2½ Ngr**, **dreizehn ganze Flaschen** oder **22** halbe Flaschen **1 Thlr**, bei beiden excl. Flaschen.

Von diesen Bieren stehen zu jeder Zeit auch Gebinde von ⅛ Tonne an zum Originalpreise zu Diensten. Die **Hauptniederlage** befindet sich bei

E. Werner in Leipzig,
Magazingasse Nr. 12.

Abonnements-Einladung

auf

Hertlein's
Patent-Wasserleitungs-Filter-Apparate

zu den **bekannten** Bedingungen.

Wilhelm Hertlein,
Patent-Wasser-Filter-Fabrik mit Dampfbetrieb

Nannöörschen 4 und **Grimma'sche Straße 12, parterre** und **1. Etage.**

Thierschutz-Verein.

Heute Abend Vorstandssitzung in Trietschler's Restaurant, Schulstraße Nr. 7.

D. V.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend **gesellige Zusammenkunft.** **Der Vorstand.**

Singakademie. Heute Montag 7½ Uhr **Uebung** im Concertsaale des Herrn Commerzienrath Blüthner, Weststrasse No. 29.

Zöllner-Bund. **Morgen Abend 8¼ Uhr Probe in der Centralhalle.** Mitzubringen: „Hinauf", Langersche Volkslieder, Nachtigall" ꝛc. Neue Gesänge kommen zur Vertheilung. Die aus dem Bundesarchiv entnommenen Gesänge sind zurück zu liefern.

Leipziger Sängerbund.

Dienstag den 15. Mai Abends ½9 Uhr **Generalversammlung** in Jacob.'s Restauration, Rosenthalgasse. Vorlage der Statuten und Vorstandswahl. **D. V.**

Gewerbeverein Eutritzsch.

Montag den 14. Mai **Vereinsabend.**

Tagesordnung: Mittheilungen, Vortrag Fragekasten. **Der Vorstand.**

II. Allgemeine Kellnerversammlung.

Dienstag, den 15. d. M. Nachmittags 3 Uhr im **Saale des Mariengartens, Carlstraße Nr. 7c.**

Vorlage der entworfenen Statuten zur Gründung des Vereins. Um zahlreiches Erscheinen ersucht **das provisorische Comité.**

Unsern alten theuern Freund
Otto B.....ch o, er weint,
Heute dreißig zählet er,
O, er läutet gar zu sehr.
Laute nicht mehr, s'ist vorbei,
Sonst machst Du Dich ganz entzwei.
Otto, Otto, halte Dich,
Zerbrich Dir nur den Säbel nicht;
Die Stunde, die Du jetzt antrittst
Versäume nicht, bedenke Dich,
Jetzt wird es Zeit zu überlegen,
Wo Du nun willst Dein Herz hinlegen.
Und heute laden wir Dich ein
Otto laß ja die Wahl nicht sein,
Den Blasebalgen halt in Acht,
Geläutet wird, daß Alles kracht.

Die Oberläuter der Nüchternen Brüder.

Gnade für unsere Wälder!

Jeder Zahnschmerz
wird durch die von **Louis Müller,** Turnerstraße gefertigte

Schmerzstillende Zahnwatte*)

sofort beseitigt

*) Vorräthig in Glashülsen à 25 ₰ in den hiesigen Droguenhandlungen, sowie bei **O. Hüttig** in Gohlis und **H. Harzer** in Reudnitz.

Die Hausschulbank,

Lager bei **Wilhelm Hertlein,** Grimma Straße 12, sollte jeder Familienvater anschaffen, denn nur durch dieselbe lernen die Kinder bei ihren Schularbeiten gerade sitzen und verhindern dadurch Brustkrankheiten und dergl. mehr ganz entschieden.

Die neuen Holz-Klappstühle,

verfertigt von **C. Casimir,** Garten-Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb, Nannöörschen 4, sind entschieden die **praktischsten** u. zugleich **dauerhaftesten** Gartenstühle, daher mit Recht **Privaten** u. allen **Restaurateuren** zu empfehlen.

Die billigsten **Möbel** aus erster Hand kauft man **Brühl 59,** im Gewölbe vis à vis der Nicolaistr. u. Promenadenstr. 14, Tischlerei, auch auf Abzahlung.

Wo bekommt man billig u. schön gefärbt u. gedruckt? Körnerstraße Nr. 14. Ein Kleid färben und drucken 25 Ngr, dto. Rock 17 Ngr.

Die vielbewährte, einzig echte, sofort trocknende
Fussboden-Glanz-Pasta
von **Schmitt** in Frankfurt a. M.
ist der **eleganteste, schönste, billigste** und **dauerhafteste Anstrich** sowohl gewöhnlicher, als Parquetböden. Ausführung **sehr** einfach. (Verkauf hier à Schachtel 2 Ngr bei **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistraße 52)

Wo? kauft man zu jedem annehmbaren Gebot **Spiegel?**
Moritzstraße 17, C. Yang.

Würde ein Maurermeister für Schleußenbau Bauplätze als Zahlung annehmen? Adr. unter Schleusse P. K. 177 franco postlagernd.

Montag, den **14. Mai**
Abends 8 Uhr

Versammlung im Schützenhause.

Ausstellung: Originalphotographien der Pinakothek Bilder.

D. G. 7 Uhr bei Mertens.

Heute Abend 8 Uhr:

Monatsversammlung.
Vortrag und Bericht.

Eröffnung des Sommer-Cursus durch einen Vortrag über Stenographie.

Zur Erinnerung.

Heute Mittag ½2 Uhr Abfahrt nach Lützschena vom Gasthof zur Sonne. **Die Gute.**

L. L. Heute Abend 8 Uhr **Uebung** im **Vereinslocale.**

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr Chorprobe, 3. Bürgerschule.

Heute Abend ¾7 Uhr wurde uns ein Mädchen geboren. — Leipzig, den 12. Mai 1877.

A. Birkiegt und Frau.

Fern von den Seinigen verschied plötzlich und unerwartet am 24. April d. J. Herr **Oskar Hauswald.** Dieses seinen Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 12. Mai.

Die Hinterlassenen.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß unsere heißgeliebte Mutter, Frau **Therese** verw. **Ohlen** gestern Abend nach kurzen aber schweren Leiden sanft verschieden ist.

Leipzig, den 12. Mai 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen um ¼8 Uhr starb unsere gute **Bertha.** — Leipzig, den 13. Mai 1877.

E. Dürschmidt,
D. Dürschmidt, geb. **Wunderlich.**

Gestern Abend starb nach schweren Leiden an Krämpfen unser gutes **Paulchen** im Alter von 5 Monaten.

Dieses Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 13. Mai 1877.

Eduard und **Pauline Keller.**

Für die vielen Beweise von herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner lieben Frau, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor von Criegern am Grabe der Verstorbenen sage meinen tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 12. Mai 1877.

Gustav Darnstädt nebst Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.

Vermählt: Herr Oskar Menschner in Zittau mit Frl. Agnes Mönch daselbst.

Geboren: Herrn W. Becker, Bau- und Betriebsinsp. in Dresden ein Sohn. Herrn Gustav Förster in Altenburg eine Tochter. Herrn Theodor Müller in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Robert Weißer, Riemermeister in Großenhain. Herr Meurer, Lic. theol. und Pastor in Callenberg. Frau Landr. Anna Knoll geb. Seitz in Greiz. Herr Carl Gustav Reckschwardt in Frankenberg. Frau Marie Therese Krägis geb. Wolf in Meißen. Herr Carl Heinrich Theodor Freiherr von Kochtitzky, kgl. sächs. Oberst z. D. in Dresden. Frau Henriette von Kozierowsky geb. Baronin von Kottwitz in Dresden. Herrn Ernst Hörbold's in Dresden Sohn Arthur. Herrn Ad. Jul. Schultz' in Dresden Sohn Max. Frau Marie Auguste Moser in Obernenkirch. Herr Michael Lindner in Altenburg.

Die Beerdigung des Herrn Geschäftsführer Johann Friedrich Günther findet Montag den 14. Mai a. c., Nachmittags 5 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Die Beerdigung des am 12. dieses Monats verstorbenen
Herrn Carl Hausteln sen.
findet Dienstag Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Turnerstraße Nr. 6 statt.

Heute A. ½7 U. L. A. u. U. — 8 U. B. M. **Apollo.**

Friedrichsbad, Schwimmbassin 20°. Damen Montag, Mittwoch, Freitag ½9-½11, Dienst., Donnerst., Sonnab. 3½-½6 Fleischerpl.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11

Speiseanstalten I. u. II. Dienstag: Linsen mit Wiener Würstchen. **D. B. Böhne. Ullrich.**

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente	Windrichtung und Stärke.		Himmelsansicht.
12. Mai Abends 10 Uhr	743.3	+ 14.0	70	E	1	bewölkt
13. - Morgens 8 Uhr	743.0	+ 13.8	76	SE	1	trübe*)

*) Regen. Minimum der Temperatur: + 9°.0

Volkswirthschaftliches.

Das amerikanische Handwerk und die deutsche Auswanderung.

In der New-Yorker Presse ist in letzter Zeit wiederholt die Mittheilung gemacht worden, daß sich das amerikanische Geschäft, welches in demselben Grade wie das europäische durch Geschäftsschwüle heimgesucht wurde, unverkennbar belebe. Der Nachdruck, mit welchem jene Mittheilung vertreten wird, läßt hoffen, daß es sich hier nicht nur um den erfrischenden Hauch des Frühjahrs, der in jedem Jahre bei jedem Volke mit dem Beginn der Bauthätigkeit, der Inangriffnahme größerer landwirthschaftlicher Arbeiten u. s. w. wiederkehrt, handelt. Ist dem wirklich so, so werden wir vielleicht bald eine günstige Rückwirkung auf das deutsche Geschäft, in jedem Falle aber in nicht langer Zeit Vermehrung der in den letzten Jahren stark gesunkenen Auswanderung nach der neuen Welt verspüren.

Es liegt uns ganz fern, Rathschläge allgemeiner Art für oder gegen die Auswanderung zu ertheilen. Die in Dresden erscheinende von Dr. Victor Böhmert und Arthur von Stradnitz herausgegebene „Social-Correspondenz", der wir diesem Aufsatz entnehmen, wird sich indessen bemühen, zutreffende Mittheilungen über die amerikanischen Arbeitsverhältnisse zu machen.

Ein geschickter, fleißiger und gesunder deutscher Handwerker wird, welchem Fache er sich auch gewidmet haben mag, in den Vereinigten Staaten sein Fortkommen finden. Welchen Grad der Wohlfahrt er in seiner neuen Heimath zu erklimmen im Stande sein wird, hängt vorzüglich davon ab, in wie weit er fähig ist, sich die englische Sprache anzueignen, sich mit den ihm in Amerika zur Verfügung stehenden Werkzeugen und Rohstoffen, den dort heimischen Arbeitsmethoden und den Geschmacksrichtungen des Publicums vertraut zu machen und sich ein zutreffendes Bild von den Verhältnissen des Ortes, in welchem er arbeitet — namentlich von der Creditwürdigkeit seiner Kunden — zu verschaffen. Diese Mühwaltung kann ihm Niemand abnehmen.

Indessen giebt es andere Verhältnisse, über die der auswanderungslustige deutsche Handwerker unterrichtet werden kann und deren Kenntnißnahme vor Ausführung seines Entschlusses von entscheidender Bedeutung für seine Zukunft ist. Unter den hier berührten Verhältnissen kommen namentlich die folgenden in Betracht:

Kleingewerbe und Fabrikindustrie.

Es ist eine der ersten Beobachtungen des in den Vereinigten Staaten reisenden Europäers, daß der in socialer und wirthschaftlicher Hinsicht so bedeutsame Kampf, welcher in verzweifelter Form etwa seit einem Jahrhundert zwischen Kleingewerbe und Fabrikindustrie entbrannt ist, in Amerika in ein weiteres Stadium getreten ist als in Europa, in ein Stadium, welches die in Europa der Existenz des Kleingewerbes gefristeten Tage noch erheblich verkürzt. Eine Fülle von Industriezweigen, deren Stätte die enge Werkstatt Europas bildet, wird in Amerika in ausgedehnten

Fabrikestablissements mit Dampfkraft und bei Anwendung bis ins Kleinste sich erstreckender Theilung der Arbeit betrieben. Wir erwähnen hier nur die fabrikmäßige Anfertigung von Kleidern und Schuhen, Schlössern, Fässern, Eimern, Thüren, Fensterkreuzen, Häusern u. s. w.

Capitalkräfte.

Auskunft darüber, in wie weit die Fabrikindustrie das Kleingewerbe bereits in diesem oder jenem Geschäftszweige verdrängt hat, wird den zur Auswanderung gewillten deutschen Handwerker oft mit der Absicht vertraut machen, das erlernte Gewerbe in Amerika fabrikmäßig zu betreiben. Indessen wird ihm die Verwirklichung dieser Absicht nur dann möglich sein, wenn er über die Capitalkräfte verfügt, welche zum fabrikmäßigen Betrieb dieses oder jenes Gewerbes nöthig sind. Daher wird er gut thun, vor der Auswanderung Erkundigungen über das Minimum des beim Beginn dieses oder jenes fabrikmäßigen Betriebes erforderlichen Capitals einzuziehen.

Die örtlichen Aussichten des Handwerks.

Wichtig für den Auswanderungslustigen ist ferner Mittheilung der Städte und Länderstrecken, in denen das Fortkommen dieser oder jener Classe von Gewerbetreibenden am gesichertsten erscheint. An vielen Orten ist Ueberfüllung mit gewissen Handwerkerclassen eingetreten, andere Orte eignen sich überhaupt nicht zum Betriebe dieses oder jenes Gewerbes. So werden z. B. Buchbindereien nur in den Orten mit Sicherheit auf Ausdehnung ihres Geschäfts rechnen können, in denen sich auch ein Verlagsgeschäft entwickelt hat oder in der Entwickelung begriffen ist.

Die Geschäftstheilung des amerikanischen Handwerks.

Von großer Bedeutung für den zur Auswanderung nach Amerika gewillten deutschen Handwerker ist ferner, zu erfahren, ob sich das von ihm erlernte Gewerbe mit demjenigen des analogen Namens in Amerika deckt, oder ob vielleicht in den Vereinigten Staaten Anforderungen an ihn gestellt werden würden, welche er zu befriedigen nicht gewohnt war oder außer Stande ist, während die Besorgung anderer Geschäfte, denen er sich in der Heimath alltäglich und mit Geschick widmet, von Handwerkern einer anderen Gattung übernommen wird. So ist der amerikanische Zimmermann und Maurer viel öfter als in Deutschland gleichzeitig Architekt, während der Zimmermann in der Regel auch die Bautischlerei versteht. Das Drechslergewerbe hat in Amerika oft seine Selbstständigkeit verloren und ist mit anderen Gewerben verbunden worden. Die Stubenmaler, welche die verschiedenen Holzarten oft künstlich nachzuahmen verstehen, besorgen auch das Einsetzen des Fensterglases. Der Thierarzt treibt oft Pferdehandel, hält Rennpferde, giebt Reitunterricht und nimmt Pferde in Kost und Pflege. Aehnliche Beispiele giebt es in Fülle.

Mißliche Gewerbsarten.

Manche Gewerbe, welche in Europa ein reichliches Brod gewähren, fehlen in Amerika gänzlich oder gewähren nur eine unsichere Existenz. So giebt es in den amerikanischen Städten, zu deren Gründung bekanntlich vor Allem eine Kirche, ein Kramladen und eine Schmiede nothwendig sind, wohl viele Gotteshäuser, aber wenige Kirchthürme und noch weniger Thurmuhren, woraus der deutsche Uhrmacher, dessen Specialität die Fabrikation und Reparatur von Thurmuhren bildet, einen für ihn wichtigen Schluß ziehen kann. Die Stubenmalerei wird in Amerika dadurch eingeschränkt, daß infolge der billigeren Fabrikproduction in den Vereinigten Staaten Tapetenbekleidung billiger zu stehen kommt, als das Anstreichen der Zimmer. Das Schornsteinfegen ist, wie in manchen europäischen Ländern, in den Vereinigten Staaten nicht die Beschäftigung einer gewissen Classe von Handwerkern, sondern von Knaben, oft Negerknaben; auf dem Lande läßt man die Schornsteine nicht selten absichtlich ausbrennen. Sehr zahlreiche Einwanderung von Kupfer- und Stahlstechern in die Vereinigten Staaten ist deswegen nicht empfehlenswerth, weil in Amerika bis jetzt verhältnißmäßig wenige Originalbilder gestochen und Originalprachtwerke veröffentlicht wurden, das Product des Kupfer- und Stahlstechers also erst wenig in die Consumtion gedrungen ist.

Für die hier berührten Puncte hat bereits C. L. Fleischmann in seinem in Stuttgart veröffentlichten interessanten Werke: „Erwerbszweige, Fabrikwesen und Handel der Vereinigten Staaten von Nordamerika" mehrere Beispiele erwähnt und zur Kenntniß des deutschen Publicums gebracht. Da aber jenes Buch schon im Jahre 1850 veröffentlicht wurde, so erscheint es dringend wünschenswerth, neues Material über die hier beregten wichtigen Fragen zu sammeln.

Ein Mitglied der Redaction der „Social-Correspondenz" hat es übernommen, in den Vereinigten Staaten Erkundigungen über die beregten Verhältnisse einzuziehen. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sollen s. Z. mitgetheilt werden.

Amerikanisches Schreibpapier.

* New-York, 31. März. Daß mit dem Aufschwunge unserer Industrie im Allgemeinen die Fabrikation von Schreibpapier Schritt gehalten hat, ist natürlich. Daß sie in den letzten Jahren so umfangreich wurde, einen Theil ihrer Erzeugnisse mit Erfolg auf ausländische Märkte werfen zu können, ist weniger selbstverständlich als wahr. Zu Anfang dieses Jahrhunderts bestanden in der Union einige Fabriken, von denen nur eine sich einer Productionsfähigkeit von 10—12 Ries (à Dollar 4,50) per Tag rühmen konnte. Heute fertigen die amerikanischen Fabriken, wenn sie in voller Thätigkeit sind, zusammen täglich 95 Tonnen Schreibpapier. Davon kommen 75 auf die Etablissements im westlichen Massachusetts, resp. 40 allein auf die Plätze Holyoke und Hadley Falls am Connecticut River. Holyoke ist der Centralpunct der amerikanischen Papierfabrikation; sie wird von der Reinheit des dortigen Wassers in hohem Maße begünstigt. Die erste Fabrik wurde da im Jahre 1853 von J. E. Parsons gegründet. Kurz darauf entstand die Holyoke Compagnie, welche die größte Papierfabrik in den Ver. Staaten und eine der am besten eingerichteten in der Welt hat. Eine ihrer Specialitäten ist Pergament-Briefpapier, eine andere außerordentlich feines und zähes Material zur Anfertigung von Werthpapieren. Die Fabrikanten behaupten, letzteres eigne sich als Papiergeld besser wie das von der Regierung gebrauchte. Die Whiting Fabrik, welche in guten Zeiten ungefähr 10 Tonnen täglich producirt, liefert alles Papier für die Franco-Couverts. Dieses Papier wird an die „Plimpton Works" in Hartford geschickt, wo die Couverts angefertigt werden. Es müssen nach dem Contract täglich gegen 1½ Tonnen dieses Papieres geliefert werden.

Geglättet wird das meiste in der Union fabricirte Papier in Springfield; ebendaselbst wird es zu Couverts, Postkarten ꝛc. verarbeitet; mehr als 2000 Tonnen im Werthe von einer Million Dollars wird aus den Fabriken dahin gesandt. Alle Postkarten der Ver. Staaten werden von der „Morgan Envelope Co." daselbst angefertigt. Vom Springfield wird das Papier nach allen Theilen der Union, nach Canada, Mexico, Westindien, Süd-Amerika, England, Frankreich und Deutschland versandt.

Wie schon oben bemerkt, sind betreffs der Ausfuhr unseres Papieres — auch unserer ganz vorzüglichen Maschinen zur Papierfabrikation — vielversprechende Anfänge gemacht worden. Durch die Philadelphiaer Weltausstellung, auf welcher die Qualität der amerikanischen Fabrikate die allgemeinste Anerkennung erhielt und von einigen europäischen Experten sogar für besser, als die der besten europäischen erklärt wurde, sind jene Bemühungen natürlich zu weiterem und erhöhtem Streben angeregt worden. Eine Anzahl Fabrikanten haben mit Woolworth und Graham in New-York ein Uebereinkommen getroffen, nach welchem jene an diese jährlich 100 bis 150 Tonnen für zwei Drittel des regulairen Preises zum Zwecke der Exportation verkaufen. Woolworth und Graham übernahmen den Verkauf auf eigene Rechnung und tragen alle Kosten und Verluste; sie haben bereits nach Europa, Westindien und Süd-Amerika Agenten abgeschickt. Der Contract mit Woolworth und Graham läßt übrigens den Fabrikanten das Recht, auf eigene Faust zu exportiren, weil er ihnen ja wegen des niedrigen Verkaufspreises einigen Schaden zufügt, den nur der schließliche Erfolg wieder gut machen kann. Die Fabrikanten des Auslandes sind in ziemlicher Aufregung über diesen Versuch und von auswärtigen Verkäufern laufen zahlreiche Briefe ein, in welchen Anfragen über das hiesige Papier, die Verkauft-Bedingungen und die Art der Fabrikation gestellt werden.

Sollte indeß der Export nicht bedeutend werden, so wird wenigstens der Import mit jedem Tage geringer. Hier hat das ausländische Papier seinen früheren Ruf nicht mehr und amerikanisches wird allgemein vorgezogen. Nur selten wird französisches oder englisches Papier begehrt. Im Jahre 1867 hatte der Import von besserem Schreibpapier seine größte Höhe erreicht; er belief sich damals auf mehr als eine Million Dollars; im Jahre 1873 war er bereits auf Dollars 163,252 herabgesunken, während er im vergangenen Jahre blos Doll. 8994 betrug. Dagegen betrug unser Export im Jahre 1873 Doll. 610,538, im letzten Jahre Dollars 693,785. (N. H. Z.)

Verschiedenes.

— Frachtdampfwagen. In Chemnitz fand vor wenigen Tagen auf der nach Zschopau führenden ziemlich bergigen Straße eine Probefahrt mit einem vom Director der „Chemnitzer Maschinenbauanstalt" Michaelis construirten Frachtdampfwagen statt, welche die günstigsten Resultate ergab. Dem „Zwickauer Wochenbl." wird darüber Folgendes berichtet: Der Wagen ist ausgerüstet mit einem stehenden Dampfkessel und einer Zwillingsmaschine, welche die beiden 1,2 M. hohen Hinterräder bewegt; die lenkbaren, freilaufenden 0,8 M. hohen Vorderräder werden mittels eines Zahnkranzes sicher und leicht bewegt. Außer der Maschine enthält der Wagen, welcher 7 M. lang, 2 M. breit und 3 M. hoch ist, 9,5 □M. Laderaum (4,75 M. lang, 2 M. breit). Als Maximalleistung hat sich der Transport einer Last von 240 Centner bei einer Steigung von 1:12 ergeben. Der Vortheil der erwähnten Maschine vor früheren mehr oder weniger mißlungenen Versuchen besteht in der Vereinigung der Maschine mit der fortzubewegenden Last, welche sonst an andere Wagen angehangen wurde. Hier wird die todte Last möglichst verringert und die Ladung zur Vermehrung der Reibung der betriebenen Räder benutzt. Die Maschine, welche von 2 Mann bedient wird und verhältnißmäßig wenig Kohlen verbraucht, arbeitet ohne größeres Geräusch und kann, wo es gilt, das Scheuwerden begegnender Pferde zu vermeiden, kurze Zeit ohne sichtbaren Rauch und Abgangsdampf arbeiten.

* Berlin, 13. Mai. Nachdem in letzterer Zeit der Verding der in dem Etat der Staats-Eisenbahnen für das laufende Jahr vorgesehenen Betriebsmittel zur Auswechselung gegen abgängig gewordene stattgefunden und hieran sich die Bestellung von 25 Locomotiven für die in voller Ausführung befindliche „Moselbahn" angeschlossen hat, sollen, wie der „B. A." hört, weitere beträchtliche Beschaffungen dieser Art alsbald in die Wege geleitet werden; u. A. werden für die „Berlin-Wetzlarer Bahn" 57 Locomotiven, 60 Personenwagen und 600 Güterwagen zur öffentlichen Submission gelangen.

** Berlin, 13. Mai. Unter dem Titel „Wirthschaftlicher Radicalismus" bringt die „Post" eine längere Betrachtung, welche schließlich auf die Frage hinauskommt: „Sollen wir uns unter solchen Umständen verlocken lassen, mit den maßvollen Grundsätzen und Traditionen der preußischen Handelspolitik zu brechen und uns einem wirthschaftlichen Radicalismus in die Arme zu werfen, der in seinen Folgen schwerlich dem Vaterlande zum Heile gereichen würde?" Man begreift nicht recht, welche actuelle Bedeutung diese Frage haben soll. Uns ist nicht erinnerlich, daß bei den neulichen Zolldebatten im Reichstage irgend ein radicaler Angriff auf die Grundsätze und Traditionen der preußischen Handelspolitik erfolgt wäre; wohl aber ist dies von Seiten der Vertheidiger des „Schutzes der nationalen Arbeit" geschehen. Die Mehrheit, welche die Vorlage, betreffend die Ausgleichungsabgabe, verwarf, war wahrlich nicht aus „doctrinairen Manchestermännern", „blinden Radicalen" und wie die Ausdrücke sonst heißen, zusammengesetzt; sie bestand einfach aus treuen Anhängern der „maßvollen Grundsätze und Traditionen der preußischen Handelspolitik", und lediglich weil sie diese durch die Consequenzen jener Vorlage gefährdet glaubte, stimmte sie gegen dieselbe.

— Für die nach dem einheitlichen Gütertarifsystem aufzustellenden Tarife der Güterbeförderung auf den preußischen Staatsbahnen und den unter Staatsverwaltung stehenden preußischen Privatbahnen sind bis auf Weiteres folgende Maximalsätze festgestellt worden: für Stückgut 11 ₰ pro Tonne = 1000 Kilogramm und Kilometer, für Classe A¹ 6,5 ₰, für Classe B 6 ₰, für Classe A² 5,5 ₰, für Specialtarif I 4,45 ₰, für Specialtarif II 3,5 ₰, für Specialtarif III 2,66 ₰. Hierzu treten 20 ₰ Expeditionsgebühr pro 100 Kilogramm in der Stückgutclasse und Classe A¹ und 12 ₰ Expeditionsgebühr in den übrigen Classen. Für Neubaustrecken treten diese Sätze ohne Beschränkung in Kraft, für die bereits im Betriebe befindlichen Strecken dagegen mit der Maßgabe, daß die Stückgutfracht die Sätze der bisherigen Normalclasse, die Sätze der Classe A¹ die Sätze der bisherigen Dreipfennigclasse, die Sätze der Classe B die Sätze jener Classe, die Sätze der Classe A² die Sätze der bisherigen Zweipfennigclasse, die Sätze des Specialtarifs I die Sätze jener Classe, die Sätze des Specialtarifs II die Sätze der bisherigen Ein- und Einhalb-Pfennigclasse und die Sätze des Specialtarifs III die Sätze der niedrigsten regulairen Tarifclasse nicht überschreiten.

Nürnberg, 11. Mai. Nürnberg-Fürther Straßenbahn. Herr Georg Krauß in München (Mitinhaber der renommirten Locomotiv-Fabrik Krauß & Co.) hat jetzt ebenfalls bei den Magistraten der Städte Nürnberg und Fürth ein Concessionsgesuch um Erbauung einer die Städte Nürnberg und Fürth verbindenden, sich durch beide Städte hinziehenden Bahn eingereicht. (Fr. Z.)

— Besichtigung der Moselbahn. Der preußische Handelsminister begiebt sich, wie der „Berl. Act." hört, in Begleitung des Ministerial-Directors Weishaupt mittels der Halle-Kasseler Bahn, die gleichzeitig besichtigt wird, zur Besichtigung der Moselthalbahn. Bekanntlich ist hier am 6. d. M. der Tunnel durch den Cochemer Berg, mit 4200 Meter, der längste in Deutschland, durchschlägig geworden. Das glückliche Ereigniß soll am 15. d. an Ort und Stelle festlich begangen werden.

— Bischweiler Tuchfabriken. Die vielfach verbreitete Annahme, daß durch die jüngst von uns mitgetheilte Entscheidung des Reichsoberhandelsgerichts die ganze Angelegenheit der Bischweiler Tuchfabriken geregelt sei und die Liquidatoren der Centralbank für Genossenschaften in Folge dessen schon demnächst in der Lage sein würden, die Restquote aus der Liquidationsmasse zur Auszahlung an die Actionaire zu bringen, muß, wie die „B. B. Z." sehr richtig bemerkt, als eine irrthümliche bezeichnet werden. Es schwebt vielmehr in der Angelegenheit der Bischweiler Fabriken noch eine ganze Reihe von Processen, deren Beendigung voraussichtlich noch lange Zeit in Anspruch nehmen wird und vor deren Erledigung die Auszahlung einer weiteren Rate schon deshalb nicht stattfinden kann, weil die Centralbank sich daran durch den mit dem Schönheimer'schen Bankverein nach dieser Richtung hin abgeschlossenen Vertrag verhindert sieht. Die Beendigung der Liquidation der Centralbank für Genossenschaften dürfte somit jedenfalls für die nächste Zeit noch nicht zu erwarten sein.

Wien, 12. Mai. Das hiesige und das Pester Amtsblatt veröffentlichen eine Ministerialverordnung, durch welche die Grundsätze bekannt gemacht werden, welche von den Behörden und Angehörigen der Monarchie während des russisch-türkischen Krieges hinsichtlich der Schifffahrt und des Handels zu beobachten sind.

÷ Prag-Dux. Nach soeben zugegangener Nachricht aus Prag ist man mit der Ausarbeitung des Sanirungsprojectes noch nicht zu Ende, doch hofft man, in den nächsten Tagen schon hierüber berichten zu können. Gleichzeitig theilt man uns mit, daß auch Generaldirector Mraz und noch andere wesentlich Betheiligte nach Chemnitz zu kommen beabsichtigen, weshalb man um so mehr der lebhaftesten Betheiligung entgegensieht, da man dort gefaßte Beschlüsse doch in jedem Falle als Basis weiterer Verhandlungen benutzen wird.

— In Genf ist seit einiger Zeit die erste Tramway-Locomotive in regelmäßigem Betriebe, welche alle Ansprüche, die an eine solche Maschine gestellt werden, erfüllt, und es ist zu erwarten, daß sich dieselbe schnell in allen anderen Ländern einführen wird. Sie ist construirt von dem allseitig gekannten Ingenieur Brown, Director der Schweizer Locomotiv-Fabrik. Die Construction dieser Locomotive zeigt, gegenüber allen anderen bis jetzt aufgetauchten Systemen, mit denen Versuche in Paris, Brüssel, Wien, München und Berlin angestellt wurden, zahlreiche und werthvolle Abweichungen, so daß die allgemeine Anwendung in Genf nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Der Gang der Maschine ist ein äußerst ruhiger, regelmäßiger und geräuschloser, so daß ein Scheuwerden begegnender Gespanne nicht zu befürchten ist. Gegenwärtig arbeitet diese Locomotive unbeanstandet neben den durch Pferde bewegten Wagen, wodurch gerade ihre Gefahrlosigkeit den Zugthieren gegenüber am Deutlichsten bewiesen wird. Das Auftreten des Rauchs und des Dampfes aus der Maschine ist gänzlich vermieden. Die Bedienung erfordert nur einen Mann, da die Versorgung mit Wasser und Kohlen nur alle 1½ bis 2 Stunden nöthig wird, so daß der Führer seine ganze Aufmerksamkeit dem Fahrdienste widmen kann. Die Maschine ist mit der neuen Brown'schen Steuerung versehen, welche in allen civilisirten Ländern patentirt ist, gestattet dadurch ein überaus schnelles Wechseln des Ganges, plötzliches Anhalten oder Rückwärtsfahren. Sie wird sowohl zum Ziehen als Stoßen angewendet und fährt mit einer Geschwindigkeit bis zu 12,84 Kilometer pro Stunde. Sie consumirt per Stunde nicht mehr als 8,2 Kilo Coaks, so daß sich die Betriebskosten incl. Amortisation bei 16stündigem Betrieb und zwei Mann zur Bedienung auf 24 ℳ pro Tag stellen, während sich bei Pferdebahnen in Paris und London diese Kosten pro Tag und Wagen auf 32—46 ℳ belaufen. Die Maschine ist construirt für Steigungen bis 5½ Meter und Curven bis zu 13 Metern. Herr Richard Lüders in Görlitz, Chef des Internationalen Patent- und Maschinen-Ex- und Import-Geschäfts, hat die Einführung dieser Maschine in den übrigen europäischen Staaten übernommen und es sollen bereits Aussichten vorhanden sein, daß mit dieser bereits bewährten Erfindung demnächst in deutschen Städten Proben gemacht werden.

— Der englische Spirituszoll. Während der Cobden-Club die Herabsetzung des Eingangszolles auf Spirituosen bei Abschluß der neuen Handelsverträge befürwortet, ist eine starke Partei im Lande, welche sogar noch eine Erhöhung anstrebt. Ein „alter Weinhändler" weist in der „Times" nach, wie thöricht es vom fiscalischen Standpuncte aus wäre, diesen Tendenzen nachzugeben. Im Jahre 1860 wurde die Steuer auf britischen Spiritus von 8sh 1d auf 10sh per Gallone erhöht, zu dem ausdrücklichen Zwecke, um eine größere Einnahme zu gewinnen für die Deckung der Ausgaben des chinesischen Krieges. Dieser Zweck wurde aber nicht erreicht. Der Steuerertrag sank vielmehr im Verhältniß von 5 Millionen Gallonen jährlich, und es dauerte fast 10 Jahre, bis dieser Ausfall wieder ausgeglichen wurde. Da die Steuer jetzt schon das Fünffache des gegenwärtigen Werthes erreicht, so würde eine Wiederholung jenes Experimentes nur zu dem gleichen Resultat führen.

— Russisches Vorschuß-Geschäft. Aus dem nunmehr vom Pariser Börsenblatt veröffentlichten Wortlaut der Syndikatsbriefe, welche das Comptoir d'Escompte in Paris über die Participationen an dem gedachten Vorschußgeschäft ausgegeben hat, ist ersichtlich, daß die Convention, welche dem Geschäft zu Grunde liegt, schon am 19. April zwischen Herrn v. Reutern und dem Hause Mendelssohn & Co. abgeschlossen worden ist.

Literatur.

Friedrich List. Die Lehren der handelspolitischen Geschichte der civilisirten Staaten Europas und der Vereinigten Freistaaten Nordamerikas. Stuttgart. Julius Weise (Ad. Schmidt) 1877.

Es liegt in der Natur der Dinge, daß der Buchhandel die Gelegenheiten ausnutzt, welche für seine Production günstige Chancen bieten. Da kann es denn nicht überraschen, daß das erste Buch des bekannten List'schen Werkes: „Das nationale System der politischen Oekonomie" hier gesondert erscheint, gleichsam zum Succurs für die schutzzöllnerischen Bestrebungen. Ein praktischer Nutzen wird ihnen dadurch schwerlich werden; sie setzen ja in der Gegenwart so viele Federn in Bewegung, beherrschen die Börsenblätter; wenn das nicht ihnen zum Ziele verhelfen kann, so wird es auch List's heraufbeschworener Geist nicht thun.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen betreffend.

Veränderungen:

Die Firma Sächsische Creditbank in Dresden ist aufgelöst und die Herren E. Holländer und A. G. L. Harms sind Liquidatoren.

Der Mitinhaber der Firma Ch. F. Preller in Osterberg, Herr F. W. Preller, ist ausgeschieden.

Herr J. W. Herrmann ist aus der Firma Herrmann & Lunze in Dresden ausgeschieden.

Herr A. F. Wagner sen. ist aus der Firma Wagner & Söhne in Rossen ausgeschieden.

Erloschen:

Die Firmen Louis Weymann in Zittau. — J. G. Schiedlich & Co. in Pulsnitz. — W. A. Francke & Co. in Dresden.

Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist", das zweite die „Verhandlungs-Termine" und das dritte die „Publications-Termine".)

Bez.-Ger.-Amt Meißen: Zum Vermögen des Lohgerbers B. E. Killguß in Meißen. 19. Mai, 25. Juni, 23. Juli.

Bez.-Ger.-Amt Meißen: Zum Vermögen des Kaufmanns A. W. Starke, Firma E. Starke in Meißen. 4. Juni, 9. Juli, 6. August.

Bez.-Ger.-Amt Chemnitz: Zum Vermögen der Handelsgesellschaft Eduard Lochmann in Chemnitz. 15. Juni, 17. September, 20. October.

Ger.-Amt Frauenstein: Zum Vermögen des Haus- und Fuhrwerksbesitzers C. G. Schiffel in Burkersdorf. 1. Juni, 17. Juli 6. September.

Ger.-Amt Burgstädt: Zum Vermögen der Firma Julius Poppitz in Claußnitz. 26. Mai, 8. Septbr., 17. November.

Entscheidungen des Reichs-Ober-Handelsgerichts.

— Der Gläubiger, welcher das ihm zustehende Retentionsrecht an den in seinem Besitz gelangten Sachen des Schuldners ausübt, ist nach Art. 315 des H.-G.-B. verpflichtet, von der Ausübung desselben den Schuldner ohne Verzug zu benachrichtigen. In Beziehung auf diese Bestimmung hatte das Appellationsgericht zu Bromberg in einem Rechtsfall ausgesprochen, daß die Unterlassung der sofortigen Benachrichtigung den Verlust des Retentionsrechts zur Folge hätte. Das Reichs-Ober-Handelsgericht (I. Senat, Erkenntniß vom 13. Februar 1877) trat jedoch dieser Ansicht nicht bei, indem es erklärte, daß die Unterlassung der Benachrichtigung des Schuldners von der Ausübung des Retentionsrechts keineswegs mit dem Verluste des Retentionsrechts bedroht sei. „Vielmehr ist die angeordnete Anzeige nur als Voraussetzung der Klage auf Verkauf und deren Unterlassung oder Verspätung als Grund zur Schadenersatzpflicht anzusehen." — In derselben Sache hat das Reichs-Ober-Handelsgericht auch den Satz ausgesprochen, daß bei der Ausübung des Retentionsrechts seitens des Gläubigers gegenüber einem in Concurs gerathenen Schuldner die Kenntniß der factischen Zahlungseinstellung der Kenntniß der erfolgten Concurseröffnung handelsrechtlich gleichsteht. Der Art. 314 des Handelsgesetzbuchs bestimmt nämlich, daß im Falle der Concurseröffnung über das Vermögen des Schuldners oder der Zahlungseinstellung die Vorschrift des Schuldners oder die Uebernahme der Verpflichtung, in einer bestimmten Weise mit den Gegenständen zu verfahren, dem Zurückbehaltungsrecht nicht entgegensteht, sofern die Concurseröffnung oder die Zahlungseinstellung erst nach Uebergabe der Gegenstände oder nach Uebernahme der Verpflichtung eingetreten oder dem Gläubiger bekannt geworden sind. Ist nun die Concurseröffnung nach der Uebergabe der Gegenstände erfolgt, so muß nach dem Ausspruch des Reichs-Ober-Handelsgerichts der Gläubiger nichts desto weniger der Concursmasse die Gegenstände zurückerstatten, wenn der Concursverwalter nachweisen kann, daß der Gläubiger bereits vor Uebergabe der Gegenstände von der factischen Zahlungseinstellung des Schuldners unterrichtet war.

— Das Appellationsgericht zu Glogau hatte in dem Proceß eines Bankiers gegen eine Concursmasse ausgesprochen, daß dem Antrage eines Concursgläubigers auf anderweite Bestimmung des Tages der Zahlungseinstellung, welche der Concursrichter getroffen, nicht die Bedeutung einer Klage, sondern nur die eines Rechtsmittels gegen den angefochtenen Beschluß des Concursgerichts zukomme. Diese Rechtsansicht wurde vom Reichs-Ober-Handelsgericht I. Senat durch Erkenntniß vom 23. Januar 1877 im Sinne der preußischen Concurs-Ordnung für rechtsirrthümlich erklärt. Der Concursrichter, sobald er den Antrag nach Art einer Klage zum contradictorischen Verfahren einleitet, sei mit demselben nicht als Concurs-, sondern als Proceßrichter befaßt. Der in §. 125 der preußischen Concursordnung bezeichnete Antrag eines Interessenten auf anderweite Feststellung des Tages der Zahlungseinstellung sei processual in der That eine wahre Klage, nicht blos eine Beschwerde oder eine Art Läuterung gegen den Beschluß des Concursgerichts.

— Bei dem Tode des Mitgliedes einer offenen Handelsgesellschaft treten, nach einem Erkenntniß des Reichs-Ober-Handelsgerichts, I. Senat, vom 6. Februar 1877, die Erben desselben in die persönliche Haftbarkeit ihres Erblassers für die Gesellschaftsschulden ein, wenn nicht die durch den Tod herbeigeführte Auflösung der Gesellschaft noch vor Eingehung der fraglichen Schulden in das Handelsregister eingetragen worden, oder in anderer Weise die Gesellschaftsgläubiger von der Auflösung Kenntniß erlangt haben. Die bloße Kenntniß von dem Tode des Mitgesellschafters seitens der Gesellschaftsgläubiger genügt nicht zur Befreiung der Erben von der persönlichen Haftbarkeit, wenn die überlebenden Gesellschafter die Geschäftsverbindung unter der Gesellschaftsfirma fortgesetzt haben.

— In einem Proceß gegen eine Eisenbahn-Direction hat das Reichs-Ober-Handelsgericht (Erkenntniß vom 19. Januar 1877) folgenden Rechtssatz ausgesprochen: Nimmt der Richter die Erwerbsunfähigkeit des Verunglückten als erwiesen an, so ist es Sache des dem Beklagten obliegenden Gegenbeweises, darzuthun, der Kläger sei doch noch im Stande zu gewissen lohnenden Arbeiten, und dieser Gegenbeweis wird auch durch das Anerbieten des Beklagten ersetzt, den Verunglückten zum früheren Lohn geeignet zu beschäftigen. „Das fragliche Anerbieten", führt das Erkenntniß aus, „vermag den Beweis nicht zu ersetzen, d. h. für sich selbst dem Richter die Ueberzeugung zu verschaffen, es sei der Kläger in dem Grade, wie Beklagte behaupte, erwerbsfähig."

Allgemeine commerzielle Notizen.

Eisenbahn-Einnahmen. Berlin-Dresdner Eisenbahn. Im April 238,383 ℳ (+ 37,334 ℳ), bis Ende April + 20,797 ℳ

— Mecklenburgische Friedrich Franz-Eisenbahn. Im April 358,534 ℳ (— 24,839 ℳ), bis Ende April — 110,719 ℳ

Wien, 12. Mai. Wochenausweis der gesammten Lombardischen Eisenbahn vom 30. April bis zum 6. Mai 1,430,909 fl., gegen 1,344,708 fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochen-Mehreinnahme 86,200 fl.

Wien, 12. Mai. Die Einnahme des italienischen Netzes in der Woche vom 30. April bis 6. Mai betrug 751,237 fl., die Mehreinnahme desselben 37,189 fl., die Gesammtmehreinnahme des italienischen Netzes seit 1. Januar d. J. 886,115 fl., die Gesammtmehreinnahme des österreichischen Netzes seit 1. Januar d. J. 1,375,781 fl.

Wien, 12. Mai. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Zeit vom 21. bis zum 30. April 306,349 fl., ergaben mithin gegen dieselbe Zeit des Vorjahres eine Mehreinnahme von 24,316 fl.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Carl Wilhelm Boettcher, in Firma: C. F. Boettcher in Cottbus. Zahlungseinstellung: 28. April. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann F. L. Melde daselbst. Erster Termin: 24. Mai.

Patente. Anhalt. 5. Mai, Paul Ehrlich, Gohlis bei Leipzig, Einrichtung an mechanischen Musikwerken, auf 3 Jahre.

Rom, 8. Mai. (A. A. Z.) Ueber die diesjährige Seidencampagne liegt uns heute der nachstehende erste Bericht aus Mailand vor: „Für die nächste Zucht in Italien trafen ungefähr 900,000 japanesische Cartons ein, welche beinahe den dritten Theil unseres Gesammtbedarfs an Seidensamen vorstellen. Drei Viertheile dieser Cartons langten auf dem Weg über Amerika und nur ein Viertheil auf jenem durch den Canal von Suez hier an. Diese letzteren Cartons gingen nur mühsam auf, während die ersteren sich prompt erschlossen. Die letztere Thatsache, welche ein Anzeichen vorzeitiger Reife ist, kann leicht zur Zeit der normalen Zucht verderbliche Folgen haben. Die einheimischen Seidensamen sodann, welche größtentheils unter wenig günstigen Verhältnissen zubereitet wurden und im Laufe des Winters ganz anomalen atmosphärischen Einflüssen ausgesetzt waren, flößen den Züchtern wenig Vertrauen ein. Es ist hierbei zu bemerken, daß diese Samen beinahe zu zwei Drittheilen das in der Lombardei zur Verwendung kommende Quantum vorstellen, woselbst man mit den gelben Racen, obschon ihre Zucht im Aufschwunge begriffen ist, doch kaum über die Grenzen einfacher Versuche hinaus kam. Das Auftreten der frühzeitigen Samenerschließung giebt zu Befürchtungen über die Stärke der Raupen Anlaß, die jedenfalls unter dem unvorhergesehenen Fallen der Temperatur in der ersten Hälfte des April gelitten hat, um so mehr, als im Vorjahr gegenüber den früheren Jahren der Grad der Samenentwicklung ein größerer war. Hiervon scheinen nur wenige Samenpartien, die zur Ueberwinterung nach den Alpen gebracht wurden, eine Ausnahme zu machen. Was die Maulbeerbäume anbelangt, so stehen dieselben in dem größten Theile der Lombardei leidlich, denn der neuliche Schneefall hat die Entwickelung des Laubes wohl verzögert, aber nicht geschädigt. Dem ist jedoch beizufügen, daß in einigen Oertlichkeiten der Mailänder Ebene, gegen die Adda und gegen den Ticino zu, im Cremonesischen und um Brescia und Bergamo herum, die Maulbeerbäume noch an den Folgen der unwirthlichen Witterung im Frühjahr 1876 und der darauf gefolgten Hagelschläge laboriren, so daß ihre Laubproduction in diesem Jahr vielleicht eine um 20—60 Proc. mindere sein wird. Ungeachtet alles dessen sind die Laubpreise aus Anlaß des schlechten Geschäftsganges verhältnißmäßig niedrig, indem Angebote von 5 Lire per Centner vorliegen."

Bombay, 11. Mai. 7 pfd. Shirtings 3⁵/₁₆ R. per Stück, 8¹/₄ pfd. Shirtings 4⁵/₁₆ R. per Stück, 40r Mule Twist 9 Rs. per Pfd., ruhig. Baumwolle, Dholleraß — R., Oomra — R. per Maund, still; Wochenexport — Ballen. Wochenzufuhr — Bll. Verschiffungen 63,000 Bll., Kupfer — R. per Maund. Leinsaat — R. pr. Maund. Wechselcours auf London, 6 Mt. Bankwechsel, 1 s 9¹/₁₆ d. Fracht für Baumwolle nach Liverpool — sh.

Calcutta, 11. Mai. 7 Pfd. Shirtings 3 Rup. 11 As. pr. Stück. 8¹/₄ Pfd. Shirtings 4 Rup. 8 As. 40er Bannermill Twist 4⁹/₁₆ As. pr. Morah. — Tendenz für Baumwollstoffe: still. — Jute 34 Rup. pr. Maund. — Salpeter 8¹/₄ Rup. pr. Maund. — Leinsamen 4¹³/₁₆ Rup. pr. Maund. — Raps 4¹/₄ Rup. pr. Maund. — Reis 3¹/₂ Rup. pr. Maund. Wechselcours auf London 1 s 9¹/₂ d. Fracht 32 s 6 d s 70 s.

London, 12 Mai. In der gestrigen Wollauction bedangen gute australische Baumwollen die Schlußpreise der Märzauction. Wochenexport von Leinöl nach Hamburg 28 Tons, nach Rotterdam 20 Tons. Wochenumsatz von Zucker: loco 8000 Tons, schwimmend 3500 Tons für Großbritannien und 300 Tons für den Continent. Regen.

London, 12. Mai. (W. T.-B.) In der gestrigen Wollauction wurden für gute australische Kammwollen die Schlußpreise der im März abgehaltenen Auction erzielt.

Antwerpen, 13. Mai. Umsatz von Wolle 191 B. La Plata und 11 Ballen Odessa, von Häuten 676 Stück, von Kaffee 300 Ballen Jacmel zu 51¹/₂ c. tel quel.

Havre, 11. Mai. Baumwolle. Umsatz 800 B., Preise unverändert. — Kaffee höher. Verkäufe 3340 B. wovon 80 B. Mole zu 109 Fr., 1300 B. Rio ungewaschen zu 75—110 Fr., 1400 B. Cap zu 106.50 Fr., 300 Costarica zu 120 Fr. und 260 B. Haiti Gonaives zu 110 Frcs.

Bradford, 10. Mai. (Wochen-Bericht von Reiß Brothers.) Keinerlei Veränderung ist von unserem Markte zu berichten, der weiter ungemein ruhig verlaufen ist. Consumenten kaufen in Wolle eben nur für dringenden Bedarf, und wenn auch nominell Preise sich noch recht fest halten, ist die allgemeine Tendenz doch ferner nachgebend. In Garnen sind weiter wenig Gebote für zweifache Wefts zur Hand und meist unausführbar, weil allzu niedrig, dabei kleine Reductionen allgemein zu erlangen. Lasting Warps, nur für Home-Trade mäßig gefragt, behaupten sich ebenso nur nominell. In Genappes herrscht für Lustre Sorten noch einige Frage bei ziemlich festen Preisen, im Uebrigen ist es darin sehr still und durchgehends unter Liste zu kaufen. Für Singles (Super- und Demi-Lustres sowie Moriseds) kommen dann und wann einige Ordres ein, die jedoch größtentheils unplacirbar sind; ohne solche ist jedoch kaum festzustellen, was von Spinnern äußerst genommen würde, Mohairs zeigen nur wenig Leben, doch eher wieder etwas größere Festigkeit. Stückwaaren-Geschäft gleich beschränkt bei ziemlicher Unregelmäßigkeit in den Preisen. Notirungen: Zweifach 40er per Pfd.: Redman 2.9 sh, Wadsworth 2.8 sh, Pease 2.8¹/₂ sh, J. Ambler 2.11 sh, Midgley — sh, Akroyd 2.11 sh, Eastwood 2.10¹/₂ sh. Zweifach 36er per Pfund: Morris 2.8 sh, Eastwood 2.7 sh, Merrall — sh, Calvert 2.6¹/₂ sh. Zweifach 32er per Pfund: Merrall 2.5 sh, Calvert 2.4 sh, Eastwood 2.5 sh. Zweifach Genappes per Pfund for 20er: Townend 2. Qualität 2.7 sh, Akroyd 2.10 sh, Midgley 2.10 sh, Morris 2.7 sh, Waud 2.7 sh, Kiley 2.4¹/₂ sh.

Zuckerberichte. Braunschweig, 12. Mai. Rohzucker. Das diesswöchentliche Geschäft nahm, unterstützt durch die vorliegenden günstigen Auslandsberichte, wieder einen ziemlich lebhaften Verlauf. Von Kornzucker kamen namentlich mehrere Restlager zum Verkauf und in Nachproducten mehrfache, in die späteren Sommermonate fallende, Abschlüsse zu Stande. Es wurden zusammen ca. 34,000 Ctr. umgesetzt. — In Raffinirtem Zucker führte die zunehmende Kauflust zu einer weiteren 75 ₰ bis 1 ℳ betragenden Preissteigerung. — Die heutigen Notirungen sind: für Raffinade 50.50—50.00 ℳ, ff. Melis 49.00 ℳ, f. do. 48.50—48.25 ℳ, mittelf. do. 48.50—48.25 ℳ, ord. do. 48.00—47.50 excl. Faß; gemahl. Raffinade 52.00 ℳ, gem. Melis 46.00—44.00 ℳ, Farin, weiß 44.00—43.50 ℳ, do. blond 42.00 ℳ, do. gelb 39.50 bis 38.00 ℳ, do. braun 36.00—34.50 ℳ incl. Faß pr. 50 Kilo. (Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier.) Für Krystallzucker I. — ℳ, do. II. — ℳ. Kornzucker 98 Proc. —, do. 97 Proc. 43.00—42.75 ℳ, do. 96 Proc. 42.00—41.75 ℳ, do. 95 Proc. 41.00 40.75 ℳ Rohzucker 94 Proc. — ℳ, do. 93 Proc. — ℳ, do. 92 Proc. —. Nachproducte centrif. ord. 38.00—34.00 ℳ Alles pr. 50 Kilo. — Rübenmelasse 43° Bé. (91.5 Brix) effectiv und auf spätere Lieferung 5 ℳ pr. 50 Ko. excl. Tonne.

Paris, 12. Mai. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per Mai per 100 Kilogr. 74,00, Nr. 5, 7/8 per Mai per 100 Kilogr. 80,00. Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Mai 84,00, per Juli-August 84,25, per October-Januar 72,50.

London, 11. Mai. Zucker thätig und steigend, ¹/₂ bis 1 sh höher während der Woche. Kaffee unregelmäßig, 1 sh niedriger während der Woche. Talg loco 41³/₄ sh, per October-December 45 sh. Zink 20¹/₄ bis 20³/₄ Lstrl. Zinn, Straits 76³/₄ Lstrl. Chili-Kupfer 69¹/₂ Lstrl. Terpentin 28³/₂ sh. Petroleum 11³/₄ d. Rüböl loco 36¹/₂ sh, per Sept.-Decbr. 36³/₄—37 sh. Leinöl loco 29³/₄—30 sh, per Sept.-Dec. 29³/₄—30 sh, loco Hull 29¹/₂ sh, per September-December 29³/₄ sh.

— Angekündigte Auctionen. Bei der Niederländ. Handels-Maatschappy, Rotterdam, 30. Mai, 39,500 Blöcke Banca-Zinn. Bei Privaten in Rotterdam, 16. Mai, 715/8, 150/8 und 5805/12 Kisten China-Thee.

Mauritius, 27. April. Telegr. der Herren Pipon Adam u. Co. Vertreten durch Hrn. F. H. Ehlers in Hamburg. Zucker cristalisé Nr. 14 6 $ — 29 s. do. Semigrainy Nr. 14 6 $ — 25 s. do. Sirops Nr. 10 5.15 $ — 21 s 6 d. Reis Moogby 5.30 $ pr. Bll. do. Ballam 5 $ do. Kost und Fracht pr. Cwt. nach dem Canal.

Berlin, 12. Mai. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Die Berichte vom Lande lassen volle Zufriedenheit über diesen Witterungsumschwung erkennen, der hoffentlich bald wohlthätigen Einfluß auf die weit zurückgebliebene Vegetation üben, und auch die nunmehr um so sichtbarer zu Tage tretenden Frostschäden an Oelsaaten und Cerealien ausheilen wird. Diesen Schäden ist wohl nicht zum kleinsten Theil die wieder angeregte Haussecconjunctur mit zuzuschreiben, da in West- und Süd-Europa die Weizen- und Rapspflanzen, hier der Roggen anfingen, eine kränkliche Farbe anzunehmen. Luzerne und Klee waren vielfach erfroren, und kann der noch dürftige Graswuchs nunmehr raschen Fortgang nehmen. — Im Getreidehandel hat es wieder sehr geschwankt. Der im letztwöchentlichen Bericht mitgetheilten Reaction folgte eine bis Dienstag andauernde kräftige Besserung der Preise, welche jedoch schon Mittwoch bei uns einer erneuten Flaue wich, die aber gestern wieder zu Stillstand und Umschwung gelangte. Wiederum war es Amerika, welches den Anstoß zu der wiederholten Besserung gab, indem einem derzeitigen Rückgang von 4 C. für Weizen, 10 C. für Mehl und 7 C. für Mais vom letzten Sonnabend an ein um so kräftigerer Aufschwung von 10 C. für Weizen, 20 C. für Mehl und 8 C. für Mais auf dem Fuß folgte, der sich auch während der ganzen Woche erhielt. Die Ursache dieser enormen Steigerung wird der kräftigen Speculation auf Grund der immer noch stark zusammengehenden Vorräthe und überaus geringfügigen Exporte und Zufuhren zugeschrieben, und lassen Berichte aus Glasgow und Liverpool schon heute darauf schließen, daß Zurückbeziehungen nach New-York ins Auge gefaßt werden, einzeln auch schon gemacht worden sind. Es dürfte selbst nicht Wunder nehmen, wenn die Notirung von 2 D 13 C, die Platz gegen Platz 325 ℳ per Tonne repräsentirt, aus den deutschen Hafenplätzen Beziehungen veranlaßt. Man ist zwar von Amerika gewöhnt, daß die dortigen Speculations-Vereinigungen (Corner) die Verhältnisse auf die Spitze treiben und alsdann um so plötzlichere Reaction Platz greift — eine Befürchtung, welche auch dies Mal vielfach zwischen den Zeilen der Berichte zu lesen ist. Begreiflicherweise wirkte dies auch in England befestigend zurück und trat dies in erneute Aufwärtsbewegung ein, welche aber schließlich einer beruhigteren Stimmung wich. — An den Märkten des Continents war der Einfluß jener Vorgänge zwar ebenfalls ein befestigender, jedoch waltete offenbar eine ruhigere Auffassung der Situation, indem die gesteigerten Preise als Warnruf zur Sparsamkeit gedeutet, und in ihnen die Verausgabung höherer Bezugskosten als gedeckt betrachtet wurden. Der Schluß der russischen Südhäfen bedingt nämlich deren kostspieligere Verladung land- und küstenwärts via Petersburg und Königsberg, oder Podwoloczyska, wodurch denn doch auf einen guten Theil der gewöhnlichen Abladungen von da zu rechnen sein dürfte. Die Handelsbewegung gestaltet sich inzwischen, wie bereits früher an dieser Stelle angedeutet, indem nämlich die rentablern Preise Hollands für Weizen und Roggen Anlaß boten, russische Exporteure in Stettin und hier zur Rückregulirung von Roggen zu ermuntern, und die dagegen valedirenden Dampferladungen nach Rotterdam zu dirigiren. In dieser Weise sind in den jüngsten Tagen einige 1000 Tonnen Roggen, die von Reval schwimmen, zurückgehandelt, auch am gestrigen Markt hier ca. 4000 Tschwt. à 167 ℳ cif Stettin, welche pr. Mai-Juni ab Petersburg zu verladen waren, ferner wurden für rheinische Rechnung gegen einige Ladungen schwimmenden Roggen, welche nach Rotterdam dirigirt worden, hier gekaufter Mairoggen überwiesen. Hieraus geht hervor, daß die Nordseehäfen in der Aufnahme der Ostseezufuhren Rußlands mit uns zunehmend concurriren werden. Stettin hat auch einige größere Verkäufe von Weizen nach Kopenhagen à 272 ℳ gemacht, außerdem guten Abzug von Roggen nach Norwegen und Schweden.

Bremen, 12. Mai. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern.

	Kent.	Virg.	Maryl.	Scotd.	Ohio.	Bay.	Steng.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	70	—	50	—	44	—	23
Direct in Vers. Hand gegangen	—	—	—	—	—	—	—
Transitirt . . .	—	—	—	—	—	—	—
Früher auf Lieferung verkauft	21	—	—	—	—	—	—
Gesammtabslief. der Woche . .	91	—	50	—	44	—	23
Verkäufe d. W. auf Lieferung	—	—	—	—	—	—	—

Lager: 1406 968 1033 286 455 — 3220

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: — Ser. Havana, 1123 Ser. Jara, — Ser. Ambalema, 110 Ser. Cuba, 2623 Ser. Carmen, — Ser. Giron, 92 Ser. Palmyra, 210 Ser. Domingo, 461 Pck. Brasil, 524 Kisten Seedleaf, — Pck. Jamaica, 1980 Pck. Türkischer, — Pck. Mexicanischer, — Pck. Rio Grande, — Körbe Barinas-Rollen, — Körbe Barinas-Blätter. Vorräthe erster Hand bestehen in ca. 1459 Ser. Havana, — Ser. Jara, — Ser. Cuba, 30 Ser. Ambalema, 33,913 Ser. Carmen, 90 Ser. Giron, 7256 Ser. Palmyra, 8654 Ser. Domingo, 22,190 Pack. Brasil, 1426 Packen Portorico, 921 Kisten Seedleaf, 20 Kisten Florida, 450 Pack. Java und Sumatra, 180 Körbe Barinas-Rollen, 600 Pack. Manila, 2886 Pack. türkischer und griechischer, 2321 Pack. Esmeralda, — Pack. canarischer, — Pack. mexikanischer, — Pack. Acorigua, — Pack. ostindischer, — Pck. Rio Grande, 343 Pack. Maturin, 392 Pck. Jamaica, 1764 Körbe Barinas-Blätter, — Packen Turmanacos.

Amsterdam, 12. Mai. Bancazinn 43¹/₂.

Middlesbrough, 9. Mai. Roheisen. (Originalbericht von A. Hoffmann u. Co., mitgetheilt von Herren Jacob & Becker hier.) Die geringe Besserung, welche sich in voriger Woche an unserem Eisenmarkt bemerkbar machte, ist der früheren Flauheit gewichen und war das Geschäft an gestriger Börse unbedeutend und ohne Anregung trotz der verringerten Zunahme der Vorräthe im vergangenen Monat (4525 Tons gegen 25,164 Tons im März. — Englisches Roheisen. Gute Middlesbro'-Marken. Gießerei-Eisen Nr. 1 46 sh — d, Nr. 2 44 sh 6 d, Nr. 3 42 sh 6 d, Nr. 4 41 sh 6 d, Puddeleisen, graues, 4 Forge 40 sh 6 d, mellirtes 40 sh — d, weißes 39 sh 6 d pr. Tonne frei ab Bord Middlesbro'. — Schottisches Roheisen. Warrants ⁵/₈ Nr. 1, ⁵/₈ Nr. 3 gute Marken f. a. B. Glasgow, 54 sh 9 d Casse. Gartsherrie Nr. 1 64 sh 6 d, Nr. 3 56 sh — d, Coltness Nr. 1 70 sh — d, Nr. 3 57 sh — d, Langloan Nr. 1 63 sh — d, Nr. 3 56 sh — d, Summerlee Nr. 1 59 sh 6 d, Nr. 3 54 sh — d, Monkland Nr. 1 56 sh — d, Nr. 3 52 sh — d, Carnbroe Nr. 1 57 sh 6 d, Nr. 3 53 sh 6 d, Clyde Nr. 1 56 sh 6 d, Nr. 3 — sh — d, f. a. B. Glasgow Kinneil Nr. 1 56 sh 6 d, Nr. 3 52 sh — d, Almond Nr. 1 —, Nr. 3 —, Shotts Nr. 1 60 sh — d, Nr. 3 55 sh 6 d, f. a. B. Leith. Glengarnock Nr. 1 61 sh — d, Nr. 3 55 sh 6 d, Eglinton Nr. 1 57 sh 6 d, Nr. 3 53 sh 6 d, f. a. B. Ardrossan. Verschiffungen in der letzten Woche 11,915 Tons. Verschiffungen in der corresp. Woche des vorigen Jahres 12,570 Tons. Vorrath von Warrants in Store 134,100 Tons. Hematite Roheisen, für Bessemer Zwecke Nr. 1 3 Lstrl. 7 sh 6 d, Nr. 2 3 Lstrl. 5 sh — d, Nr. 3 3 Lstrl. 2 sh 6 d, für Gießerei-Zwecke Nr. 1 3 Lstrl. 7 sh 6 d, Nr. 2 3 Lstrl. — sh — d, Nr. 3 3 Lstrl. 2 sh 6 d f. a. B. West-Cumberland. Verschiedenes. Gewöhnliche Cleveland-Qual. 4 Lstrl. 5 sh 0 d per Tonne, beste Qualität 5 Lstrl. 5 sh 0 d per Tonne f. a. B. Middlesbro'.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 12. Mai.

Wetter: schön. Wind: SW. Barometer früh 27/5 ‴. Thermometer früh + 8°.

Weizen per 1000 Kilo Netto ruhig, loco inländischer 255—270 ℳ bez., feinster über Notiz, do. polnischer bunt 246—270 ℳ bez., do. do. weiß 276 ℳ Brf., do. ungar. — ℳ, do. galizischer weiß 250—262 ℳ.

Roggen per 1000 Kilo Netto still, loco hiesiger 204 bis 213 ℳ bez. u. Brf, do. südruss. 192—196 ℳ bez. pr. Mai, do. posener 200—207 ℳ bez. und Brf., do. russ. Romny 194—200 ℳ bez. u. Brf., do. galiz. Prima 180—195 ℳ bez. u. Brf., do. amerik. 190—193 ℳ bez. u. Brf.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco hiesige 186 bis 198 ℳ bezahlt, do. Chevalier 210—212 ℳ Brf., do. ungar. 160—175 ℳ bez. u. Brf., do. Futter- 140—160 ℳ bez. u. Brf., do. galiz. 162 ℳ bez.

Malz per 50 Kilo Netto 13,50—14,75 ℳ

Hafer per 1000 Kilo Netto, loco hies. 175—185 ℳ bez. u. Brf., do. böhm. 175—185 ℳ bez. u. Br., do. russ. 160—175 ℳ bez., do. galiz. 150—170 ℳ

Mais per 1000 Kilo Netto loco türkisch 155 ℳ Geld, do. rumän. en détail 154—158 ℳ bez., en gros 153 ℳ bez.

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 145—148 ℳ Brf., do. galiz. 140 ℳ Brf.

Erbsen per 1000 Kilo Netto, loco kleine 160 bis 180 ℳ Brf., do. große 212—215 ℳ bez., do. Futter- 148—150 ℳ bez. u. Brf.

Bohnen per 100 Kilo Netto, loco neue 21—25 ℳ Brf.

Lupinen per 1000 Kilo Netto, loco 135—150 ℳ Brf.

Oelkuchen per 100 Kilo, loco hiesige 15 50 ℳ bez.

Rüböl, rohes, per 100 Kilo netto ohne Faß, unverändert, loco 68,50 ℳ bez. u. Br., pr. Mai-Juni 69 ℳ Brf.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß matter, loco 54,70 ℳ Geld, 54,90 Brf., pr. Juni 55,30 ℳ Geld, den 8. Mai loco 55,50 ℳ Geld, den 9. Mai loco 55 ℳ Geld, niedriger.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack still, Weizenmehl Nr. 0 38 ℳ, do. Nr. 0 36 ℳ do. Nr. 1 30 ℳ, do. Nr. II 26 ℳ, do. Nr. III 23 ℳ, Roggenmehl Nr. 0, do. Nr. 1 27¹/₂—28 ℳ im Verband, do. Nr. II 22 ℳ

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack loco 11 ℳ

Roggenkleie pr. 100 Kilo excl. Sack, loco 13,20 ℳ

Altenburger Producten-Markt am 12. Mai. (A. Z.) Die Witterung ist während der Woche milder gewesen. Die Situation im hiesigen Getreidegeschäft war in dieser Woche wenig verändert. Mittwochs war der Markt mäßig besucht. Heute, bei nicht besonders ausgedehntem Besuch, eröffnete der Markt, für Weizen und Roggen, bei mäßigem Angebot, welchem indeß auch stillerer Begehr gegenüber stand, in fester Haltung, das Geschäft verkehrte jedoch am Schluß des Marktes ruhiger. Preise dabei ohne Aenderung, Gerste mäßig angeboten in feinen Sorten gut begehrt, Hafer, zurückhaltend angeboten, zeigte festen Handel. — Weizen 248 bis 262 ℳ, Roggen, hiesiger 205 bis 211 ℳ, Gerste 172 bis 186 ℳ, Hafer 167 bis 175 ℳ. Alles je nach Beschaffenheit pro 1000 Kilo netto, erste Kosten. 100 Kilogr. mittlerer Qualität kosten: Weizen 25 ℳ 05 ₰. — Korn 19 ℳ 70 ₰. — Gerste 17 ℳ 60 ₰. — Erbsen — ℳ — ₰. — Hafer 16 ℳ 20 ₰. — Rüböl, loco, fest 68.50 ℳ B., 69 Brief.

Bremen, 12. Mai. Tabak. Umsatz 117 Faß Kentucky, 204 Faß Virginia, 144 Seronen Carmen, 31 Packen Venezuela. — Petroleum, raff. Standard white. Fest. Preise unverändert. — Baumwolle. Geschäftslos. — Schmalz, Wilcox, 49¹/₂ ₰. Fester. — Speck, hald long hald short 41¹/₂ ₰ Forderung. Ruhig.

Kohlen- u. Coaks-Versandt ab Zwickau.

Mittwoch, 9. Mai:
812 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Donnerstag, 10. Mai:
685 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Freitag, 11. Mai:
457 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Schifffahrtsberichte. New-York, 11. Mai. Der Nordd. Lloyddampfer „Rhein", am 28. April von Bremen abgegangen, ist heute 2 Uhr Nachmittags hier angekommen.

Queenstown, 11. Mai. Der Dampfer „Assyria" ist von New-York und der Dampfer „Austrian" von Baltimore hier angekommen; ersterer überbringt 300,000 Doll. Contanten.

Triest, 12. Mai. Der Lloyd-Dampfer „Flora" ist heute Morgen mit der ostindischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen. Mit dem Dampfer kamen zugleich die russischen Generalconsuln aus Alexandrien und Kairo.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den Volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck u. Verlag von E. Polz in Leipzig.